

















Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>50667 Köln Altstadt-Nord</p> <p>Schildergasse 57</p> <p>   </p>	<p>Antoniterkirche</p> <p>Vom Bildhauer, Zeichner und Dichter Ernst Barlach sind drei Kunstwerke in der Antoniterkirche zu betrachten: der Lehrende Christus, das Kruzifix II und sein Hauptwerk Der Schwebende. Die gotische Kirche gehörte ursprünglich zum Kloster des Bettelordens der Antoniter. 1802 wurde sie erste prot. Kirche in Köln. Die Peter-Orgel wurde 2013 umfangreich restauriert und erweitert.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: von 11:00 bis 17:00 Uhr</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 11:00 bis 17:30 Uhr</p> <p>Führung/-en: 11:30 und 14:00 Uhr, Führungsperson/-en: Manfred Loevenich, Thema: Der Bildhauer, Zeichner und Dichter Ernst Barlach und sein Friedensmal Dauer jeweils 75 Min., Treffpunkt: vor der Kirche</p>
<p>50667 Köln Altstadt-Nord</p> <p>Zeughausstraße 1- 3</p> <p>    </p>	<p>Ausstellung: Köln am Rhein. Oder: Von Zeit zu Zeit</p> <p>Die Ausstellung "Köln am Rhein. Von Zeit zu Zeit" zeigt Köln-Fotografien aus unterschiedlichsten Jahrzehnten: aus den 1920er- und 1930er-Jahren sowie aus den Jahren 1947, 1994 und 2018. Die Bilder - aufgenommen unter anderem von den renommierten Fotografen Hugo und Karl Hugo Schmölz - zeigen Plätze und Straßen immer wieder aus demselben Blickwinkel! Ein eindrucksvolles Gegenüber des unzerstörten, des kriegsbeschädigten und des modernen Köln und ein eindringliches Porträt einer Stadt im permanenten Wandel. Eine Ausstellung in Kooperation mit dem Rheinischen Bildarchiv.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. Führung/-en: 11:00 in Gebärdensprache übersetzt sowie 14:30 und 17:00 Uhr, Führungsperson/-en: ehrenamtlicher Arbeitskreis des Kölnischen Stadtmuseums, Dauer jeweils 1 Std., Anmeldung erforderlich für die Führungen So. 8.9., 15:00 und 16:30 Uhr bis 2.9. unter ulrich.bock52@gmx.de. Achtung kostenpflichtig: Im Rahmen der Führungen ist für teilnehmende Personen der Eintritt ins Kölnische Stadtmuseum frei, ansonsten wird normaler Eintritt erhoben.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 11:30, 15:00, 16:30 und 17:00 Uhr, Familienführung 13:00 Uhr, Führungsperson/-en: ehrenamtlicher Arbeitskreis des Kölnischen Stadtmuseums, Dr. Ulrich Bock und Ipek Sirena Krutsch Dauer jeweils 1 Std., Anmeldung erforderlich für die Führungen So. 8.9., 15:00 und 16:30 Uhr bis 2.9. unter ulrich.bock52@gmx.de. Achtung kostenpflichtig: Im Rahmen der Führungen ist für teilnehmende Personen der Eintritt ins Kölnische Stadtmuseum frei, ansonsten wird normaler Eintritt erhoben.</p>
<p>50667 Köln Altstadt-Nord</p> <p>Brückenstraße 19</p> <p>   </p>	<p>Disch-Haus</p> <p>Anstelle des 1848 gebauten prächtigen Hotels Disch wurde 1929/30 das heutige Disch-Haus nach Plänen des Künstlers, Designers, Lehrers und Architekten Bruno Paul errichtet. Er gilt als Wegbereiter der modernen Zweckarchitektur. Heute ist das Disch-Haus mit seiner gerundeten Ecke ein markantes Bauwerk in der Kölner Innenstadt. Es gilt mit seiner Stahlbeton-Bauweise als bedeutendes Beispiel für Neues Bauen in der Tradition der Neuen Sachlichkeit. 2008 wurde das Gebäude durch das Architekturbüro KSP Engel und Zimmermann revitalisiert.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. Führung/-en: 11:00 Uhr, Führungsperson/-en: Dipl.-Ing. Architekt Christian Huppertz, Thema: Neues Bauen in Köln 1929, Dauer 1 Std., Treffpunkt: Haupteingang</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 11:00 Uhr, Führungsperson/-en: Dipl.-Ing. Architekt Christian Huppertz, Thema: Neues Bauen in Köln 1929 Die Führung wird in Gebärdensprache übersetzt, Dauer 1 Std., Treffpunkt: Haupteingang</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>50667 Köln Altstadt-Nord</p> <p>Roncalliplatz gegenüber nördlichem Eingang des Museums Ludwig</p> 	<p>Dombauhütte</p> <p>Die heutige Dombauhütte ist direkte Nachfahrin einer mittelalterlichen Hütte, die bereits 1248 dem ersten Kölner Dombaumeister Gerhard zur Seite stand. Für alle Arten von Baumaßnahmen und den Erhalt des Kölner Doms sind die Mitarbeiter/-innen der Dombauhütte zuständig. Damit setzen sie die Tradition der mittelalterlichen Bauhütte fort. Die größte Gruppe bilden die Steinmetzen und Bildhauer, hinzu kommen u. a. Schreiner und ein Schmied. Mit der Konservierung und Restaurierung der Bestände an historischen Glasmalereien des Doms ist die Glaswerkstatt befasst. Die Dombauhütte gehört zum nationalen immateriellen Kulturerbe.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: von 10:00 bis 17:00 Uhr, Informationen durch Mitarbeiter/-innen der Dombauhütte Köln. 13:30 Uhr Führung für blinde und sehbehinderte Menschen (Treffpunkt ausgewiesen), max. 20 Personen, Anmeldung erforderlich bis Do. 5.9. unter info@dombau-koeln.de</p>
<p>50667 Köln Altstadt-Nord</p> <p>Appellhofplatz 23- 25</p> 	<p>EL-DE-Haus, NS-Dokumentationszentrum</p> <p>Das EL-DE-Haus wurde 1934/35 ursprünglich als Wohn- und Geschäftshaus errichtet. Im Sommer 1935 ließ die Gestapo das Gebäude für ihre Zwecke umbauen und arbeitete vom 1. Dezember 1935 bis zum 2. März 1945 in diesen Räumen. Vor allem im Gestapo-Gefängnis mit den Wandinschriften der Inhaftierten wird deutlich, welche Aussagekraft dieses "unbequeme Denkmal" hat und wie wichtig es für eine Gesellschaft ist, auch die dunklen Seiten der Geschichte wahrzunehmen.</p> <p>http://www.museenkoeln.de/ns-dokumentation...</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 11:00 bis 18:00 Uhr (sonst regelmäßig geöffnet)</p> <p>Die Baugeschichte des EL-DE-Hauses und die Nutzung durch die Gestapo stehen im Zentrum der Führungen. Führung/-en: 11:00 Uhr Führung für blinde und sehbehinderte Menschen sowie 13:00, 15:00 und 16:00 Uhr Führungen, Führungsperson/-en: Heike Rentrop, Dr. Thomas Roth, Birte Klarzyk und Dr. Werner Jung Dauer jeweils 1 Std., Treffpunkt: im Eingangsbereich an der Kasse</p>
<p>50672 Köln Altstadt-Nord</p> <p>Apostelnkloster 13- 15</p> 	<p>Ehemaliges Amerika Haus, Fritz-Thyssen-Stiftung</p> <p>Seit dem Jahr 2011 befindet sich die Geschäftsstelle der Fritz Thyssen Stiftung am Apostelnkloster im Herzen Innenstadt. Das Gebäude wurde von Rudolf Schickmann entworfen und 1955 als Amerika Haus eröffnet. Nach dem Umbau des denkmalgeschützten Gebäudes bietet es der Stiftung vielfältige Möglichkeiten, ihren Auftrag, die Förderung von Wissenschaft und Forschung, in den öffentlichen Raum zu ermitteln. Mit mehreren Veranstaltungsräumen dient das Haus als Stätte des wissenschaftlichen Dialogs und als Ort für kulturelle Veranstaltungen.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: von 10:00 bis 15:00 Uhr. Führung/-en: 11:00 und 13:00 Uhr, Führungsperson/-en: Prof. Dr. Norbert Nußbaum. Die Führung um 13:00 Uhr wird in Gebärdensprache übersetzt. Dauer jeweils 1 Std., Treffpunkt: am Eingang des Gebäudes</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>50668 Köln Altstadt-Nord</p> <p>Eigelstein</p> 	<p>Eigelsteintorburg Die mittelalterliche Torburg, die den nördlichen Zugang zur Stadt nach der Stadterweiterung ab 1180 sicherte, überstand den Abbruch der staufischen Stadtmauer im 19. Jh. 1889-92 durch Stadtbaumeister Josef Stübben durchgehend restauriert und als Museum genutzt, beherbergt sie seit 1995 die Offene Jazz Haus Schule, deren Veranstaltungsräume mit ihrer einzigartigen Verbindung von alt und neu für Konzerte, Seminare und Feiern angemietet werden können. Die Skulptur des "Kölschen Boor" auf der Stadtseite des Bauwerks repräsentiert unter anderem die ehemalige Reichsfreiheit der Stadt, als allegorische Gestalt ist der Kölner Bauer Teil des Dreigestirns im Kölner Karneval.</p> <p>www.eigelsteintorburg.de/wp/historie/</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 12:00 Uhr, Führungsperson/-en: Rainer Linke, Thema: Geschichte und Gegenwart Dauer 1 Std., Treffpunkt: draußen unter dem Torbogen</p>
<p>50667 Köln Altstadt-Nord</p> <p>Obenmarspforten 21</p> 	<p>Farina-Haus, Geburtshaus der Eau de Cologne Das Farina-Haus ist seit 1709 Stammsitz von Johann Maria Farina gegenüber dem Jülichs Platz, der ältesten Parfumbabrik der Welt. Hier werden im Duftmuseum 300 Jahre Parfumschichte lebendig. Das Eckhaus wurde auf römischen Kellergewölben errichtet und 1849 über drei Grundstücke erweitert. 1899 erhielt das Gebäude eine Fassade in neubarocken Formen, die nach Kriegsbeschädigungen 1952 restauriert wurde. Hier werden im Duftmuseum über 300 Jahre Duftgeschichte lebendig.</p> <p>http://www.farinahaus.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Veranstaltungen ausgebucht</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 11:00 bis 17:00 Uhr (sonst täglich geöffnet) Führung/-en: 11:00, 12:00, 13:00 Uhr, Führungsperson/-en: Museumsmitarbeiter begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich bis 31.8.2019, Dauer ca. 1 Std. durch die drei Etagen des historischen Farina-Hauses ohne Aufzug</p> <p>Kontakt: Monika Moik, 0221 3998994, museum[at]farina.org</p>
<p>50668 Köln Altstadt-Nord</p> <p>Wallrafplatz 5</p> 	<p>Funkhaus Wallrafplatz Das Funkhaus wurde 1948-52 vom Architekten Peter F. Schneider in der Ruine des Hotels Monopol errichtet. Die Einweihung des Gebäudes mit dem Charakter eines "offenen Hauses" konnte am 21. Juni 1952 gefeiert werden. Beeindruckend sind die Architektur mit ihrer anspruchsvollen Innenausstattung, zu der beispielsweise geschnitzte Holzsäulen im Klaus von Bismarck-Saal, Wandreliefs und Glasfenster gehören, sowie die heutigen Hörfunkstudios.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 10:00 bis 17:00 Uhr Führung/-en: halbstündlich, Führungsperson/-en: Mitarbeiter/-innen des WDR Dauer jeweils 30 Min., Treffpunkt: im Funkhaus, Teilnehmerzahl begrenzt. Kostenlose Eintrittskarten sind am So. 8.9. ab 9:30 Uhr halbstündlich im Funkhaus erhältlich.</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>50667 Köln Altstadt-Nord</p> <p>Martinstraße 29- 37</p> 	<p>Gürzenich</p> <p>Das in der ersten Hälfte des 15. Jhs. errichtete städtische Fest- und Tanzhaus wurde seit Mitte des 17. Jhs. auch als Kauf- und Warenhaus genutzt. Nach schweren Zerstörungen im II. Weltkrieg erfolgte der Wiederaufbau (Architekten Karl Band und Rudolf Schwarz), 1997 eine Generalsanierung. Das Treppenhaus bezieht die Ruine von Alt St. Alban mit ein. Auch heute ist der Gürzenich die Gute Stube der Stadt. Hier verbinden sich mittelalterliche Architektur mit der Architektursprache des Wiederaufbaus und modernster Veranstaltungstechnik. Sechs Säle und zwei große Foyers bieten in der Tradition der mittelalterlichen Nutzung einen würdigen Rahmen für stilvolle Feierlichkeiten, Kongresse, Bälle, Konzerte und andere gesellschaftliche Ereignisse mit Platz für bis zu 1.338 Gäste.</p> <p>http://www.koelnkongress.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 11:00 bis 18:00 Uhr</p> <p>Informationen durch Mitarbeiter/-innen von KölnKongress, 16:00 Uhr: On Stairs - Chortissimo Köln aus Köln-Rodenkirchen singt cum und a-cappella auf der Treppe des Gürzenich</p>
<p>50667 Köln Altstadt-Nord</p> <p>Frankenwerft 19</p> 	<p>Haxenhaus</p> <p>Mit dem großen Hochwasser von 1784 begann für das geschichtlich spannende Denkmal am Rheinufer ein besonderer Umbruch in die Moderne. Der von auswärts kommende junge Mann und seine Frau gestalteten das Gebäude, das 1178 erstmals erwähnt wurde, nach der neuesten Mode um: Putzfassaden mit Werksteingliederung und Walmdächern statt Stufengiebel und Tuff, im bürgerlichen Wohnbau des Martinsviertels damals eine kleine Revolution. Vor dieser Modernisierung wurde das Haus schon im 13. Jh. ausgebaut, um 1595 eine Brauerei eingerichtet.</p> <p>www.haxenhaus.de/de/unser-restaurant-in-ko...</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten (sonst regelmäßig geöffnet)</p> <p>Im Rahmen der Führungen kann die Ausstellung zum Thema und zur Hausgeschichte im zweiten Obergeschoss besucht werden.</p> <p>Führung/-en: 12:00 und 15:00 Uhr, Führungsperson/-en: Yvonne Plum, Thema: Vater Rhein als Auslöser für die Moderne</p> <p>Dauer jeweils 45 Min., Treffpunkt: Ecke Salzgasse/Frankenwerft (neben dem Haxenhaus)</p>
<p>50667 Köln Altstadt-Nord</p> <p>Rathausplatz Zugang Alter Markt</p> 	<p>Historisches Rathaus</p> <p>Das Historische Rathaus ist als „Haus der Bürger“ seit dem 12. Jh. im ehemaligen Judenviertel bezeugt. Etwa 1330 errichtete man im ersten Geschoss den Hansasaal, an dessen Südwand sich die Neun Guten Helden befinden. 1404-14 baute man nördlich des Hansasaals den Ratsturm mit dem erlesen ausgestatteten Senatssaal. Turm und Hansasaal sind durch die Prophetenkammer verbunden. Namensgebend waren acht gotische Prophetenfiguren, die die Senatsherren zu guter Herrschaft aufrufen. Nach starken Zerstörungen im II. Weltkrieg wurde die erhaltene Architektur saniert und ergänzt; die am Alter Markt gelegenen Bauten 1966-72 neu errichtet (Architekten Karl Band und Eugen Weiler).</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 12:00 bis 17:00 Uhr</p> <p>Senatssaal: 14:00 - 17:00 Uhr Informationen durch Anja Huhn M.A., Hansasaal 14:00 - 17:00 Uhr Information durch Eva Schwering</p> <p>Führung/-en: 12:30 und 15:30 Uhr, Familienführung 14:00 Uhr, Führungsperson/-en: Eva Schwering und Karina Castellini</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>50667 Köln Altstadt-Nord</p> <p>An Groß St. Martin 9-11</p> 	<p>Kirche Groß St. Martin</p> <p>Innerhalb einer römischen Bebauung etwa 1150-1250 errichtet, gilt Groß St. Martin als ein Hauptwerk der staufischen Romanik im Rheinland. Der mächtige Vierungsturm prägt bis heute das Stadtpanorama mit. Nach schweren Zerstörungen im II. Weltkrieg entstand die zurückhaltend moderne Raumfassung des Innenraums. Zu den wenigen erhaltenen historischen Ausstattungsstücken zählt der Taufstein aus dem 13. Jh., dessen modernen Deckel Karl Matthäus Winter schuf. 2009 haben sich die Monastischen Gemeinschaften von Jerusalem in Groß St. Martin niedergelassen.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: von 9:30 bis 12:30 und 13:15 bis 17:30 Uhr. Führung/-en: 15:00 Uhr op Kölsch, Führungsperson/-en: Anne und Horst Heller, Dauer 1 Std., Treffpunkt: vor dem Hauptportal</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 12:30 bis 18:00 Uhr Führung/-en: 14:00 und 16:00 Uhr op Kölsch, Führungsperson/-en: Anne und Horst Heller Dauer jeweils 1 Std., Treffpunkt: vor dem Hauptportal</p>
<p>50667 Köln Altstadt-Nord</p> <p>Offenbachplatz</p> 	<p>Opern- und Schauspielhaus</p> <p>Die Neubauten von Opernhaus und Schauspielhaus am Offenbachplatz 1957 und 1962 waren nach dem II. Weltkrieg Symbole des Aufbruchs und des Neubeginns für das zerstörte Köln. Die Pläne für denkmalgeschützten Bauten stammen vom Kölner Architekten Wilhelm Riphahn. Seit 2012 werden sie saniert und durch das Kleine Haus und die Kinderoper als Bühnenneubauten ergänzt.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 10:00 bis 18:00 Uhr Auf dem Rundgang durch Oper und Schauspiel erhalten die Besucher/-innen Einblicke in die architektonischen Besonderheiten der denkmalgeschützten Riphahn-Bauten und in den aktuellen Stand der Sanierung. Besondere Höhepunkte dabei: die bereits funktionierende neue Bühnentechnik, die teilweise in Aktion gezeigt wird. Führung/-en: nach Bedarf, Führungsperson/-en: Mitarbeiter/-innen der Bühnen Köln und HPP Architekten Treffpunkt: Eingang Schauspielhaus, Kleiner Offenbachplatz. Zugang nur mit kostenlosen Eintrittskarten mit verbindlicher Einlasszeit, die ab 27.8.2019 an der Theaterkasse in den Opernpassagen während der Öffnungszeiten erhältlich sind.</p>
<p>50670 Köln Altstadt-Nord</p> <p>Kardinal- Frings-Straße 12 Ecke Gereonstraße</p> 	<p>Priesterseminar und Historisches Archiv des Erzbistums Köln</p> <p>Der heutige, inzwischen denkmalgeschützte Gebäudekomplex entstand 1957/58 nach Plänen von Hans Schumacher unter der Mitwirkung von Willy Weyres. Die zum Börsenplatz hin bugartig vorspringende Seminarkirche gestaltete u. a. Glasmaler W. Buschulte (1962). An der Stelle des heutigen Baukomplexes befanden sich vorher das Erzbischöfliche Palais aus dem 18. Jh. und kirchliche Verwaltungsbauten des 19. Jhs. sowie ein französischer Garten. 1957/58 wechselte die Ausbildungsstätte für die Priester des Erzbistums Köln an diese Stelle. Außerdem befindet sich dort, neben dem fortbestehenden Garten, u. a. das 2005/07 baulich erweiterte Langzeitgedächtnis des Erzbistums, das Historische Archiv.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 14:00, 15:00 und 16:00 Uhr, Führungsperson/-en: Prälat Josef Sauerborn, Dorothea Stahl, Dr. Ulrich Helbach, Stefan Plettendorff und Inga Capito Dauer jeweils 70 Min., ca. 500 m</p>





Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>50667 Köln Altstadt-Nord</p> <p>Hauptbahnhof Treffpunkt: Informationen zum Abfahrtsbahnsteig im Hauptbahnhof werden den Angemeldeten mitgeteilt</p> 	<p>Rundfahrt: Entdeckungsreise über Bahnanlagen im linksrheinischen Köln und in Frechen</p> <p>Eine ganz ungewöhnliche Perspektive auf zahlreiche Denkmale Kölns bietet diese Rundfahrt mit einem Sonderzug: Vom Kölner Hauptbahnhof aus geht es über die denkmalgeschützte Strecke der KFBE-Bahn durch den Kölner Stadtwald und über die Aachener Straße nach Frechen. Unterwegs sehen wir zahlreiche Denkmale. Der Zug befährt auch die denkmalgeschützte Süd- und Hohenzollernbrücke und die älteste Kölner Bahnstrecke zwischen dem Gleisdreieck und Ehrenfeld. Die Strecke wird erläutert. Der Zug ist bewirtschaftet. Eingesetzt werden Erste-Klasse-Wagen und ein Speisewagen aus dem Rheingold-Zug von 1928 sowie weitere Erste- und Zweite-Klasse-Wagen.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten</p> <p>Führung/-en: 13:00 Uhr, Führungsperson/-en: Mitarbeiter/-innen des RIM</p> <p>Dauer ca. 4 Std., Anmeldung erforderlich bis 30.8.2019 unter sonderfahrten@rimkoeln.de, betriebliche Änderungen vorbehalten. Teilnahme nur mit Anmeldebestätigung, die eine Platzreservierung enthält. Der Sonderzug kann nur bei einer Mindestteilnehmerzahl von 50 Personen verkehren. Achtung kostenpflichtig: Der Fahrpreis muss entrichtet werden: 40 Euro für die 1. Klasse; 30 Euro für die 2. Klasse. Kinder im Alter bis 14 Jahren dürfen nur in Begleitung Erwachsener mitfahren und müssen keinen Fahrpreis zahlen.</p>
<p>50667 Köln Altstadt-Nord</p> <p>Hauptbahnhof Treffpunkt: Informationen zum Abfahrtsbahnsteig im Hauptbahnhof werden den Angemeldeten mitgeteilt</p> 	<p>Rundfahrt: Entdeckungsreise über Bahnanlagen im rechtsrheinischen Köln und zur Sülztalbahn</p> <p>Der Deutzer Hafen, die Hafenbahn Poll, der Rangierbahnhof Köln-Nord und die historische Trasse der Sülztalbahn sind Ziele unserer Entdeckungsreise. Mit der Umwandlung des Deutzer Hafens in ein Wohngebiet wird die Fahrt mit einem Sonderzug bis zur Drehbrücke nicht mehr möglich sein. Unterwegs sieht man zahlreiche Denkmale. Nach einem Halt im Deutzer Hafen geht es mit dem Sonderzug weiter über die Trasse der ehemaligen Sülztalbahn bis Bergisch Gladbach. Dort wird der 1912 gebaute und mittlerweile aufgegebene Hauptbahnhof im Stadtteil Gronau an der Strecke nach Bensberg angesteuert, heute ein "Lost Place" der Kreisstadt. Die Strecke wird erläutert. Der Zug ist bewirtschaftet. Eingesetzt werden Erste-Klasse-Wagen und ein Speisewagen aus dem Rheingold-Zug von 1928 sowie weitere Erste- und Zweite-Klasse-Wagen.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. Führung/-en: 13:00 Uhr, Führungsperson/-en: Mitarbeiter/-innen des RIM, Dauer ca. 4 Std., Anmeldung erforderlich bis 30.8.2019 unter sonderfahrten@rimkoeln.de, betriebliche Änderungen vorbehalten. Teilnahme nur mit Anmeldebestätigung, die eine Platzreservierung enthält. Der Sonderzug kann nur bei einer Mindestteilnehmerzahl von 50 Personen verkehren. Achtung kostenpflichtig: Der Fahrpreis muss entrichtet werden: 40 Euro für die 1. Klasse; 30 Euro für die 2. Klasse. Kinder im Alter bis 14 Jahren dürfen nur in Begleitung Erwachsener mitfahren und müssen keinen Fahrpreis zahlen.</p>
<p>50667 Köln Altstadt-Nord</p> <p>Roncalliplatz 4 Treffpunkt: Eingang Römisch- Germanisches Museum</p> 	<p>Rundgang: Das Museum, die Stadt und der Dom - Betrachtungen über das Römisch-Germanische Museum</p> <p>Rücksichtnahme auf den Dom war eine der grundlegenden Richtlinien für die Planung des Römisch-Germanischen Museums, das 1974 unmittelbar neben der Kathedrale eröffnet wurde. Mit ihrem an der Formensprache des Bauhauses orientierten und bewusst höhen-beschränkten Entwurf gewannen die Braunschweiger Architekten Heinz Röcke und Klaus Renner den für den Museumsneubau ausgeschriebenen bundesweiten Wettbewerb, an dem sich 57 Architekturbüros beteiligt hatten.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten</p> <p>Die Führung bietet noch einmal Gelegenheit, vor Kernsanierung und Renovierung des Museums die besondere Stellung des Gebäudes im Herzen der Stadt und im Schatten des Doms zu betrachten.</p> <p>Führung/-en: 11:00 Uhr, Führungsperson/-en: Dr. Marion Euskirchen</p> <p>Dauer 1 Std.</p>



Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>50667 Köln Altstadt-Nord</p> <p>Deutzer Brücke Treffpunkt: Rheingarten (Am Leystapel) / Markmannsgasse, unterhalb der Deutzer Brücke</p> <p>MO  TTO</p>	<p>Rundgang: Deutzer Brücke und Severinsbrücke: Köln als Ort der Innovation im Großbrückenbau der Nachkriegszeit</p> <p>Deutzer Brücke und Severinsbrücke stehen für Meilensteine in der Architekturgeschichte des Großbrückenbaus der Nachkriegsmodeerne. Materialknappheit nach dem Krieg führte zum innovativen Entwurf von Fritz Leonhardt: Die Deutzer Brücke (1947-48) ist die erste Hohlkastenbalkenbrücke, deren Balken ohne zusätzliche Abstütungen im Strom und ohne Aufbauten den Rhein überspannt. Beim Wettbewerb für den Bau der Severinsbrücke (1956-59) wagten die Ingenieure der Gutehoffnungshütte zunächst nicht, den Entwurf einer Schrägseilbrücke, deren Balken mit straffen Seilen an nur einem Pylon aufgehängt war, beim Preisgericht einzureichen: Der Entwurf des Kölner Architekten Gerd Lohmer war so modern, dass die Severinsbrücke den ersten Typus dieses Brückensystems weltweit darstellte.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. Führung/-en: 09:00 und 11:00 Uhr, Führungsperson/-en: Ute Lange, Dauer jeweils 90 Min.</p>
<p>50670 Köln Altstadt-Nord</p> <p>Gereonshof 2 Treffpunkt: vor dem Haus</p> <p>MO   TTO</p>	<p>Rundgang: Hausmadonnen in der nördlichen Kölner Altstadt</p> <p>Wie in vielen anderen Städten finden sich auch in Köln mit Figuren geschmückte Hausfassaden. Von den ursprünglich zahlreichen Bildnissen sind viele zerstört, jedoch wird der aufmerksame Betrachter an verschiedenen Stellen im Stadtbild eine Hausmadonna entdecken. Der Rundgang in der nördlichen Altstadt macht auf zahlreiche Madonnendarstellungen aufmerksam, von denen viele aus der Neuzeit stammen. Im öffentlichen Raum der Stadt haben sich auch gotische Madonnen erhalten, beispielhaft wird die Figur am Haus Saaleck näher beleuchtet.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 14:00 Uhr, Führungsperson/-en: Dipl. Ing. Architekt BDB Rolf Breuer Dauer 90 Min., Anmeldung erforderlich bis 31.8.2019 unter ro.breuer@t-online.de</p>
<p>50667 Köln Altstadt-Nord</p> <p>An Groß St. Martin Treffpunkt: vor dem Hauptportal der Kirche</p> <p>MO  TTO</p>	<p>Rundgang: Neu und Alt in spannungsvoller Harmonie: das Wiederaufbaukonzept in und um Groß Sankt Martin</p> <p>Groß St. Martin war wie auch die benachbarten Häuser im II. Weltkrieg in weiten Teilen zerstört worden. 1948 begann der Wiederaufbau der Kirche, der ab 1960 von Joachim Schürmann geleitet wurde. Er gestaltete auch die Ausstattung des Kirchenraums. Die Umgebungsbebauung, das sogenannte Martinsquartier, wurde in den 1970er-Jahren im Stil des Brutalismus errichtet; Johannes und Margot Schürmann hatten den vorausgehenden Wettbewerb zur Bebauung des ehemaligen Martinsviertels gewonnen.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. Führung/-en: 14:00 Uhr, Führungsperson/-en: Schwester Rebekka, Monastische Gemeinschaften von Jerusalem, Dauer 45 Min. Die Kirche ist barrierefrei zugänglich, die Ausgrabungen nicht.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 12:30 Uhr: Werner Roleff: Orgelführung mit Musikbeispielen Führung/-en: 15:00 Uhr, Führungsperson/-en: Schwester Rebekka, Monastische Gemeinschaften von Jerusalem Dauer 45 Min. Die Kirche ist barrierefrei zugänglich, die Ausgrabungen nicht.</p>





Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>50667 Köln Altstadt-Nord</p> <p>Zeughaustraße 13 Ecke St.- Aperm- Straße</p> <p></p>	<p>Römerturm</p> <p>Die römische Stadtmauer von Köln vom Ende des 1. Jhs. n. Chr. gilt als "Denkmals Nr. 1", wie es bereits Otto Doppelfeld, ehemaliger Direktor des Römisch-Germanischen Museums formulierte. Der fast vier Kilometer lange Mauerring diente nicht nur dem Schutz, sondern auch dem Schmuck der Stadt. Besonderes Zeugnis dieses einzigartigen Bauwerks ist der sogenannte Römerturm, der seit der Antike im Kölner Stadtbild sichtbar und der einzig fast vollständig erhaltene römische Stadtturm ist. Im mosaikartigen Mauerwerk bilden farbige Natursteine mehrere horizontale Schmuckbänder. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten</p> <p>Führung/-en: 15:00 Uhr, Führungsperson/-en: Dr. Alfred Schäfer</p> <p>Dauer 1 Std.</p>
<p>50667 Köln Altstadt-Nord</p> <p>Am Römerturm 3</p> <p></p>	<p>Sancta Clara-Keller</p> <p>Die Ursprünge des Sancta Clara-Kellers reichen bis ins frühe 13. Jh. zurück. Ein in der Nordwest-Ecke der römischen Stadtmauer angelegtes Hofgut wurde 1265 vom Grafen Wilhelm IV. von Jülich erworben und später als Clarissenkloster gestiftet. Am 12. August 1306 erfolgte die Weihe zu Ehren der Hl. Clara. Hier befand sich 500 Jahre lang das vornehmste Damenkloster der Stadt. Mit der Säkularisation 1803 wurde es aufgelöst. Erhalten geblieben ist das Kellergewölbe, auf dem der Stadtbaumeister J.P. Weyer 1835 sein Wohnhaus im klassizistischen Stil errichtete. 1972 wurde der Keller im Rahmen des Wiederaufbaus des klassizistischen Palais wieder zugänglich gemacht.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. Führung/en: 11:00, 12:00, 13:00 und 14:00 Uhr, Führungsperson/en: Kaspar Kraemer, Dauer jeweils 1 Std., Treffpunkt: an der Haustür. Die Veranstaltungen sind für Kinder ab 10 Jahren geeignet.</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>50667 Köln Altstadt-Nord</p> <p>Domkloster 4</p> <p> </p>	<p>Schatzkammer des Kölner Doms</p> <p>Die Domschatzkammer beherbergt kostbare Reliquiare, liturgische Geräte, Handschriften, Gewänder und Insignien der Erzbischöfe und Domgeistlichen vom 4. bis ins 20. Jh. Der Domschatz, dessen Anfänge schon für das 9. Jh. bezeugt sind, präsentiert sich in den ausgebauten historischen Kellergewölben des 13. Jhs. an der Nordseite des Kölner Doms.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. Führung/-en: 12:00 und 14:00 Uhr, Führung für Hörbehinderte, Schwerhörige und Hörende in Gebärdensprache übersetzt 15:00 Uhr, Führungsperson/-en: Mitarbeiter/innen der Dombauverwaltung Köln, Thema: Gold, Silber, Edelsteine. Dauer 1 Std., Treffpunkt: 5 Min. vor Führungsbeginn an der Kasse der Domschatzkammer, max. 25 Personen je Führung. Anmeldung erforderlich ab 10:00 Uhr an der Kasse der Domschatzkammer in dort ausliegende Listen, Besucher ohne Anmeldung können nicht zugelassen werden. Achtung kostenpflichtig: Im Rahmen der Führungen ist für Teilnehmende der Eintritt frei, ansonsten wird der normale Eintritt erhoben. Um eine Spende für die Dombaukasse wird gebeten.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten (sonst täglich geöffnet) Führung/-en: 12:00 und 14:00 Uhr, Führungsperson/-en: Mitarbeiter/innen der Dombauverwaltung Köln, Thema: Gold, Silber, Edelsteine Dauer 1 Std., Treffpunkt: 5 Min. vor Führungsbeginn an der Kasse der Domschatzkammer, max. 25 Personen je Führung. Anmeldung erforderlich ab 10:00 Uhr an der Kasse der Domschatzkammer in dort ausliegende Listen, Besucher ohne Anmeldung können nicht zugelassen werden. Achtung kostenpflichtig: Im Rahmen der Führungen ist für Teilnehmende der Eintritt frei, ansonsten wird der normale Eintritt erhoben. Um eine Spende für die Dombaukasse wird gebeten.</p>
<p>50667 Köln Altstadt-Nord</p> <p>Rathausplatz Zugang Theo- Burauen- Platz</p> <p> </p>	<p>Spanischer Bau des Rathauses</p> <p>Der 1954-56 nach Plänen Theodor Teichens an Stelle des im Krieg zerstörten Bauwerks aus der Spätrenaissance errichtete Spanische Bau gehört zu den wichtigsten öffentlichen Bauten Kölns. An der Fassade steht Mutter Colonia, eine Bronzefigur des Bildhauers Seff Weidl, die die Bürger/-innen der Stadt unter ihrem Schutzmantel birgt. Im Inneren fällt neben dem Europa-Mosaik die große Glasmalerei von Georg Meistermann auf, sie zeigt den Stadtgrundriss Kölns. Als typisch für die 1950er-Jahre gilt die Materialwahl für die Ausstattung des Rathauses.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 11:00 bis 17:00 Uhr Führung/-en: 11:00 und 15:00 Uhr, Führungsperson/-en: Ipek Sirena Krutsch</p>










Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>50667 Köln Altstadt-Nord</p> <p>Komödienstraße 4- 8</p> <p></p>	<p>St.-Andreas-Kirche Über älteren Vorgängerbauten vor der nördlichen römischen Stadtmauer in den ersten Jahrzehnten des 13. Jhs. errichtet. 1414 bis um 1420 erfolgte der Bau des gotischen Hochchors. Im Innenraum der ehemaligen Herrenstiftskirche hat sich qualitätsvolle Bauplastik der Stauferzeit sowie figürliche Wandmalerei aus gotischer Zeit erhalten. Zu den wichtigen Ausstattungsstücken gehören auch der Makkabäerschrein und die modernen, von Markus Lüpertz gestalteten Fenster. Seit 1947 ist St. Andreas Dominikanerkirche. In der nach dem II. Weltkrieg wieder freigelegten Krypta ist der Sarkophag des Hl. Albertus Magnus aufgestellt.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: von 12:30 bis 16:30 Uhr</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 12:30 bis 17:30 Uhr Führung/-en: 15:00 Uhr, Führungsperson/-en: Carsten Schmalstieg M.A., Thema: Späte Romanik und gotisches Glashaus Dauer 90 Min., Treffpunkt: Hauptportal innen</p>
<p>50672 Köln Altstadt-Nord</p> <p>Neumarkt 30</p> <p></p>	<p>St.-Aposteln-Basilika Mitten im Herzen von Köln liegt die dreischiffige Basilika St. Aposteln aus dem 11.-12. Jh. mit ihrer reich gestuften Dachlandschaft. In die aufwendig gestaltete Dreikonchenanlage sind zwei flankierende Osttürme integriert. Der Vierungsturm wird von einer Laterne bekrönt, vor dem westlichen Querhaus steht der hohe Westturm. Papst Paul VI. erhob die Kirche 1965 in den Rang einer Basilica minor. 2021 feiert die Kirche ihr tausendjähriges Bestehen.</p> <p>https://gemeinden.erzbistum-koeln.de/st-ap...</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: von 9:00 bis 20:00 Uhr, 17:00 bis 19:00 Uhr Beichte, Vesper und Heilige Messe (keine Besichtigung). Führung/-en: 10:00 Uhr Führung zum Kirchenraum, 11:00 Uhr Führung zur Orgel, 12:00, 14:00 und 15:00 Uhr Führungen zum Glockenturm (ca. 50 m hoch), 13:00 Uhr Familienführung zur Schatzkammer und Trikonchenanlage, Führungsperson/-en: Dr. Georg Goost, Patrick Cellnik, Arthur Schönhütte und Franziskus von Boeselager, Dauer jeweils 45 min., Treffpunkt: Taufbrunnen im Eingangsbereich, Anmeldung erforderlich bis 6.9. 14:00 Uhr unter post@st-aposteln.de oder 0221 9258760, max. 30 Pers. bei Kirchenraum- und Familienführung, max. 20 Pers. bei Orgelführung, max. 10 Pers. bei Glockenturmführungen</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 9:00 bis 17:00 Uhr 10:00 Uhr Lateinisches Hochamt, 11:30 Uhr Heilige Messe (keine Besichtigung bis 12:30 Uhr), 16:00 Uhr Sonntagsmusik</p>
<p>50670 Köln Altstadt-Nord</p> <p>Gereonskloster 2</p> <p></p>	<p>St.-Gereon-Basilika Als Kernbau der heutigen Kirche St. Gereon gilt ein ovales Bauwerk des 4. Jhs. Ende des 6. Jhs. nannte Gregor von Tour die Kirche 'ad sanctos aureos' - zu den goldenen Heiligen. Schon 300 Jahre später war an der dem Hl. Gereon geweihten Kirche ein Stift angesiedelt. Umfangreiche Baumaßnahmen an Stiftsgebäuden und Kirche folgten überwiegend im 11.-13. Jh. Seit der Säkularisation ist St. Gereon Pfarrkirche, die Stiftsgebäude sind abgetragen.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: von 10:00 bis 18:00 Uhr</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 10:00 bis 17:00 Uhr Die Führung zeigt auf, wo in Architektur und Kunst aufgrund der Materialverwendung und des Stils Umbrüche abzulesen sind. Führung/-en: 16:00 Uhr, Führungsperson/-en: Pater Dr. Peter Conrads Kronenberg SJ und Dr. Gottfried Stracke, Thema: Umbrüche in Kunst und Architektur Dauer 90 Min., Treffpunkt: in der Vorhalle</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>50668 Köln Altstadt-Nord</p> <p>Kunibertslostergasse 2</p> <p>  </p>	<p>St.-Kunibert-Basilika</p> <p>Die 1215-61 errichtete ehemalige Stiftskirche St. Kunibert ist als jüngste der großen romanischen Kirchen Kölns ein wichtiges Beispiel für die Spätphase der Romanik am Rhein. 1247, ein Jahr vor der Grundsteinlegung des gotischen Doms, wurde die Kirche geweiht. Wenig später entstand an der Nordwand eine kleine Kapellennische im gotischen Stil, die figürlich ausgemalt ist. Bis heute ist die Dreituranlage des Kirchbaus prägend für die Kölner Stadtsilhouette. Im Inneren der auffallend hellen Kirche finden sich zahlreiche Ausstattungsstücke aus mittelalterlicher Zeit, darunter der älteste, an Ort und Stelle erhaltenen Glasfensterzyklus des Rheinlands und eine monumentale Verkündigungsgruppe von 1439.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: von 10:00 bis 18:00 Uhr. Führung/-en: 16:00 Uhr, Führungsperson/-en: Pfarrer Dr. Peter Seul, Dauer 1 Std., Treffpunkt: vor dem Hauptportal</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 13:00 bis 18:00 Uhr</p>
<p>50668 Köln Altstadt-Nord</p> <p>Marzellenstraße 26</p> <p>  </p>	<p>St.-Mariä Himmelfahrt-Kirche</p> <p>Die ehemalige Kölner Jesuitenkirche ist 1628 eingeweiht worden. Anders als in München wählten die Jesuiten keinen avantgardistischen Baustil, sondern knüpften mit der Nachgotik in Zeiten von Umbrüchen an die mittelalterlichen Traditionen an. Im Interieur aber spiegelt sich das Neue und Moderne jener Zeit wieder und damit Antworten auf Fragen, die durch die Umbrüche jener Jahre, insbesondere die Reformation, ausgelöst wurden.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 15:00 Uhr, Führungsperson/-en: Monsignore Markus Bosbach, Thema: 1628: Moderne Möbel in Retroarchitektur. Zwischen Barock und Nachgotik Dauer 75 Min., Treffpunkt: in der Kirche</p>
<p>50668 Köln Altstadt-Nord</p> <p>Ursulaplatz 26- 30</p> <p>  </p>	<p>St.-Ursula-Basilika</p> <p>Die Kirche wurde ab etwa 1135 inmitten eines spätantiken Friedhofs über älteren Kirchbauten errichtet. An die romanische Emporenbasilika fügte man Ende des 13. Jhs. einen gotischen Chor an. Aus dem 17. Jh. stammen die im Stadtbild auffallende Turmhaube des romanischen Westturms sowie die "Goldene Kammer" mit unzähligen Reliquien aus der Schar der 11.000 Jungfrauen, die gemeinsam mit der heiligen Ursula vor der antiken Stadt das Martyrium erlitten haben sollen. Seit dem 10. Jh. war an der Kirche ein Damenstift angesiedelt. Nach dessen Aufhebung 1802 wurde St. Ursula Pfarrkirche, heute gehört sie zur Pfarrgemeinde St. Agnes.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: von 10:00 bis 12:00 und 14:00 bis 17:00 Uhr. Führung/-en: 14:00 Uhr, Führungsperson/-en: Pfarrer Dr. Peter Seul, Dauer 1 Std., Treffpunkt: vor dem Hauptportal. Achtung kostenpflichtig: Der Eintritt in die Goldene Kammer beträgt 2 € je Erwachsener, 1 € je Kind.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 15:00 bis 17:00 Uhr</p>





Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>50676 Köln Altstadt-Süd</p> <p>Kasinostraße 8</p> 	<p>Basilika St. Maria im Kapitol</p> <p>Die frühromanische Kirche wurde im 11. Jh. erbaut auf den Fundamenten des römischen Kapitilstempels und eines christlichen Vorgängerbaus. Auf Initiative Erzbischof Hermanns II. und seiner Schwester Ida entstand ein völlig neuartiger, ungewöhnlicher Kirchenbau mit großem Kleeblattchor und reicher Ausstattung. Durch viele Jahrhunderte war sie eine der wichtigsten Kirchen Kölns. Ihre Geschichte und ihre Bedeutung wird vor Ort an vielen Stellen fassbar: im Baumaterial, in bedeutenden Ausstattungsstücken und in überlieferten Erzählungen. In der Basilika gingen Prinzessinnen, Bürgermeister, Pilger und vor allem Ordensschwestern und Stiftsfrauen ein und aus.</p> <p>http://www.maria-im-kapitol.de/kirche.html</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: von 10:00 bis 18:00 Uhr</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 12:00 bis 18:00 Uhr</p> <p>Oase Kreuzgang mit geistlichen Impulsen Führung/-en: 12:00 Uhr Familienführung, 14:00 und 16:00 Uhr kunsthistorische Führungen, Führungsperson/-en: Monsignore Rainer Hintzen und Dr. Lucie Hagendorf-Nußbaum</p> <p>Die Familienführung lädt Kinder ein, die alte Kirche und ihre Geschichte zu entdecken und zu erkunden, Dauer 45 Min., 600 m, Treffpunkt: in der Basilika. - Kunsthistorische Führungen: Dauer jeweils 1 Std., Treffpunkt: im Kreuzgang am Fuß der Treppe zum Haupteingang der Kirche</p>
<p>50667 Köln Altstadt-Süd</p> <p>Hahnenstraße 6</p> 	<p>Die Brücke - Kölischer Kunstverein</p> <p>Die Brücke, Name der British Information Centres, wurde 1949/50 nach Entwürfen von Wilhelm Riphahn errichtet und diente von Anfang an als Ort der Begegnung und des Dialogs. Der gleich einem Gesamtkunstwerks durchgestaltete Winkelbau zeichnet sich durch seine Grazilität aus. Jeder Baukörper ist entsprechend seiner Funktion unterschiedlich geformt, die Fassaden zeigen verschiedene Materialien. Bevor der Kölner Kunstverein das denkmalgeschützte Bauwerk 2003 bezog, konnte es durch den vom Architekten Adolf Krischanitz betreuten Umbau ganz im Sinne von Riphahns Ideen als Musterbau der Moderne wiederhergestellt werden.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: von 11:00 bis 18:00 Uhr</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 11:00 bis 18:00 Uhr</p> <p>aktuelle Ausstellung: Maskulinitäten Führung/-en: 16:00 Uhr, Führungsperson/-en: Dr. Ute Fendel Dauer 1 Std., Treffpunkt: Eingangsfoyer</p>
<p>50678 Köln Altstadt-Süd</p> <p>Am Schokoladenmuseum 1a</p> 	<p>Ehemaliges Hauptzollamt, Schokoladenmuseum</p> <p>Für den Umbau des ehemaligen Hauptzollamts zum Schokoladenmuseum ab 1992 konnte der renommierte Architekt Prof. Dr. Fritz Eller gewonnen werden. Die besonderen Herausforderungen des Umbaus lagen vor allem darin, das alte Zollamtsgebäude mit einem Neubau zu verknüpfen. Trotz vieler nicht vorhersehbarer Schwierigkeiten konnte der Neubau in einer Rekordzeit von 13 Monaten verwirklicht werden. Heute gehört das über eine alte Drehbrücke erreichbare Schokoladenmuseum mit dem Malakoff-Turm nicht nur zu den touristischen, sondern auch zu den architektonischen Highlights der Stadt.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten (sonst regelmäßig geöffnet)</p> <p>Führung/-en: 11:30 und 13:30 Uhr, Führungsperson/-en: Thomas Schiffer</p> <p>Dauer 1 Std., Treffpunkt: Information im Foyer. Anmeldung erforderlich am 8.9. ab 10:00 Uhr an der Information (Garderobe) im Foyer. Achtung kostenpflichtig: Im Rahmen der Führungen ist für teilnehmende Personen der Eintritt ins Schokoladenmuseum frei, ansonsten wird normaler Eintritt erhoben.</p>







Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>50678 Köln Altstadt-Süd</p> <p>Severinstraße 15</p> <p></p>	<p>Haus Balchem</p> <p>Das prächtige barocke, ehemalige Brauhaus prägt die Severinstraße in ihrem südlichen Abschnitt noch heute. 1676 ließ der Bierbrauer und Ratsherr Heinrich Deutz dieses Haus errichten, das seinen Namen den letzten Besitzern verdankt, die hier eine kölsche Wirtschaft betrieben. Es ist einer der wenigen Gebäude aus dem 17. Jh. in Köln, das Krieg und spätere Zerstörungen überlebt hat. Im Inneren ist eine einst für Köln typische Balkendecke wieder hergestellt worden.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: von 10:00 bis 16:00 Uhr. Führung/-en: 12:00, 13:00, 14:00 und 15:00 Uhr, Führungsperson/-en: Ilona Priebe, Dauer jeweils 20 Min., Treffpunkt: im Erdgeschoss der Stadtteilbibliothek. Sommerfest des Fördervereins Stadtteilbibliothek Haus Balchem e.V. mit Kaffee und Kuchen im Innenhof und Mini-Lesungen</p>
<p>50676 Köln Altstadt-Süd</p> <p>Kaygasse 2</p> <p></p>	<p>Hotel im Wasserturm</p> <p>Der von dem englischen Ingenieur John Moore in den Jahren 1868-72 erbaute Wasserturm ist mit seinem Durchmesser von 34 m und seiner Höhe von 35,5 m der größte in Europa errichtete Wasserturm. Bis heute erhalten blieb der Rundbau, der als Tragwerk für einen oben aufliegenden Wasserbehälter diente. 1986 begann man, den Wasserturm in ein Hotel der Luxusklasse umzubauen. An der vierjährigen Umgestaltung war unter anderen die französische Innenarchitektin Andrée Putman beteiligt. Das Design der Zimmer sowie die Einrichtung aller Räumlichkeiten zeigen die einzigartige Gestaltung durch diese namhafte Künstlerin.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 15:00 Uhr, Führungsperson/-en: Aylin Lamsfuss Dauer 1 Std., Treffpunkt: in der Lobby, Anmeldung erforderlich unter denkmal@hotel-im-wasserturm.de unter Angabe der vollständigen Namens aller Interessenten, max. 25 Personen, Teilnahme nur mit Anmeldebestätigung</p>
<p>50678 Köln Altstadt-Süd</p> <p>Kartäusergasse 7</p> <p></p>	<p>Kartäuserkirche</p> <p>Die Kirche und ihre Umgebung (Kartause) haben eine wechselvolle Geschichte: von der Zeit und dem Wirken der Kartäusermönche, der Fremdnutzung als Lazarett und Lagerhaus zur Zeit der französischen Besatzung bis zur heutigen Nutzung als ev. Predigtstätte und Sitz des Ev. Kirchenverbands Köln und Region. Im Februar 2017 wurden bei Routinearbeiten drei verschollene Kapellen wiederentdeckt, ein archäologischer Glücksfund in der historischen Klosteranlage der Kölner Kartause.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Die drei wiederentdeckten Kapellen werden bei den Führungen gezeigt. Führung/-en: 11:00 und 13:00 Uhr, Führungsperson/-en: Pfarrer Mathias Bonhoeffer Dauer jeweils 75 Min., Treffpunkt: vor dem Haupteingang der Kirche</p>
<p>50678 Köln Altstadt-Süd</p> <p>Landsbergstraße 16</p> <p></p>	<p>Museum 2000 Jahre Geschichte em Vringsveedel</p> <p>In den 1990er-Jahren wurde das Museumsareal auf dem Gelände der Holzhandlung Theodor Schumacher Söhne HolzCity mitten im Vringsveedel eingerichtet, das die Geschichte des Grundstücks, der Flößerei und 187 Jahre Holzhandelsgeschichte dokumentiert und bewahrt. Dazu zählen Mauerwerk, Gesteinsfragmente und Ausgrabungsstücke aus römischer Zeit, dem Mittelalter und Relikte der Vorkriegszeit, römische Gräber, mittelalterliche Klöster, das erste neogotische Wohnhaus in Köln und die moderne Nachkriegsbebauung.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: von 13:00 bis 18:00 Uhr, Führung/-en: 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Führungsperson/-en: Wiljo Schumacher, Treffpunkt: Toreinfahrt Landsbergstraße 16</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>50676 Köln Altstadt-Süd</p> <p>Cäcilienstraße 29- 33</p> <p></p>	<p>Museum Schnütgen in der St.-Cäcilien-Kirche</p> <p>St. Cäcilien wurde im 12. Jh. als Damenstiftskirche bei den römischen Thermen über älteren Kirchbauten errichtet, von denen Reste erhalten sind. Neue Nutzer haben im Laufe der Jahrhunderte Umbauten notwendig gemacht: Die Augustinerinnen, das Bürgerhospital, dessen Krankenhauskirche St. Cäcilien wurde, und natürlich das Museum Schnütgen, das nach dem kriegsbedingten Wiederaufbau der Kirche und der Fertigstellung des Verwaltungsanbaus nach Plänen von Karl Band 1956 hier seine Heimat fand. Bei all den Veränderungen ist eine Funktion bis heute erhalten: St. Cäcilien blieb Kirche.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. Führung/-en: 16:45 Uhr, Führungsperson/-en: Dr. Wolfgang Till Busse, Dauer 1 Std., Treffpunkt: Eingang Museum Schnütgen im Kulturquartier. Die Führung befasst sich mit den architektonischen Spuren am Bau, die aus fast 2000 Jahren stammen und bis heute sichtbar sind. Achtung kostenpflichtig: Im Rahmen der Führung ist für teilnehmende Personen der Eintritt ins Museum Schnütgen frei, ansonsten wird normaler Eintritt erhoben.</p>
<p>50676 Köln Altstadt-Süd</p> <p>Waisenhausgasse Treffpunkt: gegenüber der Straße Martinsfeld</p> <p>   </p>	<p>Rundgang: Hausmadonnen in der südlichen Kölner Altstadt</p> <p>Wie in vielen anderen Städten finden sich auch in Köln mit Figuren geschmückte Hausfassaden. Von den ursprünglich zahlreichen Bildnissen sind viele zerstört, jedoch wird der aufmerksame Betrachter an verschiedenen Stellen im Stadtbild eine Hausmadonna entdecken. Auf der Führung in der südlichen Altstadt wird ihrer Bedeutung an den ehemaligen Immunitätsmauern von St. Pantaleon und der Kölner Kartause (heute Einrichtungen der Evangelischen Kirche) nachgegangen. Der Rundgang endet an dem im Krieg zerstörten neugotischen Haus Landsbergstraße 16. An der Fassade des Nachkriegsbaus hat sich die neugotische Madonnenfigur erhalten.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 11:00 Uhr, Führungsperson/-en: Dipl. Ing. Architekt BDB Rolf Breuer Dauer 90 Min., Anmeldung erforderlich bis 31.8.2019 unter ro.breuer@t-online.de</p>
<p>50676 Köln Altstadt-Süd</p> <p>Am Rheinauhafen 1 Treffpunkt: am Malakoffturm</p> <p></p>	<p>Rundgang: Pionierinnen im Rheinauhafen - Architekturgeschichte und Straßennamen</p> <p>Malakoffturm und FrauenMediaTurm, die beiden einst emporragenden Bauwerke, wirken neben den modernen Krankenhäusern zierlich, gehören aber zum architektonischen Gesamtkonzept des neuen Hafenviertels. In der Neuzeit haben viele Frauen Spuren im Rheinauhafen hinterlassen, darunter die mehrfach mit Preisen ausgezeichnete Architektin Dörte Gatermann und die koreanische Künstlerin SEO, die das Art'otel mitgestaltet. Dank der Initiative des Frauengeschichtsvereins tragen zudem sechs Straßen und Plätze Namen von bekannten Kölnerinnen: Anna Maria van Schürmann, ein Universalgenie, Verlegerin Katharina Schauberg, Maria Clementine Martin, Klosterfrau und Erfinderin des Melissengeistes, Sozialistin Anna Schneider, Laura von Oelbermann, millionenschwere Stifterin, und Goldschmiedin Elisabeth Treskow.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 14:00 Uhr, Führungsperson/-en: Ursula Mattelé M.A. Dauer 90 Min., 2 km</p>












Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>50674 Köln Altstadt-Süd</p> <p>Mauritiuskirchplatz Treffpunkt: am Turm von St. Mauritius, Ecke Am Rinckenpfehl</p> <p></p>	<p>Rundgang: Von St. Mauritius nach Herz Jesu Die 1135 gegründete Pfarrkirche St. Mauritius war die erste direkt gewölbte romanische Kirche Kölns. Nach heftigen Diskussionen wurde sie 1858 wegen Bauauffälligkeit abgebrochen. Der Neubau, ein erstes Werk des Architekten Vinzenz Statz, wurde im II. Weltkrieg zerstört und dann von Fritz Schaller neu konzipiert. Die Herz Jesu Kirche entstand nur wenige Hundert Meter entfernt im Zuge der Stadterweiterung nach Plänen von Friedrich und Heinrich Schmidt zwischen 1893/95. Im Krieg zerstört, leitete ihren Wiederaufbau der damalige Diözesanbaumeister Willy Weyres zusammen mit dem Architekten Wilhelm Hartmann.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. Führung/-en: 15:00 Uhr, Führungsperson/-en: Pastoralreferent Dipl.-Theol. Thomas Zalfen, Dauer 2 Std. Der Rundgang gewährt Einblicke in zwei ehemalige bedeutende neugotische Kirchen, die nach den Kriegszerstörungen auf unterschiedliche Weise neu gestaltet wurden. - Öffnungszeiten St. Mauritius-Kirche: von 17:00 bis 19:00 Uhr zum Gottesdienst</p> <p>Öffnungszeiten Herz-Jesu-Kirche: von 10:00 bis 12:00 Uhr zum Gottesdienst</p>
<p>50676 Köln Altstadt-Süd</p> <p>An Lyskirchen 10</p> <p></p>	<p>St. Maria Lyskirchen Die um 948 erstmals erwähnte Pfarrkirche St. Maria Lyskirchen wurde um 1200-20 als spätromanische Emporenbasilika errichtet. Die kleinste der heute erhaltenen romanischen Kirchen Kölns besitzt bedeutende Gewölbemalereien aus der Mitte des 13. Jhs. Zur heutigen Ausstattung gehören die um 1420 entstandene sog. Schiffermadonna sowie ein Taufstein aus romanischer Zeit.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: von 9:00 bis 18:00 Uhr</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 9:00 bis 17:00 Uhr Führung/-en: 11:00 Familienführung, Führungsperson/-en: Benjamin Marx Dauer 1 Std., Treffpunkt: Hauptportal innen</p>
<p>50676 Köln Altstadt-Süd</p> <p>Waidmarkt 1</p> <p></p>	<p>St.-Georg-Kirche Die romanische Kirche wurde 1067 von Erzbischof Anno II. eingeweiht und folgt den baulichen Ideen der cluniazensischen Architektur. Sie war bis zur Säkularisation eine Herrenstiftskirche und wurde durch alle Stilepochen baulich verändert. Wegen Bauauffälligkeit wurde sie 1921 geschlossen und 1927-39 im Stil des Historismus in den Bauzustand von 1067/1188 zurückversetzt. Sie ist wohl die einzige erhaltene romanische Säulenbasilika nördlich der Alpen und birgt im Westbau ein Pestkreuz aus dem 14. Jh. Der romanische Georgskruzifix, heute im Museum Schnütgen, beherrscht in moderner Rekonstruktion den Ostchor.</p> <p>https://www.georg-koeln.de/</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: von 8:30 bis 16:00 Uhr</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 11:30 bis 17:30 Uhr Führung/-en: 13:00 Uhr Führung für Hörbehinderte, Schwerhörige und Hörende, Führungsperson/-en: Pfarrer Dr. Hermann-Josef Reuther und Dr. Juliane Mergenbaum Dauer 90 Min., Treffpunkt: im Westchor, der barrierefreie Eingang ist am Südportal.</p>















Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>50678 Köln Altstadt-Süd</p> <p>An Zint Jan 1</p> <p>  </p>	<p>St.-Johann Baptist-Kirche</p> <p>Schon im 10. Jh. ist St. Johann Baptist für das Severinsviertel belegt, seit 1080 als Pfarrkirche. Die ältesten Bauteile der heutigen Kirche stammen aus dem 13. Jh., außerdem sind Teile der spätgotischen Seitenschiffe erhalten. Nach schweren Kriegszerstörungen wurden die Reste der mittelalterlichen Kirche in den von Karl Band gestalteten Neubau mit hohem Westturm einbezogen. In der Spannung zwischen alt und neu wurden Ausstattungsstücke aus der alten Kirche mit Werken des 20. Jhs. ergänzt. Heute wird St. Johann Baptist als Jugendkirche und jugendpastorales Zentrum (CRUX) für die Stadt Köln und den Rhein-Erft-Kreis genutzt.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: von 9:00 bis 18:00 Uhr.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 9:00 bis 18:00 Uhr 18:00 Uhr Stadtjugendmesse Führung/-en: 14:30 und 16:00 Uhr, Führungsperson/-en: Simone Wosnik Dauer 45-60 Min., Treffpunkt: am Kircheneingang</p>
<p>50676 Köln Altstadt-Süd</p> <p>Am Pantaleonsberg 4 Eingang: Am Weidenbach</p> <p>   </p>	<p>St.-Pantaleon-Kirche</p> <p>Die 866 erstmals urkundlich erwähnte Kirche St. Pantaleon wurde in der zweiten Hälfte des 10. Jhs. erneuert und um das monumentale Westwerk ergänzt. Gleichzeitig gründete Erzbischof Bruno an dieser Stelle ein Benediktinerkloster, das bis zur Säkularisation 1802 Bestand hatte. Im 12. Jh. wurde die bis dahin einschiffige Saalkirche zu einer dreischiffigen Basilika erweitert. In den folgenden Jahrhunderten fanden umfangreiche bauliche Veränderungen statt. Der Wiederaufbau der Kirche nach den Zerstörungen im II. Weltkrieg erfolgte in den nächsten Jahrzehnten nicht ohne langwierige und kontroverse Diskussionen.</p> <p>www.sankt-pantaleon.de/besuch_der_kirche.h...</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 12:00 bis 16:00 Uhr (sonst regelmäßig geöffnet) Führung/-en: 12:00 Uhr / 14:00 Uhr, Führungsperson/-en: Hanskarl Willms / Ursula Windheuser, Thema: Römer, Ottonen und Preußen: Bruno, Otto, Theophanu = über 1000 Jahre Pantaleon in Köln / St. Pantaleon vom 9. bis 12. Jh.: "Moderne" in verschiedenen Epochen Dauer jeweils 1 Std., Treffpunkt: vor der Kirche</p>
<p>50676 Köln Altstadt-Süd</p> <p>Leonhard- Tietz- Straße 6</p> <p>   </p>	<p>St.-Peter-Jesuitenkirche</p> <p>Die romanisch-gotische Kirche Sankt Peter ist die älteste existierende Pfarrkirche der Kölner Innenstadt. Auf römischen Fundamenten errichtet, ist diese Kirche spätestens seit der Ankunft des bedeutenden Rubensgemäldes „Kreuzigung Petri“ (1642) ein Ort, an dem die Umbrüche der Moderne thematisiert werden, und mit der Gründung der Kunst-Station Sankt Peter (1986) ein Ort der Begegnung von Kirche und moderner Kultur auf Augenhöhe.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: von 12:00 bis 18:00 Uhr</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 10:30 bis 21:00 Uhr (sonst regelmäßig geöffnet) 13:30 Uhr: Ausstellungseröffnung mit Skulpturen von Enrique Asensi Führung/-en: 14:30 und 15:30 Uhr Familienführungen, Führungsperson/-en: Dr. Stephan Kessler SJ und Dr. Guido Schlimbach Dauer jeweils 45 Min., Treffpunkt: Peterhof (vor der Kirche; Zugang über Leonhard-Tietz-Straße 6)</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>50678 Köln Altstadt-Süd</p> <p>Severinskirchplatz</p> <p> </p>	<p>St.-Severin-Kirche</p> <p>Auf einem Gräberfeld südlich der römischen Colonia entstand im 4. Jh. der Ursprungsbau der Severinkirche, der schon bald eine Erweiterung erfuhr. Über Jahrhunderte hinweg hat es viele bis heute ablesbare bauliche Veränderungen gegeben. Zudem erhielt die Kirche eine bedeutende Ausstattung. Ein besonderer Schatz sind die historischen Textilien aus dem Severinsschrein, sie werden im Sacrarium präsentiert.</p> <p>www.st-severin-koeln.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 13:30 bis 17:00 Uhr (sonst regelmäßig geöffnet)</p> <p>Der romanische Langchor, die Krypta, die Ausgrabungen des spätrömischen Gräberfelds mit dem Ursprungsbau von St. Severin sowie das Sacrarium sind zugänglich. Anlässlich der Severinale ist auch der Kreuzgang geöffnet.</p> <p>Führung/-en: nach Bedarf, Führungsperson/-en: Dr. Joachim Oepen, Dr. Michael Vogt und Ruth Wolfram</p> <p>Gastronomisches Angebot im Kreuzgang</p>
<p>50676 Köln Altstadt-Süd</p> <p>Filzengraben 4</p> <p>    </p>	<p>Trinitatiskirche</p> <p>Der sog. protestantische Dom ist die erste für den evangelischen Gottesdienst gebaute Kirche in Köln. Die klassizistische Emporenbasilika, errichtet 1857-60 durch Friedrich August Stüler, ist in Köln einzigartig. Im II. Weltkrieg fast völlig zerstört, wurde sie bis 1965 wieder aufgebaut und von Kurt-Wolf von Borries neu ausgestattet. 2010 wurde mit dem Einbau der Klais-Orgel eine letzte Kriegswunde geheilt.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 11:00 bis 17:00 Uhr</p> <p>Begegnung mit der Architektur, den Kunstwerken und der Konzertorgel, die von Wolf-Rüdiger Spieler vorgeführt wird.</p> <p>Führung/-en: 12:00, 13:30 und 15:00 Uhr, Führungsperson/-en: Wolf-Rüdiger Spieler</p> <p>Dauer jeweils 1 Std., Treffpunkt: am Haupteingang.</p> <p>Spenden zugunsten des Fördervereins Kultur an der Trinitatiskirche sind willkommen und werden am Ausgang gesammelt.</p>
<p>50676 Köln Altstadt-Süd</p> <p>An der Malzmühle 1</p> <p>  </p>	<p>Ubiermonument</p> <p>1965 wurde das Ubiermonument wiederentdeckt. Der gut sechs m hoch erhaltene Turm aus großen Tuffblöcken stand an der Südostecke des römischen Köln. Das Bauwerk wurde Anfang des 1. Jhs. n. Chr. errichtet und keine hundert Jahre später beim Bau der Stadtmauer in Teilen abgerissen und in die neue Stadtmauer integriert. Die ursprüngliche Funktion des Turms ist umstritten. Wahrscheinlich war er Teil einer älteren Stadtbefestigung des Oppidum Ubiorum und markierte die Einfahrt zum Rheinhafen.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 13:00 bis 17:00 Uhr</p> <p>bis 16:00 Uhr Informationen zum ältesten Steinquaderbau nördlich der Alpen durch Julia Rückert MA an der Ausgrabungsfläche</p>
<p>50968 Köln Bayenthal</p> <p>Gustav- Heinemann-Ufer 136</p> <p>   </p>	<p>Villa Oppenheim</p> <p>Der Bankier Emil von Oppenheim ließ sich von 1906-08 sein Privathaus von dem Architektenduo Charles-Frédéric Mewès und Arthur Joseph Davis am Kölner Rheinufer errichten. Die nur kurz von der Familie bewohnte Villa hat eine wechselvolle Nutzungsgeschichte hinter sich. Seit 2014 wird das Gebäude nun umfassend saniert und erhielt an Stelle der im Krieg zerstörten Kuppel einen mehrgeschossigen Dachaufbau. Die festliche Louis XVI-Ausstattung der Beletage wird derzeit restauriert.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. Führung/-en: 10:00, 11:00 und 12:00 Uhr, Führungsperson/-en: Dr. Sabine Lepsky, Außenrundgang mit Baustellenbesuch der Beletage möglich, Dauer jeweils 45 Min., Treffpunkt: an der Einfahrt zum Gebäude, Anmeldung erforderlich bis 31.8.2019 unter villaoppenheim2019@gmail.com, max. 8-10 Personen je Führung, Foto- und Filmaufnahmen sind nicht gestattet!</p> <p>Führung/-en: 10:00, 11:00 und 12:00 Uhr, Führungsperson/-en: Dr. Sabine Lepsky</p> <p>Außenrundgang mit Baustellenbesuch der Beletage möglich, Dauer jeweils 45 Min., Treffpunkt: an der Einfahrt zum Gebäude, Anmeldung erforderlich bis 31.8.2019 unter villaoppenheim2019@gmail.com, max. 8-10 Personen je Führung, Foto- und Filmaufnahmen sind nicht gestattet!</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>50827 Köln Bickendorf</p> <p>Weißdornweg Treffpunkt: Hauptportal der Kirche St. Dreikönigen</p> <p></p>	<p>Rundgang: Heimatschutzstil und Neues Bauen: Siedlungen und Kirchen in Bickendorf Zwischen etwa 1913-38 entstanden in Bickendorf drei Siedlungskomplexe, die vom Heimatschutzstil und den Grundelementen des Neuen Bauens (unter anderen Architekten Clemens Grod und Wilhelm Riphahn) geprägt sind. Auf dem Weg von der kath. Kirche St. Dreikönigen (1928/29 errichtet, mit Glasfenstern von Johan Thorn Prikker) zur ev. Epiphaniaskirche von 1965 berührt der Rundgang diese drei Siedlungen, die wichtige Beispiele für den Siedlungsbau des frühen 20. Jhs. darstellen. Auch die Innenräume der beiden Kirchen werden vorgestellt.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 14:00 Uhr, Führungsperson/-en: Gunnar Mertens, Margrit Jüsten-Mertens (Kultur im Veedel e.V.) Dauer ca. 90 Min., 2 km</p>
<p>50667 Köln Bocklemünd</p> <p>Freimersdorfer Weg 2</p> <p></p>	<p>Fort IV Das Fort IV, erbaut um 1875, war eines der drei großen Forts des mächtigen Äußeren Kölner Festungsringes. Von 1909-14 waren hier die Kölner Luftschißer kaserniert, im II. Weltkrieg war der Gefechtsstand der Kölner Luftabwehr in Fort IV untergebracht. Nach einer Einführung in die Geschichte der Festung Köln setzt sich die Führung in den unterirdischen Gewölben des Forts fort. Zusätzlich können Ausstellungen zur reichen Geschichte der Kölner Luftfahrt besucht werden. Außerdem werden historische Automobile von 1905-43 gezeigt.</p> <p>www.luftfahrtarchiv-koeln.de/fort_IV.htm</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: von 11:00 bis 17:00 Uhr. Führung/-en: 11:00 und 14:00 Uhr, Führungsperson/-en: Werner Müller, Dauer jeweils 2 Std., Treffpunkt: Brücke von Fort IV (ausgeschildert). Fahrradfreundliche Route, auch Parkplätze vorhanden. Bitte Taschenlampe mitbringen. Fotografieren wird die Teilnahme an den Führungen um 11:00 Uhr empfohlen. Danach freier Zugang in das Fort.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 11:00 bis 17:00 Uhr Führung/-en: 11:00 und 14:00 Uhr, Führungsperson/-en: Werner Müller Dauer jeweils 2 Std., Treffpunkt: Brücke von Fort IV (ausgeschildert). Fahrradfreundliche Route, auch Parkplätze vorhanden. Bitte Taschenlampe mitbringen. Fotografieren wird die Teilnahme an den Führungen um 11:00 Uhr empfohlen. Danach freier Zugang in das Fort.</p>
<p>50933 Köln Braunsfeld</p> <p>Braunstraße 31</p> <p></p>	<p>St.-Joseph-Kirche Die Kirche wurde 1953-55 nach Plänen von Rudolf Schwarz und Josef Bernard errichtet. 1966-69 wurde sie mit großformatigen Buntglasfenstern von Georg Meistermann ausgestattet. Die Fenster setzen besondere Akzente im Kirchenraum.</p> <p>www.kirche-im-leben.de/unsere-kirchengemei...</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: von 10:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Führung/-en: 11:00 - 16:00 Uhr stündlich, Führungsperson/-en: Dr. Wolfgang Rosen und Margret Schneider, Thema: Moderne Kirchenfenster, Dauer jeweils 40 Min., Treffpunkt: vor dem Haupteingang</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 10:00 bis 17:00 Uhr</p>









Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>51065 Köln Buchforst</p> <p>Euler Straße 2</p> <p></p>	<p>Kirche St. Petrus Canisius</p> <p>Die Kirche wurde am 15. Februar 1931 im Kalkerfeld (heute Buchforst) eingeweiht. Die Baupläne stammen von den Architekten Wilhelm Riphahn und Carl Maria Grod, die auch die Siedlungen Weiße Stadt und Blauer Hof planten. St. Petrus Canisius gehört zu den wenigen im Bauhaus-Stil errichteten Kirchen in Köln. Deutschlandweit ist das Zusammenspiel von Siedlung mit Kirche, die einheitlich im Stil des Neuen Bauens entstanden sind, etwas Besonderes. In der Festschrift von 1931 heißt es: Die Kirche fügt sich harmonisch in ihre Umgebung ein. Klare und schlichte Linien bringen das Werk in engste Übereinstimmung mit den Siedlungshäusern. Profane und säkulare Architektur sind in inniger Vereinigung von Religion und Leben.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 14:00 bis 18:00 Uhr</p> <p>Führung/-en: 16:00 Uhr, Führungsperson/-en: Thomas van Nies</p> <p>Dauer 90 Min., Treffpunkt: Cusanusstraße / Ecke Voltastraße</p>
<p>51065 Köln Buchforst</p> <p>Cusanusstraße Treffpunkt: Ecke Voltastraße</p> <p></p>	<p>Rundgang: Viermal-Denkmal-Tour in Buchforst</p> <p>St. Petrus Canisius (1. Denkmal) wurde 1930/31 errichtet und gilt als frühes Beispiel für Sakralarchitektur im Stil des Neuen Bauens. Die Kirche entstand als Teil der GAG-Siedlung Weiße Stadt (2. Denkmal), einer Zeilenbauanlage mit Mehr- und Einfamilienhäusern. Die Pläne für Weiße Stadt & Kirche stammen von Wilhelm Riphahn und Carl Maria Grod, die auch die GAG-Siedlung Blauer Hof (3. Denkmal) planten. Zu deren Bestand zählt auch die 1965-67 errichtete ev. Auferstehungskirche, die heute als Kulturkirche Ost (4. Denkmal) ein wichtiges Kultur- und Begegnungszentrum im Stadtteil Buchforst geworden ist. Eigentümer ist ebenfalls Kölns größte Wohnungsgesellschaft GAG Immobilien AG.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. Führung/-en: 14:30 Uhr, Führungsperson/-en: Dirk Kästel (GAG Immobilien AG), Wolfgang Obermann (St. Petrus Canisius), Dauer 90 Min., 2,5 km</p>
<p>51065 Köln Buchheim, Buchforst, Mülheim</p> <p>Frankfurter Straße Treffpunkt: U-Bahnhaltestelle Linie 3</p> <p></p>	<p>Stadtspaziergang: Ursprünge und Höhepunkte der Moderne in Köln</p> <p>Erste Station des Stadtspaziergangs ist die Transportriemenfabrik ACLA (1921/22). Es folgen die Weiße Stadt (1929-32) und der Blaue Hof (1926-27), beide nach Plänen der Architekten Wilhelm Riphahn und Caspar Maria Grod errichtet. Durch die Stegerwaldsiedlung (1951-56) geht es zur Ferdinandstraße mit den Dreifensterhäusern aus der Zeit um 1900. An der Deutz-Mülheimer Straße werden dann die zu den Wohnbauten gehörenden Fabriken besichtigt: Gummifädenfabrik Kohlstadt (1864/1908-22), Van-der-Zypen & Charlier (ab 1845) und die Gasmotorenfabrik Deutz (ab 1869).</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten</p> <p>Führung/-en: 11:00 Uhr, Führungsperson/-en: Prof. Dr. Walter Buschmann</p> <p>Dauer 3 Std., 3,2 km, Anmeldung erforderlich bis 5.9. unter info@rheinische-industriekultur.de, Teilnahme nur mit Anmeldebestätigung, max. 35 Personen</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>51069 Köln Dellbrück</p> <p>Thielenbruch Treffpunkt: Stadtbahn-Endhaltestelle, Querbahnsteig in der Halle</p> <p>    </p>	<p>Rundgang: Bürgerliches Wohnen zwischen Tradition und Avantgarde</p> <p>Die im rechtsrheinischen Köln einmalige Villenkolonie entstand ab 1900 entlang von Bergisch Gladbacher Straße und Thielenbrucher Allee. Zunehmende Mobilität, insbesondere die 1906 eröffnete Elektrische Kleinbahn zwischen Köln und Bergisch Gladbach, regte den Zuzug wohlhabender Städter an, für die großzügige Wohnhäuser teils durch private Bauträger, teils nach individuellen Entwürfen errichtet wurden. Der Rundgang bietet einen Querschnitt durch die Villenarchitektur, Wohn- und Gartenkultur von der Kaiserzeit bis in die späte Weimarer Republik, vom Historismus über den Jugendstil, Expressionismus bis zum Neuen Bauen.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 14:00 Uhr, Führungsperson/-en: Dr. Alexander Kierdorf Dauer jeweils 90 Min., 2 km</p>
<p>51069 Köln Dellbrück</p> <p>Otto- Kayser- Straße 2c Zugang über Gemarkenstraße 173, Haltestelle Thielenbruch</p> <p>  </p>	<p>Straßenbahn-Museum Thielenbruch</p> <p>Die frühere Wagenhalle des Betriebshofs aus dem Jahr 1926 beherbergt seit vielen Jahren das Straßenbahn-Museum der Kölner Verkehrs-Betriebe AG. Seit September 1997 werden in der Museumshalle mehr als 20 historische Schienenfahrzeuge wie beispielsweise die Pferdebahn und die 1. Elektrische der Öffentlichkeit präsentiert. Die Geschichte des öffentlichen Personennahverkehrs in Köln und der Architektur des Museums ist auf Schautafeln dargestellt. In den Nebenräumen befinden sich weitere Exponate rund um das Thema des öffentlichen Personennahverkehrs in Köln, darunter Entwerfer, Fahrkartenautomaten und Fahrschalter. Die Geschichte des öffentlichen Personennahverkehrs in Köln und der Architektur des Museums ist auf Schautafeln dargestellt.</p> <p>www.kvb.koeln/unternehmen/museum_thielenbr...</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 10:00 bis 17:00 Uhr (sonst regelmäßig geöffnet) Mitglieder des Vereins Historische Straßenbahn Köln e.V. beantworten Fragen. Kinderprogramm, Rundfahrt um die Museumshalle mit historischem Fahrzeug</p>








Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>51069 Köln Dellbrück</p> <p>Mielenforster Straße 1</p> 	<p>Thurner Hof</p> <p>Erste Nachrichten über den Gutshof und ehemaliger Rittersitz am Rande des "Bergischen" Köln stammen aus dem 12. Jh. Das heutige Herrenhaus wurde wohl im 16. Jh. errichtet und ist mit seinem hohen Fachwerk-Ständerbau und dem steilen Dach einmalig auf dem Gebiet der Stadt Köln. In den vergangenen zehn Jahren wurde das Herrenhaus vom Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Köln in Abstimmung mit dem Amt für Denkmalpflege komplett saniert und restauriert. Gemeinsam mit dem angrenzenden VHS-Biogarten, der in Anlehnung an historische Bauengärten gestaltet ist, bildet das Herrenhaus ein Ensemble vorindustrieller Kulturgeschichte.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. 11:00- 17:00 Uhr Biogarten geöffnet, 14:00 - 17:00 Uhr Besichtigung des Erdgeschosses im Herrenhaus in Begleitung möglich. Führung/-en: 10:00, 11:00 und 12:00 Uhr im Herrenhaus, 10:30, 11:30 und 12:30 Uhr im Biogarten, Führungsperson/-en: Mitglieder der beteiligten Vereine im Herrenhaus, Bea Frenzke im Biogarten, Dauer jeweils 30 Min., Treffpunkt Eingang Herrenhaus. Vor Ort sind nur wenige Parkplätze vorhanden.</p>
<p>50679 Köln Deutz</p> <p>Deutz- Mülheimer-Straße 22a</p> 	<p>Design Post</p> <p>Die ehemalige Paketposthalle Deutz wurde 1910-13 als ursprünglich achtschiffige Dreigelenkbogenhalle errichtet und bis in die 1990er-Jahre als Post-Bahnhofshalle genutzt. Als gelungenes Beispiel der Industriearchitektur steht sie seit 1988 unter Denkmalschutz. Nach der denkmalgerechten Sanierung durch das niederländische Architekturbüro OIII 2005 beherbergt das Gebäude seit 2006 die Design Post, Showroom für 33 internationale Einrichtungsmarken. Das Denkmal gehört zur Via Industrialis, die seit März 2015 Orte zur Kölner Industriegeschichte im Internet präsentiert.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: von 10:00 bis 16:00 Uhr. Führung/-en: 13:00 Uhr, Führungsperson/-en: Dipl.-Ing. Simone Gotschol und Frank Kirschbaum, Dauer 1 Std., Treffpunkt: Information am Eingang</p>
<p>50679 Köln Deutz</p> <p>Deutz- Kalker Straße 52</p> 	<p>Deutz-Kalker Bad und Volksbibliothek Vorster</p> <p>Sowohl das Deutz-Kalker Bad als auch die Volksbibliothek Vorster wurden nach Plänen des bekannten Kölner Architekten Hans Verbeek 1913/14 errichtet. Der Kölner Unternehmer Fritz Vorster, Inhaber der Chemischen Fabrik Kalk, finanzierte den Bau der Bibliothek mit einer zweckgebundenen Schenkung. Das Deutz-Kalker Bad, ursprünglich als Militärbadeanstalt betrieben, erlebte eine wechselvolle Geschichte, es überstand beide Weltkriege. In der angeschlossenen Boxschule trainierten bekannte Kölner Boxer wie Peter Müller und Jupp Elze. 1996 wurde das Bad endgültig geschlossen und beherbergt heute das Hotel Stadtpalais. Die denkmalgerechte Sanierung der alten Schwimmhalle ist abgeschlossen und die Kuppelhalle erstrahlt wieder im alten Glanz.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: von 11:00 bis 16:00 Uhr. Führung/-en: nach Bedarf, Führungsperson/-en: Dr. Heribert Landskron-Reissdorf, Rainer Siewert (Direktor Hotel Stadtpalais), Treffpunkt: vor dem Hotel</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>50679 Köln Deutz</p> <p>Alfred- Schütte- Allee 2</p> <p>  </p>	<p>Drehbrücke Deutz</p> <p>Die Drehbrücke wurde am 27. März 1908 in Betrieb genommen und ist ein herausragendes Beispiel der Ingenieurskunst aus dem Anfang des 20. Jhs. Das Bauwerk steht deshalb bereits seit 1980 unter Denkmalschutz. Die Geländer, die Brückenköpfe und das Steuerhaus wurden im geometrischen Jugendstil gestaltet. Das bis heute vollständig erhaltene Steuerhäuschen aus Holz mit Stahlblechverkleidung, das über der Brückenmitte liegt, verbirgt den elektrischen Antrieb und die Steuerung der Brücke.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. Führung/-en: 14:00 Uhr, Führungsperson/-en: Ralf Hafner, Dauer 45 Min., Treffpunkt: altes Hafenamt, Anmeldung erforderlich bis 5.9. unter 69-FuehrungDrehbruecke@stadt-koeln.de, max. 25 Personen je Führung, Teilnahme nur mit Anmeldebestätigung</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 14:00 Uhr, Führungsperson/-en: Tim Hörner Dauer 45 Min., Treffpunkt: altes Hafenamt, Anmeldung erforderlich bis 5.9. unter 69-FuehrungDrehbruecke@stadt-koeln.de, max. 25 Personen je Führung, Teilnahme nur mit Anmeldebestätigung</p>
<p>50679 Köln Deutz</p> <p>Urbanstraße 1 Caritas- Seniorenzentrum St. Heribert</p> <p></p>	<p>Historische Gewölbekeller unter der ehemaligen Benediktiner-Abtei St. Heribert</p> <p>Die Gewölbekeller der ehemaligen Benediktinerabtei zeigen römische, mittelalterliche und neuzeitliche Mauern und Gewölbe der mehr als 1700-jährigen Geschichte von Deutz. Das spätrömische Kastell Divitia war die Keimzelle des rechtsrheinischen Köln. Erbaut 310-15 n. Chr. als Brückenkopfkastell, diente es dem Schutz der etwa gleichzeitig von den Römern errichteten Rheinbrücke und regelte auf germanischem Gebiet den kontrollierten Zugang ins römische Köln (CCAA). Nach dem Rückzug der Römer, Anfang des 5. Jhs., übernahmen die Franken das Deutzer Kastell und bauten es zu einer fränkischen Siedlung aus. 1002 gründete der Kölner Erzbischof Heribert hier die Benediktinerabtei Deutz.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: von 14:00 bis 18:00 Uhr. Freie Besichtigung der historischen Gewölbekeller der ehemaligen Benediktinerabtei St. Heribert</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 14:00 bis 18:00 Uhr Freie Besichtigung der historischen Gewölbekeller der ehemaligen Benediktinerabtei St. Heribert</p>
<p>50679 Köln Deutz</p> <p>Judenkirchhofsweg 1</p> <p>  </p>	<p>Jüdischer Friedhof Deutz</p> <p>Der jüdische Friedhof in Deutz mit ca. 5.000 Grabstätten ist der älteste erhaltene jüdische Friedhof im Gebiet der heutigen Stadt Köln. Seit 1695 wurden hier die Mitglieder der Deutzer jüdischen Gemeinde bestattet. In der Stadt Köln gab es ab dem Jahre 1424 keine jüdische Gemeinde mehr. Nach der Wiederzulassung jüdischer Bürger in der Stadt Köln im Jahre 1798 wurde der Deutzer Friedhof auch zu deren Begräbnisstätte. 1918 wurde er geschlossen und der neue Friedhof an der Venloer Straße eröffnet. So ist der Deutzer jüdische Friedhof vor allem während des 19. Jhs. belegt worden, in einer Zeit, in der sich die jüdische Sepulkralkultur ganz einschneidend verändert hat.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 11:30 und 13:00 Uhr, Führungsperson/-en: Esther Bugaeva Dauer 90 km, ca. 1,5 km, Treffpunkt: vor dem Eingangstor zum Friedhof, Anmeldung erforderlich und nur möglich bis 5.9.2019 unter Angabe des vollständigen Namens, Anschrift und Telefonnummer der Interessenten unter e.bugaeva@sgk.de oder 0221 92156082, max. 25 Personen je Führung. Männliche Teilnehmer - gleich welchen Alters - müssen während der Führung eine Kopfbedeckung tragen!</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>50679 Köln Deutz</p> <p>Kennedy-Ufer 2</p> <p></p>	<p>Landeshaus des Landschaftsverbands Rheinland</p> <p>Das Verwaltungsgebäude des Landschaftsverbands liegt am Kennedy-Ufer in Köln-Deutz, direkt am Rhein. Es entstand in den Jahren 1956-59 nach Plänen der Architekten Eckhard Schulze-Fielitz und Ernst von Rudloff unter Mitarbeit von Ulrich Schmidt von Altenstadt im Stil der klassischen Moderne als Stahlbetonskelettbau mit vorgehängter Glas-/Aluminiumfassade. Das Gebäude wurde 1987 als herausragendes Beispiel für einen in der Tradition des Neuen Bauens stehenden Verwaltungsbau der 1950er-Jahre unter Denkmalschutz gestellt.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: von 10:00 bis 18:00 Uhr. Ausstellung "Neues Bauen im Westen" im Rahmen von "100 Jahre Bauhaus im Westen" in der Nordhalle des Landeshauses. Führung/-en: Barbara Kaulhausen, Dauer 1 Std., Treffpunkt: vor dem Haupteingang</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 10:00 bis 18:00 Uhr Ausstellung "Neues Bauen im Westen" im Rahmen von "100 Jahre Bauhaus im Westen" in der Nordhalle des Landeshauses Führung/-en: 11:00 Uhr, 15:00 Uhr Führung in Gebärdensprache übersetzt, Führungsperson/-en: Barbara Kaulhausen Dauer 1 Std., Treffpunkt: vor dem Haupteingang</p>
<p>50679 Köln Deutz</p> <p>Gotenring Treffpunkt: Ecke Markomannenstraße</p> <p></p>	<p>Rundgang: Deutz - ein Stadtbild im Wandel</p> <p>Die Auflassung der Befestigungsanlagen 1907 machte den Weg in Deutz frei für moderne städtebauliche Planungen. Neben einer kleinteilig strukturierten Altstadt mit der Achse der Deutzer Freiheit, die auch über die Wallstraßen hinaus greift, bestehen hinter der breiten Ringstraße im sogenannten "Germanenviertel" modern ausgestaltete Bebauungspläne unter dem Einfluss von Camillo Sitte. Die Maßnahmen und Bauten als Zeugnis der Deutzer Stadterweiterung, die der Vorgabe der Kölner Neustadt entsprachen, werden beispielhaft anhand von Gebäuden vorgestellt, die nach Plänen der Architekten Josef Kögl, Clemens Klotz und Wilhelm Riphahn vor und nach 1900 errichtet wurden.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 14:00 Uhr, Führungsperson/-en: Thomas van Nies M.A. Dauer 75 Min., etwa 2 km</p>
<p>50679 Köln Deutz</p> <p>Alfred- Schütte- Allee Treffpunkt: an der Drehbrücke</p> <p></p>	<p>Rundgang: Ein Stern leuchtet über dem Deutzer Hafen - die bauliche Entwicklung der Aurora Mühlen</p> <p>Der Gebäudekomplex der heutigen Ellmühle entwickelte sich aus den ursprünglich zwei getrennt liegenden Getreidemühlen, der Auermühle und der Mühle Leysieffer & Lietzmann, später Ellmühle. Beide wurden 1910 in der Anfangszeit des Deutzer Hafens errichtet und im Laufe der Zeit zügig erweitert. Nach der Teilerstörung im II. Weltkrieg in reduzierter Form wieder aufgebaut, wuchsen die Mühlen zu der langgestreckten Gesamtanlage zusammen, die bis heute das rechtsrheinische Stadtpanorama prägt. Ein Rundgang um den Gebäudekomplex soll die bauliche und wirtschaftliche Entwicklung der Mühlen deutlich machen. Auch wird die Frage gestreift, wie man mit solchen Gebäuden denkmalpflegerisch sinnvoll umgehen kann.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. Führung/-en: 15:00 Uhr, Führungsperson/-en: Dr. Thomas Werner, Stadtkonservator, Dauer 1 Std., 2 km. Die Führung geht über unebenes Gelände, festes Schuhwerk empfohlen. Die Führung umfasst nicht die Drehbrücke!</p>







Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>50679 Köln Deutz</p> <p>Urbanstraße 1 Treffpunkt: Kirchplatz vor Alt St. Heribert</p> 	<p>Rundgang: Von den Römern in die Neuzeit: Mehr als 1700 Jahre Deutz</p> <p>Der Historische Park Deutz thematisiert und visualisiert die mehr als 1700-jährige Geschichte von Deutz, dem rechtsrheinischen und zweitältesten Teil der Kölner Innenstadt. Im Gebiet des spätrömischen Kastells Divitia (Deutz), das im 5. Jh. von den Franken übernommen wurde, gründete Erzbischof Heribert 1003 eine bedeutende Abtei, die 800 Jahre lang bestand. In den Gewölbekellern dieser ehemaligen Abtei wird die Geschichte von Deutz in eindrucksvollen Mauern und Gewölben aus Römerzeit, Mittelalter und Barock im wahrsten Sinne des Wortes "greifbar und erlebbar". Rundgang durch den Historischen Park Deutz.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. Führung/-en: 15:00 Uhr, Führungsperson/-en: Thomas-Georg Tremblau, Dauer 90 Min., Anmeldung erforderlich bis 30.8.2019 unter info@fhpd.de, Anmeldebestätigung bitte mitbringen, max. 25 Personen</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 15:00 Uhr Kinderführung, Führungsperson/-en: Thomas-Georg Tremblau Dauer 90 Min., Anmeldung erforderlich bis 30.8.2019 unter info@fhpd.de, Anmeldebestätigung bitte mitbringen, max. 25 Personen</p>
<p>50679 Köln Deutz</p> <p>Rheinparkweg 1</p> 	<p>Staatenshaus</p> <p>1926-28 wurden die Bauten der 1922 gegründeten Kölner Messe nach Plänen von Adolf Abel erweitert, um genügend Platz für die internationale Ausstellung PRESSA 1928 zu schaffen. Bei dieser kulturellen Großveranstaltung präsentierten sich in den Rheinparkhallen 43 teilnehmende Staaten, deshalb erhielt das Gebäude den Namen Staatenshaus. Der halbrunde Bau wurde im II. Weltkrieg fast vollständig zerstört und in den 1950er-Jahren wieder aufgebaut. Heute dient das denkmalgeschützte Gebäude der Oper Köln als Interimsspielstätte während der Sanierung des Hauses am Offenbachplatz.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 11:00, 12:30 und 14:00 Uhr, Führungsperson/-en: Sylke Tegtmeier, Gunnar Reichard und Dr. Wolfgang Till Busse Dauer jeweils 75 Min., 2 km, Treffpunkt: Haupteingang. Kostenfreie Zählkarten können ab 27.8. an der Vorverkaufsstelle der Bühnen Köln in den Opernpassagen abgeholt oder telefonisch bestellt werden unter 0221 221-28400. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Führungen sind für Kinder ab 10 Jahren geeignet.</p>
<p>51069 Köln Dünnwald</p> <p>Prämonstratenserstraße 74</p> 	<p>St.-Nikolaus-Kirche</p> <p>Die Kirche gehört zu den kleinen romanischen Kirchen Kölns. Sie wurde im Jahr 1117 als eine mit Pfarr-Rechten ausgestattete Klosterkirche errichtet und wenig später mit Prämonstratenserinnen besetzt. In der Forschung gilt das Bauwerk als Vorbild für weitere Klostergründungen und Kirchbauten des 12. Jhs. Nachfolgende Jahrhunderte hinterließen Spuren an der Architektur und der Ausstattung. Die Kirche bildet zusammen mit dem alten Pfarrkirchhof und dem angrenzenden Klosterhof (in Privatbesitz) eine Anlage, die als Kleinod wahrgenommen wird.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: von 12:00 bis 18:00 Uhr, Pfarrfest mit Angeboten für Kinder und Familien, Möglichkeit zur Verpflegung. Führung/-en: 13:00 und 16:00 Uhr, Führungsperson/-en: Burkhard Brücker, Dauer jeweils 1 Std., Treffpunkt: in der Kirche</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 12:00 bis 18:00 Uhr Pfarrfest mit Angeboten für Kinder und Familien, Möglichkeit zur Verpflegung Führung/-en: 13:00 und 16:00 Uhr, Führungsperson/-en: Burkhard Brücker Dauer jeweils 1 Std., Treffpunkt: in der Kirche</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>50825 Köln Ehrenfeld</p> <p>Helmholzplatz 13</p> <p>  </p>	<p>Grabeskirche St. Bartholomäus</p> <p>Die Möglichkeit zur Urnenbestattung in eigens dafür errichteten Gebäuden ist keine neue Entwicklung. Diese sog. Kolumbarien, lateinisch Taubenschlag, waren bisher in der Regel an bestehende Friedhöfe angegliedert. Seit 2014 gibt es im Erzbistum Köln erstmals die Möglichkeit zur Urnenbestattung in einer Kirche. Nachdem die 1959 nach Plänen des Architekten Hans Schwippert errichtete Kirche St. Bartholomäus von der Pfarrgemeinde nicht mehr genutzt wurde, konnte die Kirche zu einem Kolumbarium umgestaltet werden. Die Fenster von Giselbert Hoke und auch der Kreuzweg von Ludek Tichy blieben erhalten.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: von 10:00 bis 17:00 Uhr. Führung/-en: 15:00 Uhr, Führungsperson/-en: Dr. Michael Vogt, Dauer 90 Min., Treffpunkt: Haupteingang.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 10:00 bis 17:00 Uhr</p>
<p>50823 Köln Ehrenfeld</p> <p>Körnerstraße 101</p> <p></p>	<p>Hochbunker Körnerstraße</p> <p>Der Hochbunker wurde 1942 neben der von den Nazis niedergebrannten Ehrenfelder Synagoge errichtet. Nach dem Krieg erst Notunterkunft, dann Möbellager, später ertüchtigt als Atomschutzbunker. Bereits ab 1989 fanden sporadisch Kulturveranstaltungen statt. Der Hochbunker steht seit 1995 unter Denkmalschutz. Seit nunmehr fünf Jahren macht der Förderkreis Hochbunker Körnerstraße 101 e.V. den Bunker als Raum für Kultur und Erinnerungsort öffentlich zugänglich.</p> <p>http://www.bunker101.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 14:00 bis 19:00 Uhr (sonst unregelmäßig geöffnet)</p> <p>Ausstellung Cat Bosshammer: Trauer/Abschied/Befreiung geöffnet</p> <p>Führung/-en: nach Bedarf, Führungsperson/-en: Mitglieder des Förderkreises, Thema: vom Schutzraum zum Kulturraum</p> <p>Bitte festes Schuhwerk anziehen.</p> <p>Kontakt: Förderkreis Hochbunker Körenerstraße 101 e.V., info[at]bunker101.de</p>
<p>50825 Köln Ehrenfeld</p> <p>Hospeltstraße Treffpunkt: U- Bahn Station Leyendeckerstraße, Ausgang Venloer Straße / Hospeltstraße</p> <p> </p>	<p>Rundgang: Umbrüche in Ehrenfeld</p> <p>Ehrenfeld wurde 1888 nach Köln eingemeindet. Bis in die Mitte des 19. Jhs. war das Gebiet überwiegend landwirtschaftlich genutzt, danach entwickelte sich das Dorf zum Wohn-Vorort Kölns und wurde 1867 selbständige Gemeinde. Zu dieser Zeit hatte die Industrialisierung des Orts bereits begonnen. Mittlerweile haben einige der großen Industriebauten Umnutzungen erfahren, an vielen Stellen in Ehrenfeld sind „Umbrüche“ erlebbar. Der Rundgang führt entlang der Hospeltstraße und endet am Heliosgelände.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. Führung/-en: 17:00 Uhr, Führungsperson/-en: Günter Leitner, Dauer 2 Std.</p>



Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>50769 Köln Fühlingen</p> <p>Neusser Landstraße 80</p> 	<p>Kath. Kirche St. Marien Hilfe der Christen 1887 wurde die kleine Marienkirche als Nachfolgebau einer älteren, weiter nördlich gelegenen Kapelle am Dorfrand von Fühlingen errichtet. Der neugotische Bau entstand nach Plänen der Architekten Carl Rüdell und Richard Odenthal, die später auch die Agneskirche in der Neustadt errichteten. 1934 und 1962 erfolgten Erweiterungen. Im Inneren ist St. Marien zurückhaltend farbig gefasst. Ein großer Teil der heutigen Ausstattung wurde seit 1960 erworben, sie fügt sich harmonisch in den neugotischen Kirchenraum ein.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 15:00 bis 17:00 Uhr Führung/-en: nach Bedarf, Führungsperson/-en: Maria Küppers Treffpunkt: in der Kirche</p>
<p>51067 Köln Holweide</p> <p>Neufelder Straße 12 Treffpunkt: an der Eckwirtschaft / Stadtbahnhaltestelle, Richtung Thielenbruch</p> 	<p>Rundgang: Die Märchensiedlung wird 100 Jahre alt 1919 begannen an der heutigen Andersenstraße die Bauarbeiten für die zunächst unter dem Namen Iddelsfeld bekannte Siedlung, bei der die Ideen der Gartenstadtbewegung berücksichtigt wurden. Bauherrin war damals die 1913 gegründete GAG (Gemeinnützige Aktiengesellschaft für Wohnungsbau). Von Anfang an war ein Mietkauf-System geplant, daher haben die Häuser heute verschiedene Eigentümer. Die Siedlung steht weitgehend unter Denkmalschutz. Die kleinen Häuser folgen verschiedenen Grundtypen und sind zu symmetrischen Gruppen oder um kleine Platzanlagen angeordnet, die großen Nutzgärten und der Spielplatz werden über Fußwege erschlossen. Der Architekt Manfred Faber entwarf die meisten Häuser, die Ostseite der Märchensiedlung wurde nach Plänen von Wilhelm Riphahn bebaut.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 17:00 Uhr, Führungsperson/-en: Dr. Alexander Kierdorf Dauer 90 Min., ca. 2 km</p>
<p>51103 Köln Höhenberg</p> <p>Weimarer Straße 15</p> 	<p>Museumswohnung in der Germaniasiedlung Im Paul-Schwellenbach-Haus an der Weimarer Straße 15 hat die GAG in Kooperation mit dem Kölnischen Stadtmuseum eine Museumswohnung eingerichtet, die das Wohngefühl der 1920er-Jahre vermittelt. Die Bratenröhre in der Küche und direkt daneben ein Kühlschrank aus den Anfängen des 20. Jhs. waren in der damaligen Zeit ein richtiger Luxus. Ein wuchtiger Schrank, Tisch und Stühle komplettieren die Einrichtung in der Küche, während im Schlafzimmer das breite, massive Bett den Raum beherrscht. Die Germaniasiedlung ist in weiten Teilen ein schönes Beispiel für die Architektur der 1920er-Jahre.</p> <p>www.foerderkreisrrhkoeln.de/projekt/termin...</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: von 10.30 bis 16:00 Uhr. Führung/-en: 12:30 und 14:30 Uhr sowie 14:00 Uhr Familienführung, Führungsperson/-en: Christof Wild, Sylvia Oferath und Elke Focke, Thema: Wohnen in den 1920er-Jahren, Dauer jeweils 30 Min., Anmeldung erwünscht und für die Familienführung erforderlich bis 6.9.2019 unter paul-schwellenbach-haus@t-online.de. Für die Besichtigung der Museumswohnung außerhalb der Führungen ist keine Anmeldung erforderlich, jedoch muss je nach Andrang eine Wartezeit eingeplant werden. Vor und nach den Führungen: Stummfilm über den Wohnungsbau der 1920er-Jahre. Kaffee und Kuchen sowie Trödelmarkt im Paul-Schwellenbach-Haus.</p>







Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>52203 Köln Höhenberg</p> <p>Weimarer Straße 15 Treffpunkt</p> <p></p>	<p>Rundgang: Germaniasiedlung in Höhenberg - ein Spiegel von Kunst und Architektur im Stadtbild</p> <p>Auf dem Gelände der ehemaligen Germaniahütte ließ die GAG ab 1920 nach Plänen vieler, oft namhafter Architekten die Germaniasiedlung errichten. Ursprünglich sollten nur Einfamilienhäuser gebaut werden, doch schon bald erfolgte eine Planänderung, derzufolge mehrgeschossige Bauten entstanden, die von mehreren Familien bewohnt werden konnten. Interessant sind auch die Namen der Straßen, die man nicht zufällig wählte. Der Rundgang will die Augen öffnen, für wen die durchgrünte Siedlung einst geplant wurde. Seit ihrer Errichtung sind 100 Jahre vergangen. Es haben sich nicht nur Spuren eines Weltkrieges niedergeschlagen, auch die Veränderungen der Lebensgewohnheiten bis heute sind aus der Siedlung ablesbar.</p> <p>www.foerderkreisrrhkoeln.de/projekt/termin...</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. Führung/-en: 11:00 und 14:00 Uhr, Führungsperson/-en: Bernhard Lob, Ehrenvorsitzender des Höhenberger Bürgervereins, Dauer jeweils 100 Min., 3 km, Anmeldung erbeten unter 0221/87 21 10 oder unter paul-schwellenbach-haus@t-online.de</p>
<p>50858 Köln Junkersdorf</p> <p>Stüttgenweg Treffpunkt: KVB-Haltestelle Stüttgenhof</p> <p></p>	<p>Rundgang: Die Jungsteinzeit - Die bandkeramische Siedlung Köln-Lindenthal</p> <p>Auf den fruchtbaren Böden im Kölner Westen lebten vor über 7000 Jahren die ersten Bauern des Rheinlandes in großen Langhäusern und betrieben Ackerbau und Viehzucht - ein epochaler Umbruch der Lebensweise. Sie begannen, die vormals dichten Wälder zu einer Kulturlandschaft umzugestalten. Seit den 1920er Jahren fanden im Kölner Grüngürtel umfangreiche Ausgrabungen statt, die wichtige Einblicke in die Lebensweise der sogenannten Bandkeramiker gewähren. Bei einem Spaziergang durch die heutigen Grünflächen wird die Zeit der ersten Bauern lebendig.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 12:00 Uhr, Führungsperson/-en: Dr. Nicole Kegler-Graiewski Dauer 90 Min., 3 km</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>50858 Köln Junkersdorf</p> <p>Statthalterhofallee 9 Treffpunkt: vor dem Haus</p> <p>  </p>	<p>Rundgang: Gartenstadt Stadion: 90 Jahre Bauhaus in Junkersdorf</p> <p>Abseits der gefeierten Bauhaus-Größen finden sich Spuren eines Projekts des Bauhausgedankens im damals ländlichen Raum weit außerhalb der Stadt Köln. Seit 1929 entstand auf den Junkersdorfer Feldern ein einzigartiges Wohngebiet für gehobene Ansprüche: die ganz im damals modernen Stil des Neuen Bauens geplante Gartenstadt Stadion. Die rein weißen kubischen Häuser waren Gegensatz und Ergänzung zum benachbarten organisch wachsenden Äußeren Grüngürtel. Wo die Gartenstadtplanungen verwirklicht wurden und bis heute Teil des Ortsbildes sind, zeigt dieser Spaziergang durch die damals angelegten Straßen mit historischen Fotos, Zeichnungen und Plänen.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 15:00 Uhr, Führungsperson/-en: Uwe Griep Dauer 100 Min., 800 m</p>
<p>51103 Köln Kalk</p> <p>Kapellenstraße 51</p> <p>  </p>	<p>Ehemaliges Klarissenkloster Köln-Kalk</p> <p>Nach knapp einjähriger Bauzeit konnte 1925 in Kalk das in neubarocker Formensprache errichtete Klarissenkloster eingeweiht werden. Mit dem Wegzug der Nonnen 2013 reiften Pläne zur Umnutzung der denkmalgeschützten Klosteranlage als integratives Wohnprojekt. Der Teilrückbau der Klostermauern und eine maßvolle Verdichtung durch zwei Neubauten öffnet die Klosteranlage für das angrenzende Stadtquartier und seine Bewohner. Im Ergebnis entsteht ein kleines Stadtquartier, geprägt durch den Gedanken eines lebendigen und integrativen Zusammenlebens von verschiedenen Kulturen und Lebensentwürfen. Der Bauherr wurde im Mai für den Neubauteil mit dem 1. Preis im KfW-Award 2018 „Ästhetisch und effizient Wohnraum schaffen und modernisieren“ ausgezeichnet.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: von 14:00 bis 17:00 Uhr. Führung/-en: 14:00, 15:00 und 16:00 Uhr, Führungsperson/-en: Martin Kostulski und Regina Leipertz (LK Architekten), Monika Kuntze (Caritasverband Köln, Leitung Geschäftsfeld Integration und Familie), Dauer jeweils ca. 1 Std., Treffpunkt: Klosterkirche</p>









Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>51103 Köln Kalk</p> <p>Kalker Hauptstraße Treffpunkt: am Eingang der Kalker Kapelle, oberhalb der U- Bahnhaltestelle</p> <p>MO  TTO</p>	<p>Rundgang: Historische und aktuelle Umbrüche in Kalk</p> <p>Der ehemals bedeutende Industriestandort Kalk war geprägt von Fabriken und einem spezifischen soziokulturellen, identitätsstiftenden Arbeitermilieu. Mit dem Fabriksterben in den 1980er-Jahren ging diese mehr als 100-jährige Industriegeschichte unwiderruflich zu Ende. Dieses Ende markiert zugleich den Beginn neuer facettenreicher, widersprüchlicher Entwicklungen. Auf dem Rundgang wird an mehreren Orten aufgezeigt, wo in der Vergangenheit Umnutzung stadtpprägender Architektur stattgefunden hat oder zukünftig geplant ist. Der Spaziergang beginnt an der St. Marienkirche, führt zum ehemaligen Klarissenkloster (heute integrative Wohnanlage) und vorbei an ehemaligen Fabrikanlagen; der Rundgang endet an der Haltestelle Kalk Post.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. Führung/-en: 14:00 Uhr, Führungsperson/-en: Peter Zillig, Dauer 2 Std., ca. 4 km, Anmeldung erforderlich bis 2.9. unter zaw1bul@gmx.de, Teilnahme nur mit Anmeldebestätigung, max. 20 Personen</p>
<p>51103 Köln Kalk</p> <p>Christian- Sünner- Straße 8 Treffpunkt: vor den Abenteuerhallen Kalk</p> <p>MO   TTO</p>	<p>Rundgang: Stadt und Fabrik - Hat die historische Kalker Mischung eine Zukunft?</p> <p>Das 1856 gegründete Maschinenbauunternehmen Humboldt bildete bis in die 1980er-Jahre entlang der Dillenburger Straße eine „Stadt in der Stadt“. Bis heute sind trotz Aufteilung und Teilabbruch mehrere eindrucksvolle Hallen- und Bürokomplexe erhalten, die Dimensionen und Bedeutung dieses historischen Kölner Weltunternehmens verdeutlichen. Der Rundgang stellt die einzelnen Bauten und ihre heutige Nutzung vor und berichtet über die langjährigen, anhaltenden Bemühungen um die Re-Integration des Werksgeländes in den Stadtteil.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. Führung/-en: 9:30 Uhr, Führungsperson/-en: Dr. Alexander Kierdorf und Dipl.-Ing. (FH) Manfred Kreische, Dauer 90 Min., 2 km</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>50939 Köln Klettenberg</p> <p>Klettenberggürtel 74</p> <p>   </p>	<p>Wohnblock Breibergstraße-Klettenberggürtel</p> <p>Der Stadtteil Klettenberg entstand am Beginn des 20. Jhs. unter dem Einfluss der Gartenstadtbewegung. Gründerzeitliche Villen mit ihren Gartenanlagen und genossenschaftlicher Wohnungsbau der 1920er-Jahre prägen die Straßenzüge. In den Jahren 1924-28 errichtete die Vorgebirgs-Siedlungsgesellschaft unter Leitung des Architekten Ernst Scheidt den vier- bis fünfgeschossigen Wohnblock in rotem Hartklinker und Grünanlage im Innenhof an Breibergstraße und Klettenberggürtel. Die Anlage mit insgesamt 94 unterschiedlich zugeschnittenen Wohnungen zeigt eine strenge Gliederung, plastischer Schmuck gestaltet die Fassaden. Im Inneren haben sich die Treppenhäuser mit Terrazzotreppen und Eisengeländer sowie die Wohnungstüren im Art-deco-Stil erhalten.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. Führung/-en: 10:00 - 13:30 Uhr halbstündlich, Führungsperson/-en: Thomas Meißner, Thema: Der Architekt Ernst Scheidt, Dauer jeweils 15 Min., Treffpunkt: vor Hausnummer 74</p>
<p>50935 Köln Lindenthal</p> <p>Eichenkreuz-Sportanlage Militärringstraße zwischen Gleueler Straße und Bachemer Landstraße</p> <p></p>	<p>Fort VI - Preußische Festung in Deckstein</p> <p>Das in Deckstein gelegene Fort VI wurde 1873 als erstes der zwölf großen Forts in Köln erbaut. Neben dem unbekanntem unteren Stockwerk, das heute unter der Erde liegt, ist der Felsengarten und die gärtnerische Gestaltung des Fortgeländes sehenswert.</p> <p>https://welt.unter.koeln/6-Fort-VI.html</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 11:00 und 13:00 Uhr, Führungsperson/-en: Kai-Uwe Radtke, Uschi Engels und Michael Breuer Dauer jeweils 90 Min., Treffpunkt: vor dem Portal, festes Schuhwerk und Taschenlampe erforderlich. Die Führungen sind für Kinder unter sechs Jahren nicht geeignet.</p>
<p>50937 Köln Lindenthal</p> <p>Kerpener Straße</p> <p>  </p>	<p>Geusenfriedhof</p> <p>Im Jahr 1576 angelegt, war der Geusenfriedhof bis 1829 die ausschließliche Begräbnisstätte der Protestanten in Köln. Eine kath. Adelige hatte ein Grundstück vor dem Weyertor gestiftet, auf dem Protestanten nach damaliger Vorschrift außerhalb der Stadtmauern beerdigt werden konnten. 1875 fand auf dem Geusenfriedhof die letzte Beerdigung statt. Die Grabsteine und Grabplatten erzählen - trotz Verwitterung - ausführliche Geschichten.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 11:00 und 13:00 sowie 12:00 und 14:00 Uhr, Führungsperson/-en: Dagmar Lutz sowie Dagny Lohff Dauer jeweils 1 Std., Treffpunkt: Eingang an der Kerpener Straße, Beinbedeckung und festes Schuhwerk werden empfohlen.</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>50931 Köln Lindenthal</p> <p>Aachener Straße 204 gegenüber KVB- Haltestelle Melaten</p> 	<p>Kapelle St. Maria Magdalena und Lazarus auf Melaten</p> <p>Die Kapelle am Südrand des Melaten wurde bereits 1245 durch Erzbischof Konrad von Hochstaden als Kirche für die Aussätzigen und Leprakranken von Köln geweiht. Es handelt sich um einen frühen gotischen Bau mit einem größeren Hauptschiff (für die damaligen Kranken) und einem Seitenschiff für die Gesunden. Bemerkenswert sind u. a. die vier Glasfenster, die Hermann Gottfried 1975 gestaltet hat. Im Umfeld der Kapelle finden sich zahlreiche interessante Gräber.</p> <p>www.magdalenen-kapelle.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: von 13:00 bis 18:00 Uhr, Führung/-en: nach Bedarf, Führungsperson/-en: Georg Dietlein und Karl Boos, Dauer jeweils 15 Min., Treffpunkt: in der Kapelle. Kinder können die Glocke der Kapelle läuten.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 11:00 bis 18:00 Uhr (sonst unregelmäßig geöffnet, siehe Homepage) Führung/-en: nach Bedarf, Führungsperson/-en: Georg Dietlein und Karl Boos Dauer jeweils 15 Min., Treffpunkt: in der Kapelle. Kinder können die Glocke der Kapelle läuten.</p> <p>Kontakt: Georg Dietlein, St. Maria Magdalenen Verein, 0157 88271563, info[at]dietlein.de</p>
<p>50931 Köln Lindenthal</p> <p>Brucknerstraße 18</p> 	<p>Kath. Christi Auferstehung Kirche Melaten</p> <p>Die Kirche ist in den 1930er-Jahren entstanden, im II. Weltkrieg niedergelegt, 1967-70 nach Entwürfen von Gottfried Böhm aus Sichtbeton und rotem Klinker erbaut und 1971 konsekriert. Die Fenster in Christi Auferstehung in Lindenthal wurden nach Entwürfen des Architekten der Kirche, Gottfried Böhm, aus Kunstharz geschaffen. Die Fenster setzen besondere Akzente im Kirchenraum.</p> <p>www.kirche-im-leben.de/unsere-kirchengemei...</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: von 10:00 bis 17:00 Uhr</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 10:00 bis 17:00 Uhr Führung/-en: 12:00 - 16:00 Uhr stündlich, Führungsperson/-en: Christoph Bouillon, Thema: Moderne Kirchenfenster Dauer jeweils 40 Min., Treffpunkt: vor dem Haupteingang</p>
<p>50931 Köln Lindenthal</p> <p>Piusstraße</p> 	<p>Melatenfriedhof</p> <p>1810 wurde westlich vor der Stadt auf Melaten der bis 1896 einzige kommunale Friedhof Kölns angelegt. Viele der dortigen Grabstellen spiegeln bis heute die Geschichte der Stadt Köln in sehr unterschiedlichen Facetten. Typisch für Kölner ist eine Erinnerungskultur, die mitten im Leben die Verstorbenen als Teil ihrer persönlichen Geschichte wahrnimmt. Man interessiert sich zu Lebzeiten füreinander, aber auch für die Verstorbenen. Daher sind Friedhofswanderungen erlebte Stadtgeschichte, Kunstgeschichte, Personengeschichte, eben Gedächtnisgeschichte.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: von 7:00 bis 20:00 Uhr</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 7:00 bis 20:00 Uhr (sonst regelmäßig geöffnet) Führung/-en: 12:00, 14:00 und 16:00 Uhr, Führungsperson/-en: Günter Leitner Dauer jeweils 2 Std., Treffpunkt: Eingang Piusstraße. Der Rundgang führt auch zur Kapelle St. Maria Magdalena und Lazarus.</p>










Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>50931 Köln Lindenthal</p> <p>Piusstraße Treffpunkt: vor der Trauerhalle, Melatenfriedhof</p> 	<p>Rundgang: Grabmalpatenschaften auf Melaten Grabpatenschaften sind ein Instrumentarium, um die Stadt Köln bei der Bewahrung von historischen Grabstätten, die von den Nutzern aufgegeben sind, als Zeugnisse der Vergangenheit zu unterstützen. Mit der Übernahme einer Patenschaft verpflichtet sich der Pate, die Grabstätte zu restaurieren und den Bestand dauerhaft zu erhalten. Im Gegenzug kann er die Grabstätte neu belegen. Die Führung führt zu bereits bestehenden Patenschaften und zu Objekten, die noch auf eine Patenschaft warten.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 14:00 Uhr, Führungsperson/-en: Stephan von Wahl Dauer 90 Min.</p>
<p>50937 Köln Lindenthal</p> <p>Zülpicher Straße Treffpunkt: Haltestelle Universität, zwischen Zülpicher und Kerpener Straße</p> 	<p>Rundgang: Modernes Bauen am Inneren Grüngürtel Der Innere Grüngürtel sollte nach den Plänen Konrad Adenauers und des Hamburger Städtebauers Fritz Schumacher von zahlreichen, teils öffentlichen Gebäuden gesäumt werden. Aufgrund der einsetzenden Weltwirtschaftskrise wurden nur wenige Gebäude realisiert. Dazu gehören das 1927/29 von der Oberpostdirektion Köln als Backsteinbau errichtete Selbstsprechamt Eifel (bekannt als die Uni-Post) und der 1929/30 im Stil des Neuen Bauens errichtete Wohnblock der Gewerkschaft Mannebach II an der Zülpicher Straße. Auf dem kleinen Rundgang werden Geschichte und Architektur erläutert.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. Führung/-en: 10:45 Uhr, Führungsperson/-en: Dipl. Geograf Alexander Hess, Dauer 80 Min., keine Innenbesichtigung möglich</p>
<p>50931 Köln Lindenthal</p> <p>Josef- Stelzmann-Straße 20</p> 	<p>St.-Johannes der Täufer-Kirche Die Kirche mit dem anschließenden Klausurgebäude für Ordensschwwestern wurde 1962-65 nach Plänen von Gottfried Böhm inmitten der Universitätsklinik errichtet und 1967 mit dem Kölner Architekturpreis ausgezeichnet. Für die skulpturale Bauweise wurde vor allem Beton und Glas verwendet. In der Kirche fällt ein farbiges Fensterband auf, über den darüber liegenden Wandflächen erstreckt sich eine Faltdecke. An der hohen Altarwand zieht ein mittelalterlicher Kruzifixus die Blicke auf sich. Die im Volksmund "Nonnenburg" genannten Klausurgebäude dienen heute der Verwaltung der Uniklinik und der Uniseelsorge.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: von 14:00 bis 18:00 Uhr. Führung/-en: 15:00 Uhr, Führungsperson/-en: Monika Frank (Wiss. Mitarbeiterin, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin), Pfarrer Jochen Wolff (Leiter Kath. Klinikseelsorge, Uniklinik Köln), Dauer 90 Min., Treffpunkt: vor der Kirche</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 10:30 bis 13:00 Uhr</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>50859 Köln Lövenich</p> <p>Kölner Straße 33</p> <p>  </p>	<p>Doppelhaus im Stil des Neuen Bauens</p> <p>Das ehemalige Dorf Lövenich, seit 1975 nach Köln eingemeindet, hat den historischen Dorfkern bewahrt. Am Rand des Ortes begann in den 1930er-Jahren eine intensive Bebauung, zu der auch das von Rudolf Schwarz geplante Doppelhaus Kölner Straße 33 und 35 gehört. Damit ist es eines von wenigen Wohnhäusern des Architekten, der vor allem in der Zeit des Wiederaufbaus nach dem Krieg in Köln bedeutende Spuren hinterließ. Das Doppelhaus ist ein wichtiges Beispiel für den Stil des Neuen Bauens, wie sich an der kubischen Bauform mit vorkragendem Flachdach und der Gestaltung von Fenstern und Türen ablesen lässt.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. 11:00 - 15:00 Uhr Informationen mit Einsicht in alte Baupläne des Hauses durch Andrea und Mathias Martinetz, Zugang zum Garten, eine Innenbesichtigung ist nicht möglich.</p>
<p>50859 Köln Lövenich</p> <p>Dr. Johannes- Honnef- Straße Treffpunkt: vor St. Severin</p> <p>  </p>	<p>Rundgang: Backstein: Ein modernes Baumaterial in Lövenich</p> <p>Das neue Baumaterial Backstein und dessen flexible Nutzung brachen in kurzer Zeit mit der jahrhundertealten Tradition des vom Zimmermann gefertigten Holzbaus. Während des 19. Jhs. veränderten die Maurer das Ortsbild des damaligen Bauerndorfs Lövenich völlig. Das traditionelle Fachwerkdorf erhielt mit seinen vielen Backsteinbauten ein den Ort bis heute prägendes Aussehen: In vielfältiger Farbigkeit sieht man reichlich Feldbrandsteine sowie gelbe und rote Ringofenziegel an einfachen Wohnhäusern und an den einstigen Gutshöfen. Der Rundgang durch das historische Lövenich beginnt an der romanischen Kirche St. Severin und folgt den Spuren des Handwerks durch die alten dörflichen Gassen.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. Führung/-en: 14:00 Uhr, Führungsperson/-en: Uwe Griep, Dauer 90 Min., 1 km</p>
<p>50968 Köln Marienburg</p> <p>Lindenallee 7</p> <p>  </p>	<p>Villa Neuerburg - ehemalige polnische Botschaft</p> <p>In den 1920er-Jahren entwarf der Architekt Emil Felix für den Tabakfabrikanten Heinrich Neuerburg sowohl den Firmensitz in der Innenstadt als auch das 1925 fertiggestellte herrschaftliche private Anwesen in Marienburg. Das Herrenhaus mit angegliedertem Wirtschaftstrakt im englischen Landhausstil ist von einem großen Park umgeben, dessen ursprüngliche Anlage sich jedoch nicht erhalten hat. Im Inneren wird deutlich, dass die repräsentative Villa, bis vor einigen Jahren als polnische Botschaft bekannt, schon zur Zeit der Entstehung modernen Wohnansprüchen genügte. Einen interessanten Dialog verspricht das Neubauensemble im Park des ehemaligen Herrenhauses.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 11:00 bis 15:00 Uhr Erdgeschoss geöffnet. Führung/-en: nach Bedarf, Familienführungen 11:00, 12:00 und 14:00 Uhr, Führungsperson/-en: Hans Burow und Michael Kraus, Theda Pflingsthorn (Familienführungen) Dauer jeweils 45 Min., Treffpunkt: vor der Haustür</p>





Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>50996 Köln Marienburg</p> <p>Militäreringstraße Ecke Konrad- Adenauer- Straße</p> 	<p>Zwischenwerk VIII b, Festungsmuseum</p> <p>Das Zwischenwerk VIII b bildet den südlichen linksrheinischen Abschluss im Äußeren Festungsgürtel in Köln. Als kleines Fort sollte es gemeinsam mit über 180 Festungswerken die Stadt Köln von allen Seiten vor feindlichen Angriffen schützen. Im Zuge der 2004 begonnenen Restaurierungsarbeiten wurden zahlreiche spannende Einblicke in die Baukunst freigelegt, die beeindruckende Geschichten aus der Vergangenheit des Festungsgebäudes erzählen.</p> <p>museum.crifa.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. Ausstellung historischer Pläne und Photographien. Der Verein stellt die aktuellen Restaurierungsarbeiten in einer Sonderführung vor. Führung/-en: 14:00 bis 18:00 Uhr nach Bedarf, Führungsperson/-en: Ivo Schenk, Martin Beyer, Rudi Pusacker, Martina Schwiembacher und Robert Schwiembacher. Dauer jeweils 1 Std. Treffpunkt: vor dem Haupteingang.</p>
<p>50739 Köln Mauenheim</p> <p>Friedrich- Karl- Straße 25 Zugang zum Bunker links vom Haus</p> 	<p>Hochbunker Grüner Hof</p> <p>Inmitten der in den 1920er-Jahren von Wilhelm Riphahn gebauten und als architektonischer Vertreter des Neuen Bauens gefeierten Siedlung Grüner Hof steht der schmucklose zweigeschossige WK-2-Bunker. Das einstige Schutzbauwerk fügt sich unauffällig ins Gesamtensemble ein und ist nach einer für kurze Zeit vorgesehenen Nutzung als Atombunker inzwischen denkmalgeschützt. Der Bunker bietet bis heute nicht nur für viele Menschen verborgene Ansichten, sondern ist auch Sinnbild für die Umbrüche in Kunst und Architektur, Krieg und Frieden.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 12:00 bis 18:00 Uhr Kölner Hochbunker - Architektur des Anstoßes, Ausstellung zur kulturellen Nutzung und architektonischen Integration von Bunkern Führung/-en: nach Bedarf, 12:00 Uhr Führung für Rollstuhlfahrer/-innen durch das Erdgeschoss, 14:00 Uhr Führung für blinde und sehbehinderte Menschen, Führungsperson/-en: Team der CRIFA Dauer jeweils 1 Std., Treffpunkt: vor dem Eingang (ausgeschildert). Anmeldung für die Führung für blinde und sehbehinderte Menschen möglich bis Sa. 7.9., 18:00 Uhr unter fuerallesinne@crifa.de</p>
<p>50739 Köln Mauenheim</p> <p>Merheimer Straße 442 Treffpunkt: vor dem Haus nordöstliche Ecke Kreuzung Friedrich- Karl- Straße / Merheimer Straße</p> 	<p>Rundgang: Siedlung Grüner Hof und Volksschule Nibelungen-Straße - Aufbruch zu Baukunst der Moderne in Köln</p> <p>Nach dem I. Weltkrieg übernahm die halbstädtische Gemeinnützige Aktiengesellschaft für Wohnungsbau (GAG) die Führungsrolle im Kölner Wohnungsbau. Im neuen Stadtteil Mauenheim errichtete sie ab 1922-24 nach Plänen von Wilhelm Riphahn die Siedlung Grüner Hof, die sich mit der benachbarten, etwas älteren Nibelungen-Siedlung ein weithin beachtetes, ebenfalls von Wilhelm Riphahn entworfenes Reform-Volksschulgebäude teilte. Die Siedlung Grüner Hof mit ihren etwa 430 Wohneinheiten war zur Entstehungszeit eine der frühen Hof-siedlungen in Deutschland, bei denen die Erschließung der Wohngebäude überwiegend von einem verkehrsberuhigten, begrünten Innenhof aus organisiert ist. Architektonisch steht die Anlage am Übergang vom Spät-Expressionismus zum Rationalismus. Der Rundgang führt durch die Siedlungs-Anlage und zum Schulgebäude an der Nibelungen-Straße.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 15:30 und 17:00 Uhr, Führungsperson/-en: André Dumont Dauer jeweils 1 Std.</p>








Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>51063 Köln Mülheim</p> <p>Deutz- Mülheimer- Straße 147- 149</p> <p>MO TTO </p>	<p>Gasmotorenfabrik Deutz</p> <p>Die Gasmotorenfabrik Deutz stand am Beginn der Weltmotorisierung. Hier hat Nicolaus August Otto den Viertaktmotor erfunden, hier wirkten Gottlieb Daimler und Wilhelm Maybach über 10 Jahre (1872-82) und Ettore Bugatti baute in dieser Fabrik Autos. Auf dem ehemaligen Werksgelände ist eine beeindruckende Vielzahl von Industriehallen und Gebäuden erhalten geblieben, deren Zukunft noch ungewiss ist. Derzeit werden 8.000 qm der Gebäude als begehrtes Kunstwerk "Deutzer Zentralwerk der Schönen Künste" von dem Künstlerduo "raum13 Kolacek&Leßle" bespielt. Planungen für das Gelände widmen sich seiner Inwertsetzung gestern, heute und morgen.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. 15:00 Uhr Vortrag von Prof. Dr. Walter Buschmann. Führung/-en: 14:00 und 16:00 Uhr, Führungsperson/-en: Anja Kolacek, Marc Leßle und Prof. Dr. Walter Buschmann, Dauer jeweils 1 Std., Treffpunkt: Foyer raum 13, Anmeldung erforderlich bis Fr. 6.9. unter ticket@raum13.com, Teilnahme nur mit Anmeldebestätigung, Restplätze werden vor Beginn der Führungen verteilt.</p>
<p>51063 Köln Mülheim</p> <p>Berliner Straße 20</p> <p>MO TTO </p>	<p>Kulturbunker Mülheim</p> <p>Der Bunker in Gestalt einer Kirche wurde in den Jahren 1942/43 nach Plänen des Architekten Hans Schumacher errichtet, der vor dem Krieg zahlreiche Villen im Stil des Neuen Bauens geplant hatte und als Baumeister der Avantgarde bekannt geworden war. Bis heute ist der Bunker Mahnmal für die Ängste von Menschen in Kriegszeiten und seit 1980 ein eingetragenes Baudenkmal. Nachdem das Bauwerk 1996 seine Funktion als Schutzbunker verlor, wurde es ein zentraler Ort vielfältiger Kulturveranstaltungen in Mülheim und ist als Kulturbunker bekannt.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 11:00 bis 17:00 Uhr Führung/-en: 12:00, 13:30 und 15:00 Uhr, Führungsperson/-en: Peter Bach, Thema: Der Hochbunker in Mülheim und sein Architekt Dauer jeweils 1 Std., Treffpunkt: im Foyer</p>
<p>51063 Köln Mülheim</p> <p>Schanzenstraße 6- 20 Treffpunkt: Hofseite Pforte</p> <p>MO TTO  </p>	<p>Rundgang: Das Carlswerk - Industriearchitektur und Moderne</p> <p>Der Industriebau gab im 19. und 20. Jh. immer wieder entscheidende Anregungen für die Weiterentwicklung der Architektur. Neue Materialien, Konstruktionen und Gestaltungen wurden hier erstmals realisiert und ergaben in ihrer Summe einen gewaltigen Umbruch im Bauwesen. Auf dem Rundgang über das Gelände des 1873 gegründeten Carlswerks werden Bauten verschiedener Epochen beispielhaft erklärt und ihre heutige Nutzung für kulturelle oder gewerbliche Zwecke vorgestellt.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. Führung/-en: 16:00 Uhr, Führungsperson/-en: Dr. Alexander Kierdorf, Dauer 90 Min., ca. 1 km</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>50933 Köln Müngersdorf</p> <p>Gerhard- Marcks- Weg 3</p> <p></p>	<p>Atelierhaus Gerhard Marcks</p> <p>Der Bildhauer Gerhard Marcks, einst Lehrer am Bauhaus in Weimar, zog nach dem II. Weltkrieg nach Köln. Hier schuf er unter anderem die Figur „Trauernde“, die auf dem Lichhof an die Opfer des II. Weltkriegs erinnert. Die Stadt Köln stellte ihm ein Haus in Müngersdorf als Wohn- und Arbeitsort zur Verfügung, das 1948-50 von Wilhelm Riphahn unter Berücksichtigung von Gerhard Marcks' Ideen geplant und gebaut wurde. Der Architekt hatte schon in der Zwischenkriegszeit zahlreiche Bauwerke im Stil des „Neuen Bauen“ errichtet und entwickelte diese Bauauffassung nach dem Krieg weiter. Auch das Haus Gerhard Marcks zeigt in der Baugestaltung eine Konzentration auf das Wesentliche und ist damit ein typisches Beispiel für die Architektur der 1950er-Jahre.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. Führung/-en: 10:00, 11:00, 12:00 und 13:00 Uhr, Führungsperson/-en: Seyed M. Oreyzi (Architekt BDA Köln), Dauer jeweils 20 Min., Treffpunkt: am Gartentor</p>
<p>50933 Köln Müngersdorf</p> <p>Belvederestraße 147</p> <p> </p>	<p>Bahnhof Belvedere</p> <p>Der Bahnhof Belvedere ist das älteste in Originalgestalt erhaltene Stationsgebäude in Deutschland, das seltene Beispiel eines Ausflugsbahnhofs zum Vergnügen des Publikums mit schöner Aussicht (Belvedere) auf die Stadt und gleichzeitig ein hochrangiges Bau- und Gartendenkmalensemble des Klassizismus. Er wurde im Jahre 1839 am Endpunkt des ersten Teilstücks der geplanten Eisenbahnstrecke Köln-Aachen-Antwerpen errichtet. Der Förderkreis Bahnhof Belvedere e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, das Denkmalensemble als Ort der Kultur, Bildung und Begegnung für die Öffentlichkeit nutzbar zu machen, und wurde 2018 dafür mit der "Silbernen Halbkugel" des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz ausgezeichnet. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>www.bahnhof-belvedere.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. Führung/-en: 12:00 und 14:00 Uhr, Führungsperson/-en: Sebastian Engelhardt und Elisabeth M. Spiegel, Dauer jeweils 1 Std., Treffpunkt: vor dem Gebäude, Anmeldung erforderlich mit Tag und Uhrzeit bis 5.9. unter info@bahnhof-belvedere.de, Informationen über weitere Veranstaltungen am Denkmal sowie eventuelle Zugangsbeschränkungen wegen laufender Sanierungsmaßnahmen ab 1.9.2019 auf www.bahnhof-belvedere.de</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 11:00 und 15:00 Uhr, Führungsperson/-en: Ulrich Naumann und Sebastian Engelhardt Dauer jeweils 1 Std., Treffpunkt: vor dem Gebäude, Anmeldung erforderlich mit Tag und Uhrzeit bis 5.9. unter info@bahnhof-belvedere.de, Informationen über weitere Veranstaltungen am Denkmal sowie eventuelle Zugangsbeschränkungen wegen laufender Sanierungsmaßnahmen ab 1.9.2019 auf www.bahnhof-belvedere.de</p>
<p>50933 Köln Müngersdorf</p> <p>Belvederestraße 159</p> <p>   </p>	<p>Freiluga, Zwischenwerk Va</p> <p>Nach der Niederlegung der stadtauswärts gelegenen Spitzkaserne des Zwischenwerks Va in Köln-Müngersdorf entstand hier im Rahmen der Reformpädagogik die Städtische Freiluft- und Gartenarbeitsschule (Freiluga). Der damalige Gartendirektor der Stadt Köln schuf den Plan für die Anlage auf dem ehemaligen preußischen Festungsgelände. 1925 wurde die Freiluga eröffnet, sie ist damit die älteste Umweltbildungsstätte für alle Generationen, in der Grundlagen im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) vermittelt werden. Seit 1980 steht sie unter Denkmalschutz.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: von 11:00 bis 17:00 Uhr. Zweiter Tag im Garten der Gesundheit: Vereine und Umweltinitiativen stellen sich vor. Führung/-en: 11:00 Uhr und Kinderführung 14:00 Uhr, Führungsperson/-en: Angelika Burauen (Vorsitzende des Fördervereins Freiluga e.V.), Thema: Modern(e) Umbrüche in Architektur und Natur, Dauer jeweils 2-2,5 Std., Treffpunkt: Haupteingang</p>










Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>50933 Köln Müngersdorf</p> <p>Wendelinstraße 50</p> <p></p>	<p>St.-Vitalis-Kirche</p> <p>Die Backsteinkirche in neuromanischen Formen entstand 1889-90 nach Plänen von Theodor Kremer und wurde in den 1950er-Jahren von Rudolf Schwarz umgestaltet. Wilhelm Buschulte entwarf die Fenster, die besondere Akzente im Kirchenraum setzen.</p> <p>www.kirche-im-leben.de/unsere-kirchengemei...</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: von 10:00 bis 17:00 Uhr</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 10:00 bis 17:00 Uhr</p> <p>Führung/-en: 14.00 und 15:30 Uhr, Führungsperson/-en: Rainer Thiesen, Thema: Moderne Kirchenfenster Dauer jeweils 40 Min., Treffpunkt: vor dem Haupteingang</p>
<p>50933 Köln Müngersdorf</p> <p>Belvederestraße 60</p> <p></p>	<p>Wohnhaus von O. M. Ungers mit Bibliothek</p> <p>Für Oswald Mathias Ungers (1926-2007) waren seine Privathäuser sowohl Lebensraum als auch Laboratorium. In der Belvederestraße 60 errichtete er 1959 sein privates Wohnhaus, das zugleich als Architekturbüro diente. Arbeiten und Wohnen standen für Ungers hier in einer engen Wechselbeziehung, die zahlreiche Umbauten hervorbrachte. Der 1989-90 hinzugefügte Bibliothekskubus beherbergt heute eine der bedeutendsten privaten Architekturbibliotheken.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten</p> <p>Führung/-en: 12:00, 14:00 und 16:00 Uhr durch das Erdgeschoss und die Bibliothek, Führungsperson/-en: Mitarbeiter/-innen des UAA Dauer jeweils 30 Min., Anmeldung erforderlich bis 6.9.2019 unter koeln@ungersarchiv.de oder unter 0221 9498360. Teilnahme nur mit Anmeldebestätigung des Veranstalters möglich.</p>
<p>50825 Köln Neuehrenfeld</p> <p>Illtisstraße 57 Treffpunkt: vor dem Illtis- Markt</p> <p></p>	<p>Rundgang: Die Lansstraße - Ein Veedel im Veedel</p> <p>Zwischen 1912-25 errichtete die Ehrenfelder Arbeiterwohnungsgenossenschaft (heute DIE EHRENFELDER Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft eG) in Neuehrenfeld unter Berücksichtigung der Gartenstadtidee einen Siedlungsblock mit einer Binnenstraße (Architekt Rudolf Brovot). Die mittlerweile 105 Jahre alte Lansstraße ist 140 m lang und abgelegen, so dass der Eindruck entsteht, man sei in einem Dorf. Hier wird Nachbarschaft gelebt, und die Bewohner identifizieren sich mit ihrem kleinen eigenen Veedel im Veedel, besonders nach dem Brand im Jahr 2012. Der koloniale Kontext der Namensgeber der Lansstraße und der umliegenden Straßen wird gerne in den Hintergrund gerückt, er hat im Volksmund zur Bezeichnung der Siedlung als Chinesenviertel geführt.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: öffnet zu den Programmpunkten. Führung/-en: 11:00 und 15:00 Uhr, Führungsperson/-en: Werner Nußbaum, Michael Krieger, Dauer jeweils 1 Std., 1 km</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>50672 Köln Neustadt-Nord</p> <p>Dorothee- Sölle- Platz 1 Herwarthstraße</p> <p>   </p>	<p>Christuskirche</p> <p>Die in den Jahren 1891-94 im neugotischen Stil errichtete Christuskirche wurde während des II. Weltkriegs schwer zerstört. Neben dem Basement, dem historischen Kellergewölbe und dem Gewölbe unter der Orgel blieb nur der seit 1982 denkmalgeschützte Kirchturm wie ein protestantisches Ausrufezeichen erhalten. Hier entstand anstelle des Nachkriegsbaus ein außergewöhnliches Architekturensemble aus historischer Bausubstanz, neuem Kirchenschiff, modernen Gemeinderäumen, einem Kirchenfenster von David Schnell (Neue Leipziger Schule) und dem wieder eröffneten und renovierten Basement.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten</p> <p>In der Führung wird das Zusammenspiel der sehenswerten Neubebauung mit dem denkmalgeschützten Bestand vorgestellt.</p> <p>Führung/-en: 12:30 Uhr, Führungsperson/-en: Dr. Ute Fendel</p> <p>Dauer 90 Min., Treffpunkt: vor dem Haupteingang</p>
<p>50672 Köln Neustadt-Nord</p> <p>Spichernstraße 54- 56</p> <p>  </p>	<p>Ehemalige Volksschule, Allianz Außendienst Akademie</p> <p>Das Gebäude offenbart sich durch seine Größe und seine charakteristische Bauweise als Teil der am Ende des 19. Jhs. als modern empfundenen historistischen Architektur, die die Bebauung der Kölner Neustadt prägte. Diese Schule aus dem Jahr 1900 wurde nach starker Kriegszerstörung im Jahr 1994 vorbildhaft renoviert und dient heute der Allianz AG als Schulungszentrum. Im Inneren lassen sich die alte Schularchitektur und die modernen Umbauten sehr gut ablesen und zeugen von kaiserzeitlicher Pädagogik, gelungener Denkmalpflege und heutiger Nutzung.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. Führung/-en: 14:30 und 16:00 Uhr, Führungsperson/-en: Dr. Eva-Christine Raschke, Dauer jeweils 1 Std., Treffpunkt: Empfang Spichernstraße 54</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten</p> <p>Führung/-en: 11:00 und 12:30 Uhr, Führungsperson/-en: Empfang Spichernstraße 54</p> <p>Dauer jeweils 1 Std., Treffpunkt: Empfang Spichernstraße 54</p>
<p>50672 Köln Neustadt-Nord</p> <p>Hohenzollernring 22</p> <p> </p>	<p>Filmpalast</p> <p>Der 1931 nach Plänen der Kölner Architekten Wilhelm Riphahn und C. M. Grod in nur fünfmonatiger Bauzeit errichtete ehemalige UFA-Palast war eines der spektakulärsten Bauwerke jener Zeit in Köln. Mit 3000 Sitzplätzen galt er als größtes Kino in Westdeutschland. Der UFA-Palast erlebte große Premieren und Besuche zahlreicher Filmgrößen. 1943 wurde das Gebäude bei einem Bombenangriff größtenteils zerstört, es konnte 1955 von Architekt Ernst Huhn wieder errichtet werden. Nach 80 Jahren Betrieb und einem Betreiberwechsel schloss das Kino 2010 seine Pforten und lag brach. 2016 wurde der aufwendig renovierte Filmpalast wieder eröffnet durch den regionalen Kinobetreiber Helmut Brunotte.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: von 11:00 bis 14:00 Uhr. Film über die Bauarbeiten am Filmpalast (10 Min.). Führung/-en: 12:30 Uhr, Führungsperson/-en: Helmut Brunotte, Dauer 30 Min., Treffpunkt: Foyer Erdgeschoss</p>










Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>50670 Köln Neustadt-Nord</p> <p>Neusser Wall 33</p> 	<p>Fort X im inneren Festungsring</p> <p>Erbaut von 1816-25, erhielt Fort X seinen Namen „Prinz Wilhelm von Preußen“ durch König Wilhelm III. von Preußen. Beim Bau der Stadtumwallung 1882-91 wurde das Fort umgebaut und in den Wallkörper integriert. 1911 wurde die militärische Nutzung aufgegeben. Der um 1920 von Fritz Encke geschaffene Rosengarten auf der alten Wallanlage des Fort X ist heute eine Oase der Ruhe und Erholung im Trubel der Stadt.</p> <p>www.ag-festung-koeln.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: von 11:00 bis 16:00 Uhr. Infostand im Innenhof: Geschichte und Entwicklung der Kölner Befestigungsbauten von 1815-1918, vor allem zur neupreußischen Befestigung bis 1873. Führung/-en: stündlich, Führungsperson/-en: Uwe Zinnow und Team der Arbeitsgemeinschaft Festung Köln e.V., Dauer jeweils ca. 1 Std., Treffpunkt: Innenhof. Wegen Renovierungsarbeiten kann es bei Führungen kurzfristig zu Einschränkungen kommen. Der Rosengarten ist bis 22:00 Uhr geöffnet.</p>
<p>50670 Köln Neustadt-Nord</p> <p>Hansaring 125</p> 	<p>Gründerzeithaus</p> <p>1888 im Stil der Renaissance erbaut, ist das Haus das letzte weitgehend erhalten gebliebene gründerzeitliche Gebäude zwischen Lübecker und Krefelder Straße. Bemerkenswert sind die restaurierte Fassade und die originale Ausstattung im Hausinneren, besonders im Entrée mit Marmorboden und reicher Stuckdekoration an Wand- und Deckenflächen. 1988 wurde festgestellt, dass unter einem weißen Dispersionsfarbanstrich eine vollständige Marmormalerei mit figürlichen und ornamentalen Darstellungen vorhanden war. Daraufhin wurde der Eingangsbereich in seinem ursprünglichen Glanz wieder hergestellt.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 10:00, 11:00 und 13:00 Uhr, Führungsperson/-en: Dieter Wirges Dauer jeweils 30 Min, Treffpunkt: vor dem Haus</p>
<p>50672 Köln Neustadt-Nord</p> <p>Palmstraße 36</p> 	<p>Gründerzeitwohnhaus mit historischem Gewölbekeller</p> <p>Nach Abbruch der mittelalterlichen Stadtmauer 1881 wurde 1883 über dem verfüllten Wallgraben dieses Wohnhaus errichtet. In der Fundamentmauer sind alte Basaltquader aus der Stadtmauer zweitverwendet worden. Nach 1978 wurden vor allem die Kellerräume saniert, die gemauerte flache Tonnengewölbe aufweisen. Steinerne Fragmente vom Dom, dem Ratsturm und aus den romanischen Kirchen St. Aposteln, St. Gereon und St. Maria im Kapitol werden hier ausgestellt.</p> <p>http://historischer-keller.koeln/</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 11:00 bis 17:00 Uhr Vorführung eines Films "Eine kölsche Familie blickt auf 100 Jahre Kölngeschichte und ihr Elternhaus zurück" (erzählte Stadtgeschichte, Dauer: 25 Min.) Führung/-en: stündlich, Führungsperson/-en: Michael Josuweck, Gregor Josuweck, Dr. Gereon Josuweck, Leonie Josuweck und Benedikt Josuweck Dauer jeweils 30 Min.</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>50670 Köln Neustadt-Nord</p> <p>Hansaring 97</p> <p>   </p>	<p>Hansahochhaus - das erste echte Hochhaus Kölns</p> <p>Das Hansahochhaus im Stil des Rheinischen Expressionismus wurde 1924/25 durch den Architekten Jacob Köfer errichtet und war zum Zeitpunkt seiner Fertigstellung mit einer Höhe von 65 m für kurze Zeit das höchste Haus Europas. Die Tragkonstruktion ist aus Stahlbeton, der mit Klinkermauerwerk bekleidet ist. Der von der Kölner Maschinenfabrik Hopmann gelieferte Paternoster-Aufzug mit 26 Kabinen war zum Zeitpunkt seiner Montage der höchste Paternoster weltweit.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 11:00 bis 16:30 Uhr</p> <p>11:00 bis 16:00 Uhr Präsentation mit Eckdaten und Informationen zum historischen Gebäude von Thomas Nebel, Bork Schiffer und Peer Halfwassen (Architekten NEBEL PÖSSL ARCHITEKTEN GmbH), Dauer jeweils 10-15 Minuten</p>
<p>50668 Köln Neustadt-Nord</p> <p>Worringer Straße 23</p> <p> </p>	<p>Hotel Viktoria</p> <p>Das Gebäude wurde im Jahr 1905 nach Plänen des Architekten Carl Moritz als Musikhistorisches Museum erbaut. Der Kaufmann Wilhelm Heyer hatte den Bau als Museum für seine umfangreiche historische Musikinstrumentensammlung beauftragt. 1926 wurde die Heyersche Privatsammlung verkauft, sie befindet sich heute in Leipzig. In der Folgezeit erfuhr das Gebäude unterschiedliche Nutzungen. Seit 1989 beherbergt es das Vier-Sterne-Hotel Viktoria. Äußeres und Inneres bilden eine stilistische Einheit mit Erkerbauten, Stuckarbeiten sowie Wand- und Deckenmalereien.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten</p> <p>Führung/-en: 11:30, 12:30, 13:30, 14:30, 15:30, 16:30 und 17:30 Uhr, Führungsperson/-en: Ruth Leckebusch-Mechri</p> <p>Dauer jeweils 30 Min., Treffpunkt: Hotelrezeption, Anmeldung erforderlich bis 4. 9. unter 0221/973172-190, max. 15 Personen je Führung</p>
<p>50670 Köln Neustadt-Nord</p> <p>Reichenspergerplatz 1</p> <p>  </p>	<p>Justizgebäude Reichenspergerplatz</p> <p>Der Reichenspergerplatz bildet gleichsam die Cour d'honneur der geschwungenen Hauptfassade des schlossartigen Oberlandesgerichts. Es wurde 1907-11 nach Plänen von Paul Thoemer im Auftrag des preußischen Justizministeriums errichtet. Der Sandsteinbau mit seinem reichen neubarocken Säulen- und Skulpturenschmuck hat seine originale gestufte Dachlandschaft mit Mittelsturm nach dem Krieg nicht zurückerhalten. Bewahrt blieben jedoch die große Kuppel und das monumentale viergeschossige Treppenhaus.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: von 13:00 bis 18:00 Uhr. Kunsthandwerkermarkt im historischen Treppenhaus. Führung/-en: Wolfgang Meyer, Dauer jeweils 2 Std., Treffpunkt: vor dem Gebäude, bei Regen im Eingangsbereich</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 10:00 bis 18:00 Uhr</p> <p>Kunsthandwerkermarkt im historischen Treppenhaus</p> <p>Führung/-en: 11:00 und 15:00 Uhr, Führungsperson/-en: Wolfgang Meyer</p> <p>Dauer jeweils 2 Std., Treffpunkt: vor dem Gebäude, bei Regen im Eingangsbereich</p>













Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>50672 Köln Neustadt-Nord</p> <p>Gilbachstraße 25</p> <p></p>	<p>Kirche Neu St. Alban 1957/58 wurde nach Plänen des Kölner Architekten Hans Schilling am Rande des Stadtgartens eine Kirche erbaut, die mit ihrem fünfeckigen Grundriss des Gemeinderaums, der hohen bugartigen Apsis, niedrigeren Anbauten und der innovativen Dachgestaltung ein typisches Beispiel für die Architekturströmung der 1950er-Jahre darstellt. Vom Stadtgarten aus gesehen wirkt der Kirchenbau wie eine begehbare Skulptur. Neu St. Alban ist aus Trümmern entstanden: Als Baumaterial fanden Abbruchziegel Verwendung und das Kirchenpatrozinium wurde von der im Krieg zerstörten Albanskirche in der Altstadt übertragen, aus der auch alte Kunstwerke stammen, die die moderne Ausstattung ergänzen.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: von 15:00 bis 18:00 Uhr. Führung/-en: 10:00 Uhr, Führungsperson/-en: Gisela Dickopf, Dauer 1 Std., Treffpunkt: am Kirchenportal</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 10:30 bis 12:00 Uhr zum Gottesdienst geöffnet</p>
<p>50668 Köln Neustadt-Nord</p> <p>Clever Straße Ecke Theodor- Heuss- Ring in Parkanlage</p> <p></p>	<p>Kronleuchtersaal - Informationen über das alte und neue Kanalsystem Kölns Der starke Bevölkerungsanstieg führte Ende des 19. Jhs. zu einer Erweiterung der Kanalisation im preußischen Cöln. Als Kernstück der modernen Anlage entstand unter dem Theodor-Heuss-Ring (ehemals Deutscher Ring) in den 1880er-Jahren ein Vereinigungsbauwerk mit Regenüberfallkante. In diesem nach wie vor funktionierenden Bestandteil des Kölner Abwassersystems wurden für die festliche Einweihung des Bauwerks 1890 Kronleuchter installiert, sie gaben dem Bauwerk seinen Namen. Der bis heute unverändert erhaltene Saal in seiner bautechnisch ausgereiften und eleganten Form gilt als bedeutendes Zeugnis einer großen Ingenieurplanung des ausgehenden 19. Jhs.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. Führung/-en: 12:00 - 17:00 Uhr halbstündlich, Führungsperson/-en: Ralf Bröcker und Stefan Schmitz, Dauer jeweils 30 Min., Anmeldung erforderlich unter fuehrungen@steb-koeln.de oder 0221/221-26845. Eine Teilnahme ohne Anmeldebestätigung der StEB Köln ist nicht möglich! Kinder unter zwei Jahren dürfen an den Führungen nicht teilnehmen.</p>
<p>50670 Köln Neustadt-Nord</p> <p>Reichenspergerplatz 1</p> <p></p>	<p>Röhrenbunker am Oberlandesgericht Unmittelbar am Oberlandesgericht liegt der Eingang zu einem Röhrenbunker, der fast vollständig mit Originaleinbauten erhalten ist und dort die Zeit verschlafen hat. Die für ca. 160 Personen vorgesehene, M-förmige Anlage wurde mit zwei handbetriebenen Auer-Lüfteranlagen zur künstlichen Belüftung, einer elektrischen Anlage für Licht und Heizung, vier WCs und einem Mäuser-Notausgang ausgestattet. Diese Ausstattung ist heute noch bis hin zu den originalen Glühbirnen vorhanden.</p> <p>https://welt.unter.koeln/3-Roehrenbunker-O...</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: von 12:00 bis 16:00 Uhr. Führung/-en: nach Bedarf, Führungsperson/-en: Andreas Altena, Georg Ruppert, Jürgen Schneider, Stefan Rosellen, Jörn Esposito, Martina und Robert Schwienbacher, Dauer jeweils 30 Min., Treffpunkt: auf der Grünanlage vor dem Gerichtsgebäude. Festes Schuhwerk ist erforderlich, für Personen mit Angstzuständen in engen Räumen nicht empfohlen. Die Führungen sind für Kinder ab 7 Jahren geeignet.</p>










Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>50670 Köln Neustadt-Nord</p> <p>Krefelder Straße 57</p> <p>   </p>	<p>St.-Gertrud-Kirche</p> <p>St. Gertrud wurde 1961-65 errichtet und zählt zu den Hauptwerken des Kölner Architekten Gottfried Böhm. Ihre skulpturale Form zeigt beispielhaft die konstruktiven und ästhetischen Möglichkeiten des Materials Beton. Seit 2010 gibt es ein erweitertes Nutzungskonzept für St. Gertrud: Die kath. Kirche wurde zu einem Ort des Dialogs mit der zeitgenössischen Kunst und Kultur.</p> <p>https://gemeinden.erzbistum-koeln.de/st-ag...</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: von 11:00 bis 18:00 Uhr. 13:00 Uhr: Konzert CELLOIMPRO+ und Gast. Führung/-en: 12:00 Uhr, Führungsperson/-en: Birgitt Caspers, Dauer 30 Min., Treffpunkt: Kircheneingang</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 11:00 bis 18:00 Uhr 15:00 Uhr: Eröffnung der Ausstellung "Fluch und Segen, Kirchen in der Nachkriegsmoderne" des Museums für Architektur und Industriekunst Nordrhein-Westfalen. Die Ausstellung (bis 8.11.) widmet sich der kirchlichen und gesellschaftlichen Bedeutung sowie der baukünstlerischen Leistung dieser baulichen Zeitzeugnisse.</p>
<p>50668 Köln Neustadt-Nord</p> <p>Elsa- Brändström-Straße 9</p> <p>   </p>	<p>Weltjugendherberge des Friedens - Stiftungshaus des Skulpturenparks Köln</p> <p>Um 1940 wurde das Gebäude am Niederländer Ufer (jetzt Konrad-Adenauer-Ufer) als Flakbunker erbaut. Nach Kriegsende konnte unter Einbeziehung des vorhandenen Bunkers, mit Unterstützung von ehrenamtlichen Jugendlichen aus mehreren Nationen, das Gebäude umgebaut, erweitert und zur Weltjugendherberge des Friedens (1950-83) umgewandelt werden. Es handelt sich hier im Rahmen der deutsch-amerikanischen Versöhnung um einen Bau der „Völkerversöhnung“ und gilt als einer der ersten großen Wiederaufbauten der Nachkriegszeit in Köln. Heute wird das Haus von der gemeinnützigen Stiftung Skulpturenpark Köln als Bürogebäude vermietet. Die Mieteinnahmen fließen dem Betrieb und Erhalt des Skulpturenparks Köln zu – ein Museum für zeitgenössische Außenskulptur unter freiem Himmel.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. Führung/-en: 11:00 und 14:00 Uhr, Führungsperson/-en: Dagmar Lutz, Dauer jeweils 1 Std., Treffpunkt: vor der Haustür, Anmeldung erforderlich bis 2.9. unter info@skulpturenparkkoeln.de, Teilnahme nur mit Anmeldebestätigung, Teilnehmerzahl begrenzt</p>
<p>50677 Köln Neustadt-Süd</p> <p>Vondelstraße 4- 8</p> <p>   </p>	<p>Alte Feuerwache - Comedia Theater</p> <p>Dort, wo 99 Jahre lang die Feuerwehr beheimatet war, arbeiten jetzt Schauspieler, Bühnentechniker und Musiker, spielen Kinder oder Senioren Theater. In den Keller des Denkmals musste eine aufwendige Lüftung eingebaut werden und auch die Theater-Technik im Neubau schafft viel auf engstem Raum. Eine große Herausforderung war es, an das denkmalgeschützte Feuerwehrhaus einen modernen Theaterbau mit allen Erfordernissen zu errichten.</p> <p>www.comedia-koeln.de/das-theater/das-haus/...</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Bei der Führung mit Feuerwehr- und Theaterleuten erfahren Besucher/-innen einiges über die alte und neue Bedeutung der Räumlichkeiten. Führung/-en: 11:00 und 13:00 Uhr Familienführungen, Führungsperson/-en: Astrid Hage (COMEDIA Theater), Andreas Donner und Thomas Donner (Berufsfeuerwehr Köln) Dauer jeweils 1 Std., Treffpunkt: Foyer. Die Führung ist geeignet für Kinder ab 6 Jahren.</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>50677 Köln Neustadt-Süd</p> <p>Sachsenring 77</p> <p>   </p>	<p>Französisches Kulturinstitut</p> <p>Wilhelm Riphahn gehörte zu den bekanntesten Kölner Architekten, die nach dem II. Weltkrieg das Neue Bauen förderten. Er gewann den Wettbewerb für den Bau des französischen Kulturinstituts am Sachsenring. Das Grundstück gehörte der Stadt, Bauherr war die Universität Köln und Finanzier des Hausbaus der französische Staat. Seit seiner Fertigstellung im Januar 1953 wird das Gebäude vom "Institut français" genutzt. Das Kulturinstitut setzt sich für die Verbreitung der französischen Sprache und Kultur sowie für die Weiterentwicklung des interkulturellen Austauschs ein. Das weitestgehend im Originalzustand erhaltene Gebäudeensemble steht seit 1995 unter Denkmalschutz.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. Ausstellungseröffnung: Ein Stück Frankreich am Rhein: Wilhelm Riphahns 'Institut français' in Fotografien von Karl Hugo Schmölz. Führung/-en: 14:00 und 16:00 Uhr, Führungsperson/-en: Dipl.-Ing. Architektin Anette Essam, Dauer jeweils 30 Min., Treffpunkt: Haupteingang, Anmeldung erforderlich bis 30.8.2019 unter 0221 9318770 oder info.koeln@institutfrancais.de</p>
<p>50677 Köln Neustadt-Süd</p> <p>Hardefuststraße 9</p> <p></p>	<p>Haus der Freimaurer</p> <p>In den 1950er-Jahren übernahm die Logenhausgesellschaft das Haus 9 in der Hardefuststraße, restaurierte und baute es aus. Unter Denkmalschutz steht das von Robert Seuffert (1920-83) auf Gips gemalte Wandbild an der Kopfseite des Banquettsaals (erste Etage). Seuffert studierte an den Kölner Werkschulen, besuchte die staatliche Kunstakademie Düsseldorf. Das Wandbild (4 x 3,5 m) malte er 1965. Durch einen Brand 1971 beschädigt wurde es 1981 restauriert und 2010 unter Denkmalschutz gestellt.</p> <p>www.freimaurer-orden.koeln</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 11:00 bis 16:00 Uhr (sonst unregelmäßig geöffnet) Frauen der Loge Sci Viam werden zum Wandbild im Banquettsaal und zum Thema (feminine) Freimaurerei Auskunft erteilen und entsprechendes Material anbieten. Führung/-en: 11:30, 13:00 und 15:00 Uhr, Führungsperson/-en: Silvia Merk u. a., Thema: Das Wandbild im Banquettsaal und feminine Freimaurerei</p> <p>Kontakt: Silvia Merk, Loge Sci Viam, 0177 2363200, Sciviam[at]freimaurerinnen.de</p>
<p>50677 Köln Neustadt-Süd</p> <p>Lothringer Straße 49</p> <p>   </p>	<p>Kath. St.-Paul-Kirche</p> <p>Die Pfarrkirche St. Paul wurde 1905-08 nach einem Entwurf des Kölner Architekten Stephan Mattar in spätgotischen Formen, wie sie in Süd- und Ostdeutschland anzutreffen sind, erbaut. Der im Krieg zerstörte dreispitzige Turmhelm wurde nicht wiederhergestellt. Zu den bedeutendsten Ausstattungsstücken zählen der Marienaltar von 1910, der Hochaltar des Kölner Bildhauers Paul Simon von 1930 sowie ein um 1630 entstandenes Gemälde aus der Werkstatt Abraham Bloemarts in Utrecht.</p> <p>https://gemeinden.erzbistum-koeln.de/st-se...</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 14:45 bis 17:30 Uhr (sonst regelmäßig geöffnet, siehe Homepage) Führung/-en: 15:00 Uhr, Führungsperson/-en: Martin von Bongardt, Thema: St. Paul: Vorbote der Moderne im Gewand des Späthistorismus Dauer ca. 2 Std., Treffpunkt: in der Kirche, Turmbesteigung und Gang über das Mittelschiffgewölbe zum Abschluss der Führung, hierfür festes Schuhwerk erforderlich</p> <p>Kontakt: Martin von Bongardt, Kath. Kirchengemeinde St. Severin Köln, 0221 312710, mvbon[at]t-online.de</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>50674 Köln Neustadt-Süd</p> <p>Universitätsstraße 100</p> 	<p>Museum für Ostasiatische Kunst</p> <p>Das 1977 eröffnete Museum wurde in den 1960er-Jahren geplant, um dem 1909 gegründeten Museum nach der Zerstörung im II. Weltkrieg ein neues Domizil zu geben. Der japanische Architekt Kunio Maekawa (1905-86) konzipierte ein Gesamtkunstwerk: Die Architektur wird als meditativer Erlebnisraum verstanden, die als Rahmen passgenau auf die ostasiatischen Kunstwerke eingeht.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten</p> <p>Ausstellung und Architektur: Die Architektur als Rahmen und Behältnis der Objekte. Die Führung beleuchtet den Weg rückwärts von der Präsentation der Objekte zu ihrem Dasein hinter den Kulissen: Nicht nur die Modernisierung der Architektur, die den aktuellen Bedürfnissen eines Museums angepasst wurde, wird nachvollziehbar, sondern auch die ansonsten dem Besucher verborgenen Orte der Bewahrung, Forschung und Vorbereitung.</p> <p>Führung/-en: 11:00 und 12:30 Uhr, Führungsperson/-en: Dr. Petra H. Rösch</p> <p>Dauer 1 Std., Treffpunkt: Foyer, Anmeldung erforderlich bis 6.9. unter mok@museenkoeln.de, max. 15 Personen je Führung, Teilnahme nur mit Anmeldebestätigung. Achtung kostenpflichtig: Im Rahmen der Führung ist für teilnehmende Personen der Eintritt ins Museum frei, ansonsten wird normaler Eintritt erhoben.</p>
<p>50674 Köln Neustadt-Süd</p> <p>Rudolfplatz Treffpunkt: Stübben-Gedenktafel an der Westseite der Hahnentorburg</p> 	<p>Rundgang: Revolution und Denkmalschutz: Transformationen von Wallraf bis Stübben</p> <p>In Französicher Zeit wurde Ferdinand Franz Wallraf Konservator des Doms, dann der Stadt und schließlich des Landkreises Köln. Er widerstand den Kriegskommissaren, leitete die Vollendung des Doms ein, gab den Straßen Namen und konnte zufällige Bodenfunde sichern. 90 Jahre später verwirklichte Josef Stübben die große Kölner Stadterweiterung von 1888. Im Zuge der Ringstraßenplanung gelang es ihm, das Bild der mittelalterlichen Stadt mit ihren Torburgen zu bewahren. Beide in der Hahnentorburg unmittelbar gegenwärtigen Initiativen prägen das heutige Stadtbild und Selbstverständnis Kölns.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. Führung/-en: 15:00 Uhr, Führungsperson/-en: Dr. Cornelius Steckner, Dauer jeweils 1 Std., 1,3 km. Eine Innenbesichtigung der Hahnentorburg ist nicht möglich.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten</p> <p>Führung/-en: 15:00 Uhr, Führungsperson/-en: Dr. Cornelius Steckner</p> <p>Dauer jeweils 1 Std., 1,3 km. Eine Innenbesichtigung der Hahnentorburg ist nicht möglich.</p>
<p>50678 Köln Neustadt-Süd</p> <p>Agrippawerft 28 Treffpunkt: Kap am Südkai, rheinseitig, unter dem ersten historischen Kran</p> 	<p>Rundgang: Transformation: Ein Beispiel für das Potential wiederbelebter Industriestrukturen</p> <p>Transformation ist das Stichwort für den Spaziergang durch den südlichen Teil des Rheinauhafens. Aus und mit der denkmalgeschützten Bausubstanz des ehemaligen Zoll- und Umschlaghafens, die heute etwa ein Drittel des Areals ausmacht, wurde der retroindustrielle Charme des Hafens auf einen modernen Standort für Büros, Wohnungen, Museen und Gastronomie übertragen. Silo und "Siebengebirge" galten lange als nicht sanierbar. Heute, nach dem Umbau durch Kister Scheithauer Gross (ksg), zeigen sie exemplarisch das Potential wiederbelebter Industriestrukturen.</p> <p>www.koelnarchitektur.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. Führung/-en: 14:00 und 15:15 Uhr, Führungsperson/-en: Dipl.-Ing. Architektin Barbara Schlei, Dauer jeweils 1 Std., etwa 800 m</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>50677 Köln Neustadt-Süd</p> <p>Blaue- Funken- Weg 2</p> 	<p>Sachsenturm</p> <p>Die große Stadtmauer mit ihren zwölf Toren und einer Vielzahl von Türmen, errichtet 1180 bis gegen 1250, umschloss die mittelalterliche Stadt in einem Halbrund, eine städtebaulich-fortifikatorische Figur, die bis heute den Stadtgrundriss prägt. Nach Abbruch der Mauer in den 1880er-Jahren blieb am Sachsenring ein Rest der mittelalterlichen Stadtmauer zwischen zwei Türmen erhalten. Der südliche Halbturm wurde 1969/70 nach Plänen von Karl Band ausgebaut und in den 1980er-Jahren umfangreich saniert. Er wird heute als Karnevalsvereinslokal der Blauen Funken genutzt.</p> <p>www.blaue-funken.de/ueber-uns/funkenturm</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten</p> <p>Führung/-en: 12:00 - 17:00 Uhr halbstündlich, Führungsperson/-en: Mitglieder der Blauen Funken Dauer jeweils 30 Min., Treffpunkt: Seiteneingang</p>
<p>50678 Köln Neustadt-Süd</p> <p>Chlodwigplatz Eingang Severinstraße</p> 	<p>Severinstorburg</p> <p>Zu den zwölf Toren der landseitig etwa sieben Kilometer langen Stadtmauer Kölns gehörte das heute noch erhaltene Severinstor. Benannt nach der nahe gelegenen Kirche schützte die repräsentative, mehrfach umgebaute Turmtorburg seit dem 13. Jh. den Zugang in die Stadt an einer alten Hauptverkehrsachse. Die vergleichsweise aufwendige Gestaltung des Stadttores war nicht nur in der Vergangenheit häufig Kulisse für festliche Empfänge. An Karneval ist das Tor Schauplatz der Aufführung der Sage des Jan von Werth sowie Ausgangspunkt des Rosenmontagszugs. Mittlerweile ist die Severinstorburg zudem offizieller Trauort der Stadt Köln, und die Räumlichkeiten können angemietet werden.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 13:00 bis 17:30 Uhr</p> <p>14:00 Uhr: Geschichten der Severinstorburg, Vortrag von Jo Baptist Firmenich, im 1. Obergeschoss der Severinstorburg, Dauer 30 Min.</p> <p>90 Stufen bis zum Turmsaal, kein Aufzug</p>
<p>50674 Köln Neustadt-Süd</p> <p>Roonstraße 50</p> 	<p>Synagoge</p> <p>Die 1893/99 von den Architekten Emil Schreiterer und Bernhard Below in romanischen Formen errichtete Synagoge wurde in der Reichspogromnacht vom 9. auf den 10. November 1938 fast völlig zerstört. Der Wiederaufbau erfolgte 1958/59 unter dem Architekten Helmut Goldschmidt, einem der Hauptvertreter des modernen jüdischen Sakralbaus der Nachkriegszeit in Deutschland. Dabei erhielt der Innenraum eine vollständige Neufassung. Die Synagoge ist das religiöse und kulturelle Zentrum der Synagogen-Gemeinde Köln mit Mikwe (Ritualbad), Festsaal, Gedenkhalle, Museum und koscherem Restaurant. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>https://www.sgk.de/index.php/roonstrasse.h...</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten</p> <p>Führung/-en: 11:00, 13:00, 15:30 und 18:00 Uhr, Führungsperson/-en: Israel Meller, Thema: Das Judentum und die Synagoge in Köln Dauer jeweils 60-90 Min., Treffpunkt: 30 Minuten vor Führungsbeginn vor der Synagoge, Anmeldung erforderlich und nur möglich bis 5.9.2019 unter Angabe des vollständigen Namens, Anschrift und Telefonnummer der Interessenten unter e.bugaeva@sgk.de oder 0221 92156082, max. 25 Personen je Führung. Bitte bringen Sie für die Einlasskontrolle Ihren Personalausweis mit. Männliche Teilnehmer - gleich welchen Alters - müssen während der Führung eine Kopfbedeckung tragen!</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>50733 Köln Nippes</p> <p>Merheimer Straße 112</p> 	<p>Lutherkirche</p> <p>Die dreischiffige Backsteinhallenkirche wurde 1886-89 im Stil der Hannoverschen Schule der Neugotik errichtet. Nach Plänen des Architekten August Albes entstand somit in Köln ein Beispiel für den preußischen Kirchenbau, der sich die norddeutsche Backsteingotik zum Vorbild genommen hatte. Zur original erhaltenen Ausstattung zählt die sorgfältig restaurierte Ausmalung. Seit 2002 wird die Lutherkirche auch als Kulturkirche genutzt.</p> <p>www.lutherkirche-nippes.de/lutherkirche/hi...</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 12:30 bis 16:00 Uhr</p> <p>Führung/-en: 12:30 Uhr, Führungsperson/-en: Peter Brendebach</p> <p>Dauer 1 Std., Treffpunkt: vor dem Kirchenportal. Die Führung ist auch geeignet für Kinder ab 12 Jahren.</p>
<p>50733 Köln Nippes</p> <p>Innere Kanalstraße Treffpunkt: zw. Merheimer- u. Escher Straße, an der Brunnen- u. Schale der Parkanlage Kleine Alhambra</p> 	<p>Rundgang: Gartenkunst der Moderne - Bürgerpark und Lebensqualität in Nippes</p> <p>Nach dem II. Weltkrieg wurde der Innere Grüngürtel weitgehend landschaftlich gestaltet, nur noch ein Gartenbereich nach dem Schumacher/Encke-Entwurf von 1922 hat im Stadtteil Nippes seine ursprüngliche Erscheinung bewahrt. Die original überkommene Schmuckanlage Kleine Alhambra, eine Spielwiese sowie die weiträumige Pachtgarten-Landschaft des Vereins Flora e.V. zwischen Escher- und Neusser Straße zeugen heute noch vom modernen Fortschritt der bürgerlichen Gartenkultur der 1920er-Jahre. Alle Elemente der grünen Lehre der Reformgarten- und Volksparkbewegung sind hier in ihren Funktionen erlebbar. Die Führung widmet sich diesem kulturhistorischen Kontext.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. Führung/-en: 15:00 Uhr, Führungsperson/-en: Mitglieder der Bürgerinitiative Grüne Lunge Köln, Dauer 1 Std., Sommerfest des Kleingartenvereins Flora e.V., Ausklang mit Getränken und einem Imbiss in den Floragärten</p>
<p>50829 Köln Ossendorf</p> <p>Butzweiler Straße 35-39 Treffpunkt: Haupteingang Empfangshalle</p> 	<p>Ehemaliger Flughafen Butzweilerhof</p> <p>Oberbürgermeister Konrad Adenauer ist es maßgeblich zu verdanken, dass 1926 auf dem ehemals militärisch genutzten Flugplatz Butzweilerhof die zivile Luftfahrt aufgenommen werden konnte. Schon bald galt der Verkehrsflughafen Butzweilerhof als Luftkreuz des Westens, bis 1939 gehörte er mit Berlin und Frankfurt zu den größten Flughäfen in Deutschland. 1988, acht Jahre nach dem Ende der Fliegerei auf dem „Butz“, wurden die 1936 errichteten Flughafengebäude unter Denkmalschutz gestellt, sie werden heute von der Motorworld genutzt. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: von 7:30 bis 20:00 Uhr. Führung/-en: 14:00, 15:00, 16:00 und 17:00 Uhr, Führungsperson/-en: Mitarbeiter/-innen von Motorworld, Thema: Geschichte und historischen Architektur mit repräsentativer Flughafenempfangshalle und Flugaufsichtsturm, Dauer 45 Min., 200 m, Treffpunkt: vor der historischen Empfangshalle / auf dem ehemaligen Rollfeld an der Pferdeskulptur, Anmeldung erforderlich bis 2.9. unter lange@motorworld.de</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 10:00 bis 20:00 Uhr</p> <p>Führung/-en: 12:00, 13:00, 14:00 und 15:00 Uhr, Führungsperson/-en: Mitarbeiter/-innen von Motorworld, Thema: Geschichte und historischen Architektur mit repräsentativer Flughafenempfangshalle und Flugaufsichtsturm</p> <p>Dauer 45 Min., 200 m, Treffpunkt: vor der historischen Empfangshalle / auf dem ehemaligen Rollfeld an der Pferdeskulptur, Anmeldung erforderlich bis 2.9. unter lange@motorworld.de</p>











Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>51105 Köln Poll</p> <p>Weidenweg</p> 	<p>Rheinbrücke Rodenkirchen</p> <p>Die Rheinbrücke Rodenkirchen ist eine echte Hängebrücke aus Stahl. Sie ist Teil des Kölner Autobahnringes und hat eine bewegte Vergangenheit hinter sich. 1941 wurde die Rheinbrücke fertiggestellt, im Januar 1945 durch Bomben zerstört und in den Jahren 1951-54 wiederaufgebaut. Um dem wachsenden Verkehrsaufkommen Rechnung zu tragen, wurde die Brücke in den Jahren 1990-94 mit einem besonderen Bauverfahren umgebaut und verbreitert.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. 10:00 und 12:00 Uhr Besichtigung der Seilkammern und Aufstieg auf den Brückenriegel mit Leonie Bartels und Tim Kersten, Straßen NRW, Dauer 90 Min., Treffpunkt: unter der Rheinbrücke, Anmeldung erforderlich bis 2.9.2019 unter bruecke.denkmal@stadt-koeln.de, max. 15 Personen, Teilnahme nur mit Anmeldebestätigung. Aufstieg über eine Leiteranlage, Höhendifferenz etwa 50 m, festes Schuhwerk erforderlich. Für Personen mit Höhenangst oder Angstzuständen in engen Räumen nicht geeignet. Kinder können leider nicht teilnehmen.</p>
<p>51149 Köln Porz Ensen</p> <p>Kölner Straße 64</p> 	<p>Alexianer Krankenhaus</p> <p>Seit dem späten Mittelalter waren in Köln Alexianerbrüder u. a. in der Krankenpflege tätig. 1905-08 wurde nach Plänen des Kölner Diözesan-Baumeisters Heinrich Renard in Porz für die Alexianer ein Kloster und ein von den Brüdern betreutes Krankenhaus errichtet. Die mehrflügelige Anlage erinnert an barocke Schlossbauten des Bergischen Landes. Neben Teilen der Ausstattung wie Fliesenböden hat sich auch die ursprüngliche Ausgestaltung des Vorraums der Kapelle erhalten. Das Alexianer Krankenhaus ist heute ein modernes psychiatrisches Fachkrankenhaus. Auf dem Gelände befinden sich ebenfalls Pflegeeinrichtungen und Werkstätten für behinderte Menschen wie die bekannte Alexianer Klostergärtnerei.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. Führung/-en: 15:00 Uhr, Führungsperson/-en: Gerhard Daniels, Thema: Von der Anstalt zum psychiatrischen Fachkrankenhaus ,Dauer 1 Std., Treffpunkt: vor dem Haupteingang des historischen Gebäudes</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 14:00 Uhr, Führungsperson/-en: Gerhard Daniels, Thema: Von der Anstalt zum psychiatrischen Fachkrankenhaus Dauer 1 Std., Treffpunkt: vor dem Haupteingang des historischen Gebäudes</p>
<p>51149 Köln Porz</p> <p>Ottostraße 1</p> 	<p>Historische Motoren im Technikum der Deutz AG</p> <p>Vor mehr als 150 Jahren hoben Nicolaus August Otto und Eugen Langen mit der N. A. Otto und Cie. in Köln die erste Motorenfabrik der Welt aus der Taufe - die Keimzelle der heutigen Deutz AG. Aus der kleinen Werkstatt in der Kölner Altstadt ist einer der weltweit führenden unabhängigen Motorenhersteller geworden. Die einmalige Sammlung historischer Motoren gibt einen eindrucksvollen Einblick in die Geschichte des Verbrennungsmotors, der bis heute die Grundlage für unsere mobile Gesellschaft ist.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Besichtigung und Vorführung historischer Motoren, Filmvorführung Führung/-en: 11:00, 13:00 und 15:00 Uhr, Führungsperson/-en: Holger Friedrichs Dauer jeweils 90 Min., Treffpunkt: Werktor 1, Anmeldung erforderlich bis 5.9. unter PR@deutz.com, max. 25 Personen je Führung, Teilnehmende müssen mindestens 14 Jahre alt sein.</p>



Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>51143 Köln Porz</p> <p>Mühlenstraße 2</p> <p>   </p>	<p>Lukaskirche</p> <p>Die ev. Kirchengemeinde Porz hat die Modernität ihrer Kirche ihrem damals jungen Pfarrer Ernst Mühlendyck zu verdanken, für ihn war die neuartige Baukunst ein entscheidender Gesichtspunkt bei der Architektenwahl. Der österreichische Architekt Benirschke plante 1913 die Porzer Lukaskirche im Jugendstil als Saalkirche mit Westturm, dessen Äußeres sich am Hochzeitsturm von Joseph Maria Olbrich auf der Mathildenhöhe in Darmstadt orientiert. Die Innenausstattung im Stil des Expressionismus (1927) ist seit der Renovierung 1980 wieder in der ursprünglichen Farbigkeit erlebbar. Sehenswert sind auch die Tafelbilder von Kurt Derkum, das Rundfenster im Altarraum und die Kirchenfenster nach Entwürfen von Hellmuth Ubrig.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 12:15 bis 18:00 Uhr</p> <p>Turmbesteigung nach Bedarf mit Stefan Schuh (Küster)</p> <p>Führung/-en: 12:30 und 15:30 Uhr, Führungsperson/-en: Harald Klimek (Pfarrer i.R.), Wolf-Dieter Raudsep (Historiker), Thema: Ein modernes Bauwerk seiner Zeit</p> <p>Dauer jeweils 45-60 Min., Treffpunkt: Kircheneingang</p>
<p>50968 Köln Raderthal</p> <p>Hitzelerstraße 125 Zugang Pingsdorfer Straße</p> <p>  </p>	<p>Historisches WERAG Funkhaus</p> <p>Im Jahr nach der Verlegung der Zentralkdirektion der Westdeutschen Rundfunk AG (WERAG) von Münster nach Köln wurde 1927 auf Veranlassung des damaligen Oberbürgermeisters Konrad Adenauer in Raderthal die Sendeanlage der WERAG errichtet. Der Kölner Architekt Theodor Willkens plante die dreiflügelige, symmetrische Anlage mit vorkragenden Flachdächern inmitten von Grünflächen in moderner Formensprache. Mit der Gestaltung der klaren Fensterachsen und gleichzeitiger Betonung der horizontalen Linien gilt das ehemalige Sendehaus des WDR-Vorläufers als qualitätsvoller Vertreter des Neuen Bauens in Köln. Es steht seit 1997 unter Denkmalschutz.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. Führung/-en: 11:00 Uhr, Führungsperson/-en: Dipl.-Ing. Andreas Henseler, Dauer 1 Std. Ein Schild weist auf den Haupteingang hin.</p>
<p>50735 Köln Riehl</p> <p>Am Botanischen Garten 1a</p> <p>  </p>	<p>Die Flora, ein Prachtbau</p> <p>Unter der Schirmherrschaft der Königin Augusta (seit 1871 Kaiserin) wurde ab 1862 ein Zier- und Lustgarten in Riehl angelegt. 1864 konnte mit der Parkanlage auch der sog. Glaspalast eröffnet werden, ein nach Plänen der Kölner Architekten Max Nohl und Joseph Felten aus Eisen und Glas errichteter Prachtbau. Das im Krieg schwer getroffene Gebäude wurde vereinfacht wiederaufgebaut und ab 2011 generalsaniert. Seit 2014 ist die Flora wieder die feine Adresse für Tagungen, Konzerte und gesellschaftliche Veranstaltungen in Köln.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten</p> <p>11:00 - 18:00 Uhr Informationen durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von KölnKongress</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>50735 Köln Riehl</p> <p>Alter Stammheimer Weg</p> <p></p>	<p>Flora - Botanischer Garten Köln Die Kölner Flora, heute Teil des Botanischen Gartens, wurde 1863 vor den Toren der Stadt von wohlhabenden Bürgern als Aktiengesellschaft gegründet. Ziel war es, sich mit einem schlossartigen Glaspalast und einem prunkvollen Garten eine repräsentative, gesellschaftliche Kulisse zu schaffen. Der Park wurde nach Plänen Peter Joseph Lennés im Stil des Historismus angelegt und sollte die "Geschichte der Gartenkunst ... zur lebendigen Anschauung" bringen. 1914 entstand nebenan der Botanische Garten mit inzwischen mehr als 10.000 Pflanzenarten.</p> <p>www.freundeskreis-flora-koeln.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 8:00 bis 20:00 Uhr (sonst täglich geöffnet) Führung/-en: 11:00 Uhr, Führungsperson/-en: Dr. Birgit Werner, Freundeskreis Botanischer Garten Köln, Thema: Geschichte der Flora und des Botanischen Gartens Rundgang durch den Botanischen Garten mit besonderer Berücksichtigung der Flora als dessen ältestem Teil, das Flora-Gebäude kann nicht besichtigt werden, Dauer ca. 1,5 Std., Treffpunkt: Torhäuser am Haupteingang</p> <p>Kontakt: Gerd Bermbach, Freundeskreis Botanischer Garten Köln e.V., 02293 938629, 0160 96204574, freunde.bot.garten.koeln[at]gruenerwinkel.de Dr. Birgit Werner, Freundeskreis Botanischer Garten Köln e.V., 0221 2577004, bw[at]wernerdruck.de</p>
<p>50735 Köln Riehl</p> <p>Riehler Straße 173</p> <p></p>	<p>Gebäude und Grünanlagen im Kölner Zoo Als drittältester Zoo der Bundesrepublik durchlebte der Kölner Zoo in seiner 159-jährigen Geschichte alle wesentlichen Epochen der Tiergärtnerei: von der Menagerie zum Naturschutz- und Erlebniszentrum. Bauliche Zeugnisse dieser Epochen sind über Kriege und Abriss-Wellen hinweg bis heute erhalten geblieben. Vom Giraffen- und Antilopenhaus aus den Jahren 1862/63 über die Hagenbecksche Pavianinsel von 1914 und die Bärenanlagen der 1960er-Jahre bis hin zu den Bauten des 21. Jhs., die die Natur zum Erlebnis machen. Das Südamerikahaus ist ein Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. Führung/-en: 14:00 Uhr, Führungsperson/-en: Marco Smeets, Dauer 2 Std., 1,5-2 km, Treffpunkt: im Zoo direkt dem Haupteingang. Achtung kostenpflichtig: Die Führung ist kostenfrei, der Eintritt in den Zoo muss entrichtet werden.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten (sonst regelmäßig geöffnet) Führung/-en: 11:00 Uhr, Führungsperson/-en: Marco Smeets Dauer 2 Std., 1,5-2 km, Treffpunkt: im Zoo direkt dem Haupteingang. Achtung kostenpflichtig: Die Führung ist kostenfrei, der Eintritt in den Zoo muss entrichtet werden.</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>50735 Köln Riehl</p> <p>Naumannstraße 14 Treffpunkt: vor dem Haus</p> 	<p>Rundgang: Siedlungsbau der 1920er-Jahre im Modern Style - die Friedrich-Naumann-Siedlung</p> <p>Die Friedrich-Naumann-Siedlung wurde 1927-30 nach Entwürfen der Architekten Manfred Faber, Fritz Fuß und Otto Scheib im Modern Style, einer Mischung aus Rationalismus und Art Déco, errichtet und gehört damit zu den außergewöhnlichen, weil unverwechselbaren Siedlungsanlagen der 1920er-Jahre in Köln. Der später hinzugezogene Architekt Hans Heinz Lüttgen komplettierte die Siedlung an der Boltens Sternstraße mit Häusern im strengeren Rationalismus. Mit ihren etwa 620 einfach gestalteten Wohneinheiten bot sie den damals dringend benötigten Wohnraum für die Arbeiter der Industriebetriebe im Norden von Köln. In den letzten Jahren ist die seit 1995 unter Denkmalschutz stehende Siedlung grundlegend saniert worden und weist jetzt neben dem wiederhergestellten Farbkonzept auch interessante Lösungen für den Wohnungsmarkt der heutigen Zeit auf.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 10:30 Uhr, Führungsperson/-en: André Dumont Dauer 90 Min, 2 km</p>
<p>50735 Köln Riehl</p> <p>Riehler Straße 180</p> 	<p>Seilbahn</p> <p>Die Kölner Seilbahn wurde 1957 anlässlich der Bundesgartenschau als erste Seilschwebbahn über einen Fluss eröffnet. Das Kölner Rheinpanorama wird bei einer Gondelfahrt ganz neu aus der Vogelperspektive erlebbar. Bis zu vier Personen finden in einer Kabine Platz. In ungefähr sechs Minuten überquert jeder der 44 Wagen die Fahrstrecke von etwa 930 Metern zwischen den beiden Stationen am linken und rechten Rheinufer. Die Rheinseilbahn ist seit 1997 denkmalgeschützt.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 10:00, 12:00 und 14:00 Uhr, Führungsperson/-en: Betriebsleiter der Kölner Seilbahn, Thema: Technik der Seilbahn und Konstruktion der Seilbahnstationen Dauer jeweils 1 Std., Treffpunkt: Eingang Seilbahn Station Zoo, Anmeldung erwünscht unter 0221 5474183. Achtung kostenpflichtig: Für die Fahrt mit der Seilbahn in Zusammenhang mit einer Führung ist der Gruppentarif von 6 Euro je Erwachsener und 3,50 Euro je Kind zu entrichten. Bitte Wind-/Wetterhinweise unter www.koelner-seilbahn.de berücksichtigen.</p>
<p>50735 Köln Riehl</p> <p>Riehler Gürtel Garthestraße</p> 	<p>St.-Engelbert-Kirche</p> <p>Bereits wenige Jahre nach der Kirchweihe 1932 gehörte Dominikus Böhm's St. Engelbert in Köln-Riehl zum Kanon der modernen Kirchenbauten. Es ist allerdings zu betonen, dass der Wille zur Neuerung des Kirchenbaus weder einem rein formalen Spiel noch dem radikalen Denken einer Zukunftsvision entsprang. Vielmehr verfolgte Dominikus Böhm das Ziel, mit zeitgemäßen und angemessenen Mitteln der historischen Sakralarchitektur atmosphärisch nachzuspüren. Die Reform des Sakralbaus begründet sich somit nicht zuletzt in der Rückbesinnung auf die Ursprünge des Bautyps.</p> <p>www.sankt-engelbert-und-sankt-bonifatius.d...</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 13:00 bis 18:00 Uhr Führung/-en: 14:00, 15:30 und 17:00 Uhr, Führungsperson/-en: Ariane Löckmann, Thema: Bautechnische Neuerung und bauhistorische Nachempfindung Dauer jeweils 60-70 Min., Treffpunkt im Hauptraum der Kirche</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>50999 Köln Rodenkirchen</p> <p>Pfarrer- te- Reh- Straße 7</p> <p>MO  TO</p>	<p>Diakonie Michaelshoven</p> <p>Auf dem 20 ha großen Areal der Diakonie Michaelshoven befinden sich viele denkmalgeschützte Häuser, die klassische Elemente der Architektur der 1950er-Jahre zeigen, wie beispielsweise klare Strukturen, Rasterfassaden und freischwebende Treppenhäuser. Das einem mittelalterlichen Runddorf nachempfundene denkmalgeschützte Gelände liegt wie eine Oase der Ruhe inmitten des sonst so hektischen Kölner Stadtlebens. Im Zentrum des historischen Parks mit seinen unzähligen exotischen Pflanzen befindet sich die 1964 eingeweihte Erzengel-Michael-Kirche.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten</p> <p>Bei der Führung über das Gelände besuchen die Teilnehmer einzelne Gebäude, darunter auch die Kirche, und erfahren viel Wissenswertes über den Strukturwandel.</p> <p>Führung/-en: 12:00, 14:00 und 16:00 Uhr, Führungsperson/-en: Carlos Stemmerich Dauer jeweils 90 Min., Treffpunkt: vor der Erzengel-Michael-Kirche. Die Kirche ist von der KVB-Haltestelle Michaelshoven sowie von der Sürther Straße aus ausgeschildert.</p>
<p>50996 Köln Rodenkirchen</p> <p>Walther- Rathenau- Straße 27</p> <p>MO   TO</p>	<p>Haus Hillebrand</p> <p>Josef Op Gen Oorth war ein wichtiger Vertreter des Internationalen Stils. Von ihm geplante Häuser finden sich auch im sogenannten Rodenkirchener Künstlerviertel, wo er das 1929 errichtete Wohnhaus der Familie Hillebrand plante. Typisch für den Baustil sind die kubische Formensprache, die klare Gliederung der Fassade mit leicht auskragenden Bauteilen und die Anordnung der Fenster. Auch im Inneren hat sich weitgehend der Originalzustand erhalten.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. Ausstellungen im Haus: "Lubcaparellalo" - Entstehung eines modernen Märchenbuchs und "Capriccios in Architektur" - Architekturplastiken von Elmar Hillebrand. Führung/-en: 10:00 - 16:00 Uhr stündlich, Führungsperson/-en: Clemens Hillebrand und Brigitte Hillebrand, Dauer jeweils 30 Min., Treffpunkt vor der Haustür. Angeboten wird ein vom Eigentümer begleiteter Besuch des Hauses mit jeweils maximal sechs Personen je Führung. Mit Wartezeiten muss gerechnet werden. Kinder können in Begleitung von Erziehungsberechtigten gerne teilnehmen.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten</p> <p>Ausstellungen im Haus: "Lubcaparellalo" - Entstehung eines modernen Märchenbuchs und "Capriccios in Architektur" - Architekturplastiken von Elmar Hillebrand</p> <p>Führung/-en: Führung/-en: 10:00 - 19:00 Uhr stündlich, Führungsperson/-en: Clemens Hillebrand und Brigitte Hillebrand</p> <p>Dauer jeweils 30 Min., Treffpunkt vor der Haustür. Angeboten wird ein vom Eigentümer begleiteter Besuch des Hauses mit jeweils maximal sechs Personen je Führung. Mit Wartezeiten muss gerechnet werden. Kinder können in Begleitung von Erziehungsberechtigten gerne teilnehmen.</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>50996 Köln Rodenkirchen</p> <p>Hauptstraße 71 Treffpunkt: Eingang Sommerhof</p> 	<p>Rundgang: Bauhausviertel in Rodenkirchen Die Geschichte der Grundstücke im Bauhausviertel in Rodenkirchen steht bei diesem Rundgang im Vordergrund. Berichtet wird über die hier wirkenden Persönlichkeiten und die grundsätzliche Frage, wie sich das Bauhausviertel in Rodenkirchen formiert hat. Welches Zusammenspiel von Bauherren und Architekten stand hinter den Bauprojekten? Welche Absichten wurden beim gemeinsamen Handeln verfolgt? Es soll deutlich werden, dass hier in einem Versuchsfeld Teile der für 1932 geplanten, aber nicht stattgefundenen Werkbund-Ausstellung "Die neue Zeit" realisiert wurden. Die damaligen Grundideen sind noch heute an den in Rodenkirchen erhaltenen Bauten abzulesen.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 11:00 Uhr, Führungsperson/-en: Dr. Cornelius Steckner Dauer 90 Min., 500 m</p>
<p>50996 Köln Rodenkirchen</p> <p>Im Park 2 Treffpunkt: vor dem Haus Hussmann</p> 	<p>Rundgang: Rodenkirchen und 100 Jahre Bauhaus Zwischen 1929-33 entstanden auf einem 4.000 m² großen Grundstück am Rheinufer sechs Privathäuser, die sogenannte Künstlerkolonie, die auch unter dem Begriff "Bauhaus-Siedlung in Rodenkirchen" bekannt ist. Erstaunlich scheint, dass im konservativen Köln so modern gebaut wurde. Ging es um die Abwendung vom historistischen Stil, wollte man der rückständigen Ideologie etwas Neues entgegen stellen? Gut zu beobachten ist auch die Wiederaufnahme der Bauhausgedanken und deren Verbindung mit anderen modernen Strömungen nach 1945, um der Erneuerung des Lebens nach dem Faschismus auch in der Architektur eine Form zu geben. Die Führung beschäftigt sich mit der städtebaulichen Entwicklung Rodenkirchens vom Dorf zum beliebten Vorort Kölns.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. Führung/-rn: 15:00 Uhr, Führungsperson/-en: Angelika Lehndorff-Felsko, Dauer 150 Min., Anmeldung erforderlich über die Homepage: Buergervereinigung-Rodenkirchen.de, max.30 Personen. Die Führung ist geeignet für Kinder ab 8 Jahren.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 15:00 Uhr, Führungsperson/-en: Angelika Lehndorff-Felsko Dauer 150 Min., Anmeldung erforderlich über die Homepage: Buergervereinigung-Rodenkirchen.de, max.30 Personen. Die Führung ist geeignet für Kinder ab 8 Jahren.</p>
<p>50968 Köln Rodenkirchen</p> <p>Uferstraße 11 Treffpunkt: Kreuzung Walther- Rathenau- Straße/Uferstraße</p> 	<p>Rundgang: Villen in Rodenkirchen In Rodenkirchen entstanden an den Straßen Im Park, Walther-Rathenau-Straße und Uferstraße in den 1920er- und frühen 1930er-Jahren mehrere das Ortsbild prägende Villen in den Formen der klassischen Moderne zwischen konservativeren Wohnhäusern. Dadurch können die Beispiele unterschiedlicher Architekturströmungen zwischen den Weltkriegen anschaulich nebeneinander gezeigt werden. Diese Gebäude werden verglichen mit älteren und jüngeren Nachbarhäusern.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. Führung/-en: 13:00 Uhr, Führungsperson/-en: Dr. Moritz Wild, Dauer 2 Std.</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>50769 Köln Roggendorf/Thenhoven</p> <p>Schloss- Arff- Straße</p> 	<p>Schloss Arff 1750-55 ließen die beiden Kölner Kanoniker von Buschmann das barocke Schloss Arff an Stelle einer zerstörten mittelalterlichen Vorgängerbürg errichten. Die Anlage wurde vom französischen Hofarchitekten des Kölner Kurfürsten, Michael Leveilly, geplant. Das Anwesen mit Herrenhaus, Vorburg und dem von einem Wassergraben umgebenen Park gehört zu den schönsten Orten in Köln. 1803 kaufte die Familie Freiherr Geyr von Schweppenburg die Schlossanlage, die heute als Eventlocation für Seminare, Feiern und verschiedenste Veranstaltungen genutzt wird.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 14:00, 16:00 und 18:00 Uhr, Führungsperson/-en: Rüdiger Matthes Dauer 30 Min., Treffpunkt: Innenhof vor dem Schloss, Anmeldung erforderlich bis 4.9. unter info@schloss-arff.de, max. 30 Personen je Führung, Teilnahme nur mit Anmeldebestätigung</p>
<p>50937 Köln Sülz</p> <p>Berrenrather Straße Höhe Franz- Kremer- Allee</p> 	<p>Absetzbecken der römischen Wasserleitung nach Köln Die Römer besaßen die Fertigkeit, Wasser aus einer Entfernung von 100 km aus der Eifel nach Köln zu transportieren. Fließendes Wasser war wichtiger Bestandteil römischer Lebensweise. Man speiste damit vor allem die öffentlichen Thermen, doch kam es auch privaten Haushalten und öffentlichen Entnahmestellen zugute. Ein Vorgänger der Eifelwasserleitung erschloss bereits verschiedene Quellen im Vorgebirge. Das heute sichtbare Absetzbecken zeugt von beiden Wasserleitungen und ist ein Beleg für die technische Leistungsfähigkeit der Römer.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 14:00 bis 17:00 Uhr (sonst nicht geöffnet) Führung/-en: 14:00, 15:00 und 16:00 Uhr, Führungsperson/-en: Dr. Dirk Schmitz Dauer 1 Std.</p>
<p>50937 Köln Sülz</p> <p>Berrenrather Straße 127</p> 	<p>Kirche Johannes XXIII Vor 50 Jahren wurde im Geiste des Zweiten Vatikanischen Konzils der Bau dieser außergewöhnlichen Kirche begonnen. Der Bildhauer Josef Rikus entwarf diese "größte begehbare Plastik" Kölns. Die Kirche ist im Stil des Brutalismus gebaut, so dass vor allem der Sichtbeton in vielerlei Hinsicht diesen Kirchenbau prägt, der aus zwei kontrastierenden Räumen besteht.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: von 10:00 bis 14:00 und 16:00 bis 18:00 Uhr</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 10:00 bis 18:00 Uhr Führung/-en: nach Bedarf und 17:00 Uhr Führung für Hörbehinderte, Schwerhörige und Hörende, Führungsperson/-en: Pfarrer Klaus Thranberend, Thema: Einfluss zweier Umbrüche auf den Kirchenbau: architektonisch und theologisch Dauer 1 Std., Treffpunkt: vor der Kirche</p>








Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>50935 Köln Sülz</p> <p>Am Krieler Dom Treffpunkt: Ecke Zülpicher Straße</p> <p></p>	<p>Rundgang: Die sog. Reichsheimstättensiedlung in Sülz</p> <p>Die von den beiden assoziierten Architekten Carl Moritz und Albert Betten geplante Siedlung "Am Krieler Dom" wurde 1929/30 auf dem Gelände einer ehemaligen Kiesgrube errichtet. Sie ist die einzige in ihrem ursprünglichen Erscheinungsbild weitgehend erhaltene "Reichsheimstättensiedlung" in Köln und überzeugt auch heute noch durch ihre sorgfältig komponierte Architektur. Aufgezeigt werden soll bei dem Rundgang auch, wie eine Auseinandersetzung mit dem Bauhaus auf lokaler Ebene gleichwohl auch zu harmonischen Verbindungen mit einer bereits bestehenden Bautradition führte.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. Führung/-en: 13:00 Uhr, Führungsperson/-en: Thomas van Nies M.A., Dauer 1Std., max. 2 km</p>
<p>50937 Köln Sülz</p> <p>Weyertal Treffpunkt: Ecke Palanterstraße am De- Noël- Platz</p> <p></p>	<p>Rundgang: Fritz Enckes grüne Stadtplätze in Sülz</p> <p>Der Kölner Gartendirektor Fritz Encke (1861-1931) legte während seiner Amtszeit in Köln zahlreiche multifunktionale "grüne Stadtplätze" an, die in ganz Deutschland Beachtung fanden und in Lehrbüchern als Musterbeispiele für städtische Grünanlagen gezeigt wurden. Viele dieser Plätze präsentieren sich heute verändert und pflegeleicht gestaltet. Mit dem Nikolausplatz (1911/12) und dem De-Noël-Platz (1904-06) werden zwei unterschiedliche Anlagen in Sülz, ihre Geschichte und ihr Umfeld vorgestellt.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. Führung/-en: 12:30 Uhr, Führungsperson/-en: Dipl. Geograf Alexander Hess, Dauer 75 Min., max. 1 km</p>
<p>50937 Köln Sülz</p> <p>Zülpicher Straße 275</p> <p></p>	<p>St.-Karl Borromäus-Kirche</p> <p>Der Bevölkerungsanstieg in der Zwischenkriegszeit führte in Sülz zum Bau einer neuen Kirche. Sie konnte 1930 in wenigen Monaten nach Plänen der Kölner Architekten Ferdinand Paskan und Friedrich Bonn fertiggestellt werden. Der mit Klinker verkleidete Außenbau verweist auf die Architektur des Expressionismus, das Innere folgt dem Stil der Sachlichkeit, des Neuen Bauens. Nach dem II. Weltkrieg konnten notwendige Reparaturen zeitnah ausgeführt werden. Neben den Ausstattungsstücken aus der Entstehungszeit sind Werke von Georg Meistermann, hier insbesondere die Fenster, Kreuzweg und Kreuzigungsgruppe von W. Tophinke und ein Fresko von Herbert Bienhaus hervorzuheben.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 15:00 Uhr, Führungsperson/-en: Hans-Joachim Stratmann Dauer 1 Std., Treffpunkt: auf dem Kirchplatz</p>



Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>50999 Köln Sürth</p> <p>Bahnhof Sürth</p> <p>  </p>	<p>Rundgang: Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur im Vorort Sürth</p> <p>Sürth im Süden Kölns ist seit fast 1.000 Jahren urkundlich bekannt. Auch hier gab es zahlreiche Umbrüche, von denen sich auch heute noch etliche Spuren finden. Im Hinblick auf das "Neue Bauen" beschäftigt sich der Rundgang am Samstag u. a. mit dem ehemaligen Verwaltungsgebäude von Linde. Im Zentrum des Rundgangs am Sonntag steht die sogenannte Landhaussiedlung mit den von Max Stirn geplanten Häusern. Auch die Pfarrkirche St. Remigius mit ihren klassizistischen Elementen und dem im 20. Jh. dem Zeitgeschmack angepassten Interieur wird gezeigt. Einen Besuch wert sind darüber hinaus einige interessante Grabstätten auf dem alten Sürther Friedhof, wo man die Veränderungen in der Gestaltung um 1930 noch gut erkennen kann.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. Führung/-en: 15:00 Uhr, Führungsperson/-en: Bettina Leitner, Dauer 2 Std., ca. 3 km, Anmeldung erforderlich bis 6.9.2019 unter marliesklein51@web.de oder 0151 19065250</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 15:00 Uhr, Führungsperson/-en: Bettina Leitner Dauer 2 Std., ca. 3 km, Anmeldung erforderlich bis 6.9.2019 unter marliesklein51@web.de oder 0151 19065250</p>
<p>50765 Köln Volkhoven/Weiler</p> <p>Blockstraße 80a</p> <p> </p>	<p>Wasserwerk Weiler</p> <p>Das Wasserwerk entstand 1928-31 nach Plänen des Architekten Clemens August Klotz, die plastischen Arbeiten stammen von Bildhauer Willy Meller. Die Gesamterscheinung des Baukörpers entspricht dem sachlichen Stil der 1920er-Jahre. Die monumentalen, vertikal gegliederten Fensterbänder und die Fischskulpturen am Haupteingang sprechen jedoch bereits die Sprache der neoklassizistischen Architektur der 1930er-Jahre.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 11:00 bis 18:00 Uhr für Kinder und Jugendliche: Forschen - Entdecken - Lernen in der Wasserschule Köln Führung/-en: 11:00, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr, Führungsperson/-en: Mitarbeiter/-innen der Rheinarchitektur Dauer jeweils 1-1,5 Std., Treffpunkt: gekennzeichnete Gebäudeeingang, festes Schuhwerk erforderlich, Jacke empfohlen (Temperaturen im Wasserwerk bei etwa 12 °C), wenige Parkplätze, Anreise mit Fahrrad empfohlen</p>
<p>50859 Köln Weiden</p> <p>Aachener Straße 1328</p> <p> </p>	<p>Römische Grabkammer</p> <p>Die unterirdische römische Grabkammer zählt zu den eindrucksvollsten Zeugnissen aus der Römerzeit nördlich der Alpen und ist mit ihrer antiken Ausstattung einzigartig. Sie gehörte zu einem römischen Friedhof, auf dem vom 2.-4. Jh. n. Chr. bestattet wurde. Eine Besonderheit sind sicherlich auch der zugehörige, 1848 vom damaligen Dombaumeister Ernst Friedrich Zwirner errichtete Schutzbau darüber und das Wärterhaus gleich nebenan. Das Ensemble ist insgesamt eines der frühesten Zeugnisse staatlicher Denkmalpflege in Deutschland. Im Wärterhaus ist ein Informationsbereich entstanden, der über das römische Leben im Rheinland, insbesondere über Totenkult und Grabkultur in der Antike unterrichtet.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: von 11:00 bis 18:00 Uhr, Informationsbereich im Wärterhaus geöffnet, Führung/-en: 11:00-17:00 Uhr stündlich, Führungsperson/-en: Prof. Dr. Eckhard Deschler-Erb, Dr. Ansgar Nabbefeld, Dr. Hannelore Rose u.a., Dauer jeweils 1 Std., Treffpunkt: vor dem Grabkammereingang/Wärterhaus, Anmeldung am Besuchstag ab 11:00 Uhr im Kassenbereich des Wärterhauses erforderlich</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 11:00 bis 17:00 Uhr Informationsbereich im Wärterhaus geöffnet Führung/-en: 11:00-16:00 Uhr stündlich, Führungsperson/-en: Prof. Dr. Eckhard Deschler-Erb, Dr. Ansgar Nabbefeld, Dr. Hannelore Rose u.a. Dauer jeweils 1 Std., Treffpunkt: vor dem Grabkammereingang/Wärterhaus, Anmeldung am Besuchstag ab 11:00 Uhr im Kassenbereich des Wärterhauses erforderlich</p>






Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>50737 Köln Weidenpesch</p> <p>Mönchsgasse 25</p> 	<p>Hauptwerkstatt der KVB</p> <p>Die Busse und Stadtbahnen der Kölner Verkehrs-Betriebe verbinden die Menschen in der Stadt mit all ihren Aktivitäten - egal, ob im Beruf oder in der Freizeit. In der Hauptwerkstatt kümmern sich mehr als 130 Mitarbeiter/-innen um die Hauptuntersuchungen und größeren Reparaturmaßnahmen an den Kölner Stadtbahnen. Das Gebäude der Hauptwerkstatt ist ein sehenswertes Industriedenkmal: Die Straßenbahnwerkstätte wurde 1921-23 nach Plänen des Kölner Architekten Wilhelm Riphahn erbaut. Die Architektur folgt den Ideen des Werkbundes, der eine funktionsorientierte und gleichzeitig ästhetisch anspruchsvolle Gestaltung forderte.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. Führung/-en: 11:00 - 17:30 Uhr nach Bedarf, Führungsperson/-en: Mitarbeiter/-innen der KVB, Dauer jeweils 45 Min., Treffpunkt: beim Pförtner, Besichtigung ist nur mit Führung möglich.</p>
<p>50737 Köln Weidenpesch</p> <p>Merheimer Straße 480/482 Treffpunkt</p> 	<p>Rundgang: Genossenschaftlicher Wohnungsbau der 1920er-Jahre der Kölner Wohnungsgenossenschaft e.G.</p> <p>In den 1920er-Jahren entstand im Kölner Vororte-Gürtel urban geprägter genossenschaftlicher Wohnungsbau. Gezeigt wird Bebauung aus den Jahren 1924-27, die mit weiteren Wohnhäusern in der Merheimer Straße und Roßbachstraße zu den ersten Bautätigkeiten der 1920 gegründeten gemeinnützigen Baugenossenschaft Köln-Nord e.G.m.b.H., heute Kölner Wohnungsgenossenschaft e.G. gehört. Die 3-4-geschossige Bebauung orientiert sich an den Forderungen nach Licht, Luft und Sonne. Stilistisch folgen die Siedlungsbauten noch traditionalistischen Architekturformen. Verhältnismäßig sparsam verteilte Schmuckdetails (Kunststein, Backstein) sowie Portaleinfassungen setzen expressionistische Akzente, Edelputzfassaden beherrschen im Allgemeinen die Außenfassaden. In einem Treppenhaus sind originale Terrazzoböden und -stufen und schmiedeeiserne Geländer mit Holzhandlauf erhalten.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 15:00 Uhr, Führungsperson/-en: Dipl.-Ing. Peter Schade, Dipl.-Ing. Rainer Burkhardt (Architekten Kölner Wohnungsgenossenschaft) Dauer ca. 45 Min., 400 m</p>






Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>51149 Köln Westhoven</p> <p>Porzer Ringstraße 25</p> <p>  </p>	<p>Fort IX</p> <p>Das Fort IX, von 1877-81 erbaut, ist eines der vier rechtsrheinischen Forts der Festung Köln. Nach dem Vertrag von Versailles geschleift gehörte es bis 1998 zum Ensemble der belgischen Passendale-Kaserne und wurde danach als Pferdestall genutzt. Heute verfällt es zusehends und ist doch das interessanteste Objekt für eine Neunutzung im Sinne des Denkmalschutzes: der Inwertsetzung.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. Führung/-en: 11:00 und 15:00 Uhr, Führungsperson/-en: Dirk Wolfrum, Thema: Bau- und Militärgeschichte sowie Chancen und die Herausforderung für eine gelungene Inwertsetzung, Dauer 90 Min., Treffpunkt: linkes Tor schräg gegenüber der Forensischen Psychiatrie-Klinik, Porzer Ringstraße 50, Anmeldung erforderlich bis 5.9. unter fort-ix-koeln@web.de, Teilnahme nur mit Anmeldebestätigung, max. 25 Personen je Führung, festes Schuhwerk und eine Taschenlampe sind erforderlich.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 11:00 und 15:00 Uhr, Führungsperson/-en: Dirk Wolfrum, Thema: Bau- und Militärgeschichte sowie Chancen und die Herausforderung für eine gelungene Inwertsetzung Dauer 90 Min., Treffpunkt: linkes Tor schräg gegenüber der Forensischen Psychiatrie-Klinik, Porzer Ringstraße 50, Anmeldung erforderlich bis 5.9. unter fort-ix-koeln@web.de, Teilnahme nur mit Anmeldebestätigung, max. 25 Personen je Führung, festes Schuhwerk und eine Taschenlampe sind erforderlich.</p>
<p>50769 Köln Worringen</p> <p>St.- Tönnis- Straße 15</p> <p> </p>	<p>Herrenhaus Fronhof</p> <p>Einst ein landwirtschaftlicher Betrieb ist das Gut Fronhof mit seinem schönen Herrenhaus im Mittelpunkt des historischen Köln-Worringen heute eine Wohnanlage für überwiegend ältere Menschen. Nachdem die Antoniter Siedlungsgesellschaft mbH im Ev. Kirchenverband Köln und Region (ASG) den 1153 erstmalig urkundlich erwähnten, heute denkmalgeschützten Hof im Jahr 2004 vom Kölner Clarenbachwerk erwarb, wurden Sanierungsarbeiten im Haus und an seiner Fassade durchgeführt. Das prachtvolle Kaminzimmer und das angrenzende Atrium können ebenso wie der rustikale Gewölbekeller für private Feiern und Trauungen gemietet werden. Küchen, Nebenräume (für Seminare geeignet) und auch zwei Gästezimmer befinden sich ebenfalls im Herrenhaus.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 13:00 bis 16:00 Uhr Worringer Kunstweg Ausstellung Führung/-en: nach Bedarf, Führungsperson/-en: Verena Nelles (Architektin) Dauer jeweils 20 Min., Treffpunkt: Eingang Herrenhaus</p>

Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>50969 Köln Zollstock</p> <p>Breniger Straße 18 Treffpunkt: vor dem Eingang der Ev. Melanchthon- Kirche, Ost- Seite des Gebäudes</p> <p>  </p>	<p>Rundgang: Vorgebirgs-Siedlung: Siedlungs- und Kirchenbau der 1920er-Jahre im Internationalen Stil</p> <p>Die zumeist viergeschossige Mehrfamilienhaus-Siedlung der Gemeinnützigen AG für Wohnungsbau mit Ladenlokalen, ev. Kirche, Volksschule und öffentlicher Grünanlage wurde zwischen 1925-31 geplant und gebaut. Mehrere Architekten, darunter Wilhelm Riphahn, entwickelten eine Siedlungsarchitektur, die überwiegend dem sog. Internationalen Stil verpflichtet ist. Ein Teil der Siedlung wurde von Theodor Merrill im Auftrag der Gemeinnützigen Baugenossenschaft in traditionelleren Bauformen errichtet. Aus Lage und Form des Geländes ergab sich eine abwechslungsreiche Siedlungsanlage mit einer Kombination aus Blockrand-Bauweise und Hofbebauung. Insgesamt überzeugt die plastische Durchformung der Häuser, die vor einigen Jahren im Zuge der Sanierung die ursprüngliche Farbgebung zurück erhielten.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. Führung/-en: 11:00 und 16:00 Uhr, Führungsperson/-en: André Dumont, Dauer 2 Std., 3 km. Zu Beginn der Führung wird die ev. Melanchthon-Kirche besichtigt.</p>
<p>51143 Köln Zündorf</p> <p>Hauptstraße 181</p> <p></p>	<p>Museum Zündorfer Wehrturm</p> <p>Der mächtige und wehrhafte Wohnturm ist 20 m hoch mit Seitenmaßen von 8 m außen und 6,60 m innen. Er wurde im 12. Jh. aus Säulenbasalt im Stil salisch-staufischer Großbauten errichtet und 1380 erstmals in einer Heiratsurkunde erwähnt. Damit ist der Turm das älteste profane Gebäude in Porz.</p> <p>http://www.zuendorfer-wehrturm.de/wehrturm...</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: von 15:00 bis 18:00 Uhr</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 14:00 bis 18:00 Uhr</p>
<p>51143 Köln Zündorf</p> <p>Hauptstraße 181 Treffpunkt: Zündorfer Wehrturm</p> <p></p>	<p>Rundgang: Vom Wehrturm zum Kirchturm</p> <p>Zündorf verdankt seiner Lage auf ehemals bergischem Gebiet nahe der Stadt Köln prächtige Höfe und Bürgerhäuser. Funde aus römischer und karolingischer Zeit belegen eine frühe Besiedlung, doch bedeutend wurde die heute zu Köln gehörende Ortschaft, als Kaufleute im 13. Jh. begannen, das an die Freie Reichsstadt Köln verliehene Stapelrecht zu umgehen. Zündorf erhielt einen Hafen und wurde Handelsumschlagplatz. Damals baute man den Wehrturm für Wohnzwecke, er diente später als Zollturm. Große Höfe und prächtige Bürgerhäuser erinnern an wirtschaftlich gute Zeiten. Um 1300 datiert die erste Erwähnung der romanischen Kirche St. Michael, für die Vorgängerbauten verbürgt sind.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten. Führung/-en: 14:30 und 17:00 Uhr, Führungsperson/-en: Dipl.-Ing. Heinz R. Steinmetz, Dauer jeweils 2 Std., ca. 1,2 km, Anmeldung erbeten unter 02203 82331 oder 0176 66693428</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 16:00 Uhr, Führungsperson/-en: Dipl.-Ing. Heinz R. Steinmetz Dauer 2 Std., ca. 1,2 km, Anmeldung erbeten unter 02203 82331 oder 0176 66693428</p>

Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Köln, Nordrhein-Westfalen

Legende:

 Bewirtung	 Kinderprogramm, für Kinder geeignet	 Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz
 barrierefrei	 Anreise mit ÖPNV möglich	 Projekt des Schulprogramms "denkmal aktiv"
 Parkplätze vorhanden	 Bezug auf das Jahresmotto	 Projekt der Jugendbauhütten

Der **Tag des offenen Denkmals[®]** ist die größte Kulturveranstaltung Deutschlands. Seit 1993 wird sie von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz bundesweit koordiniert. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist für das Konzept des Aktionstags verantwortlich, legt das jährliche Motto fest und stellt ein umfassendes Online-Programm sowie zahlreiche kostenlose Werbemedien zur Verfügung. Sie unterstützt die Veranstalter mit bundesweiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie einem breiten Serviceangebot.

Der Tag des offenen Denkmals ist der deutsche Beitrag zu den European Heritage Days. Vor Ort gestaltet wird der Tag von unzähligen Veranstaltern - von Denkmaleigentümern, Vereinen und Initiativen bis hin zu hauptamtlichen Denkmalpflegern -, ohne die die Durchführung des Tags des offenen Denkmals nicht möglich wäre. Der Tag des offenen Denkmals ist eine geschützte Marke der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist die größte private Initiative für Denkmalschutz in Deutschland. Für ihre Arbeit ist die Deutsche Stiftung Denkmalschutz auf Spenden angewiesen - Helfen Sie mit, unwiederbringliche Kulturgüter zu erhalten! Mehr Informationen zur Deutschen Stiftung Denkmalschutz und Spendenmöglichkeit unter www.denkmalschutz.de.

